

Statistisches Landesamt

Schleswig-Holstein

Bücherei III

# Statistisches Taschenbuch

## Schleswig-Holstein

1961



U-II

111:

d

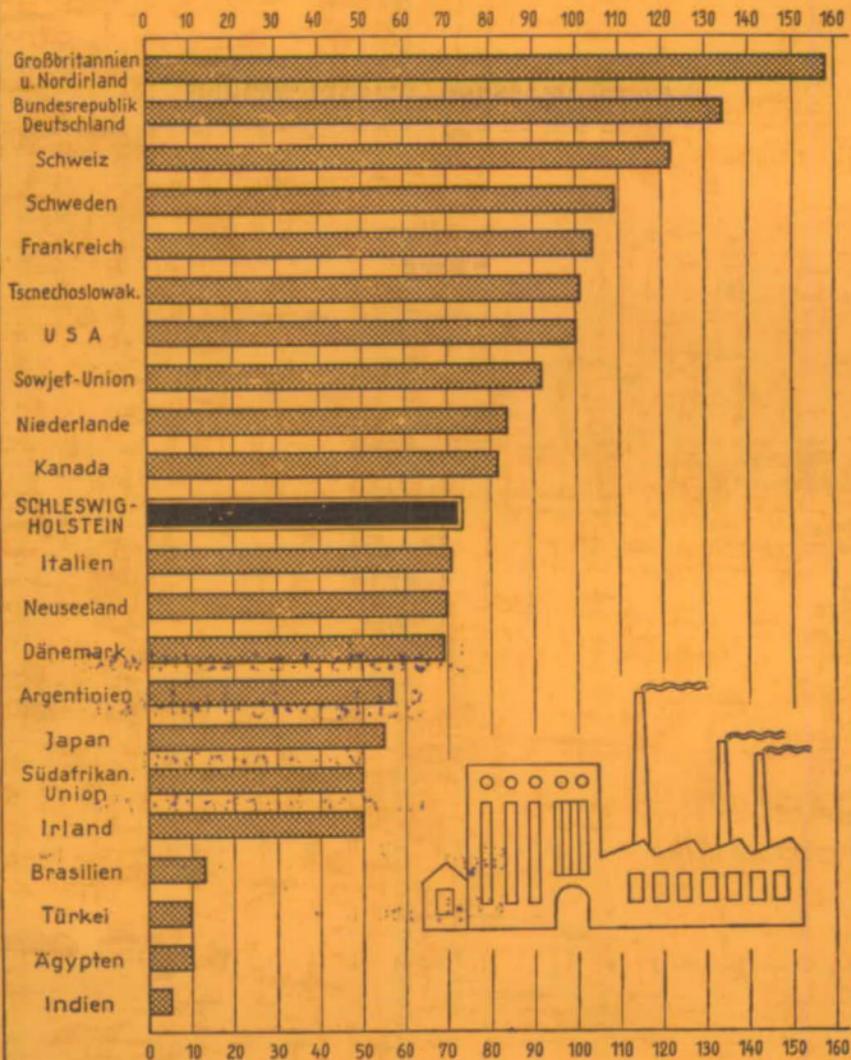
Herausgegeben

Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein

# INDUSTRIELÄNDER DER WELT

## BESCHÄFTIGTE IN DER VERARBEITENDEN INDUSTRIE (ohne Bergbau)

### JE 1000 EINWÖHNER



Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
Bibliothek  
Standort Kiel

# Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

1961



Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein

Vereinnahmt  
in der Bücherkartei

Sign. 4 I d 111 : Di. .... Nr. ....

Kiel, den 31. 8. 61 *Popkirk*

Herausgegeben

vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein.

Herausgeber: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,  
Kiel, Mühlenweg 166, Fernruf: Kiel 4 36 02

Verantwortlich: Dr. G.-H. Horn, A. Heinemann, H. Klug

Herausgegeben im Juli 1961, Preis 2 DM

– Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet –

## INHALTSÜBERSICHT

Tabelle	Sachgebiet
1	Gebiet
2- 17	Bevölkerung
18- 20	Gesundheitswesen
21- 26	Schulen
27- 31	Wahlen
32- 36	Erwerbstätigkeit
37- 51	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
52- 63	Nichtlandw. Arbeitsstätten, Industrie, Handwerk
64- 69	Bauwirtschaft, Wohnungswesen
70- 72	Handel
73- 86	Verkehr
87- 89	Geld, Kredit
90- 92	Öffentliche Sozialleistungen
93-108	Öffentliche Finanzen
109-111	Preise
112-115	Löhne und Gehälter
116-118	Verbrauch
119-121	Sozialprodukt
122-123	Vergleichende Übersichten; Vorausberechnungen
124	Internationale Zahlen
Anhang	Karten
	Wirtschaftsstruktur Schleswig-Holsteins

HINWEIS AUF VERÄNDERUNGEN  
gegenüber der Ausgabe 1960

Tabelle

Neu aufgenommen wurden Tabellen über

Haushalte mit Wohnungswunsch	69
Bauspargeschäft	89
Personalstand	98
Wirtschaftsstruktur Schleswig-Holsteins	Anhang

## QUELLENHINWEIS

Über die Zahlen hinaus, die im Statistischen Landesamt selbst erstellt wurden, sind Veröffentlichungen oder statistisches Material folgender Stellen herangezogen worden:

**für Schleswig-Holstein:** Landesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Wirtschaft und Verkehr; Arbeit, Soziales und Vertriebene; Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein; Wetteramt Schleswig; Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein; Oberfinanzdirektion Kiel; Oberpostdirektionen Kiel und Hamburg.

**für Bundesgebiet, Bundesländer, Berlin (West):** Statistisches Bundesamt; z. T. Statistische Landesämter; Bundesministerien für Arbeit; Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Wirtschaft; Finanzen; Verkehr; Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung; Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft; Kraftfahrtbundesamt; Deutsche Bundesbank.

**für Deutschland:** Statistisches Bundesamt; Statistisches Reichsamt; Ministerium für gesamtdeutsche Fragen; Staatl. Zentralverwaltung für Statistik, Berlin.

**für Internationale Zahlen:** Statistisches Bundesamt; Statistisches Amt der UN; FAO; Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin.

## ERLÄUTERUNGEN

Mit "Kreisen" in Tabellenüberschriften sind die kreisfreien Städte und Landkreise gemeint.

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde. Bei Grössenklassen bedeutet "a-b": a bis unter b. Zahlen in ( ) haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.  $\bar{x}$  bedeutet Durchschnitt.

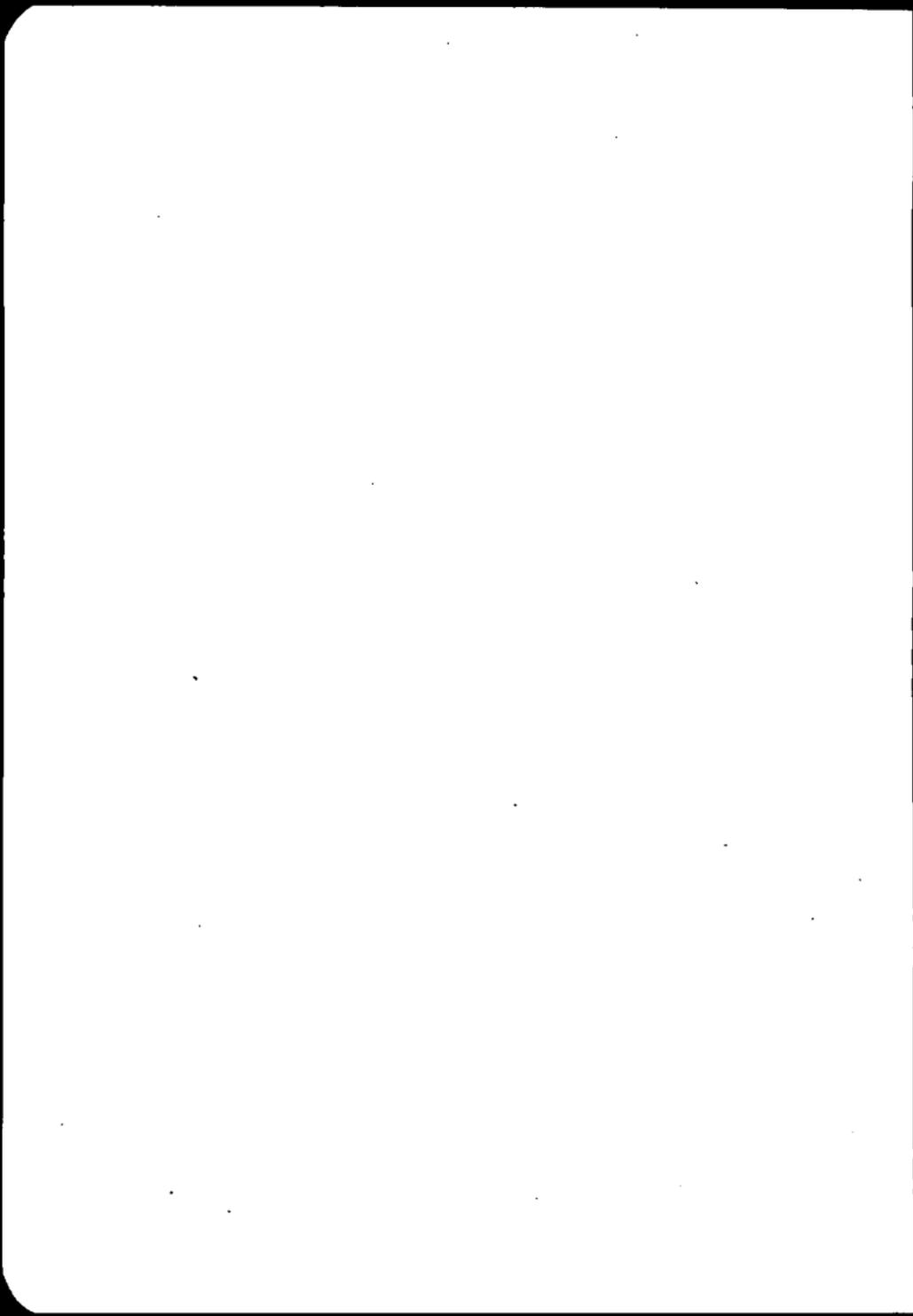
Zeichen an Zahlen bedeuten: p = vorläufige, r = berichtigte, s = geschätzte Zahl.

Zeichen statt Zahlen bedeuten:

- = Zahlenwert genau Null
- 0 = Zahlenwert grösser als Null, aber kleiner als die Hälfte der kleinsten in der betreffenden Tabelle verwendeten Einheit
- . = Zahlenwert aus sachlichen oder technischen Gründen unbekannt oder aus anderen Gründen nicht eingesetzt
- ... = Zahlenwert noch nicht bekannt
- x = Angabe nach der Bezeichnung des betreffenden Tabellenfaches sinnlos

## ABKÜRZUNGEN

Kj.	Kalenderjahr
Rj.	Rechnungsjahr
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
Mill.	Million
Mrd.	Milliarde
o. B.	ohne Berlin
u. B. (W)	einschl. Berlin (West)



## 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

(Stand: Ende 1960)

<b>Katasterfläche</b>	15 657 qkm <sup>a</sup>		<b>Grössere Inseln (Katasterfläche<sup>a</sup>)</b>	
<b>Grenzen</b>			Fehmarn	185 qkm
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)			Sylt	94 qkm
ohne Inseln	313 km		Föhr	82 qkm
einschl. Fehmarn	384 km		Nordstrand	48 qkm
Küstenlänge an der Nordsee			Pellworm	36 qkm
(Dän. Grenze bis Schwienskopp/Dieksand)			Anrum	20 qkm
ohne Inseln	213 km		<b>Grösste Bodenerhebungen</b>	
einschl. Inseln	536 km		Bungsberg	168 m über NN
Landgrenze gegen Dänemark	67 km		Pielsberg	128 m über NN
Grenze an der sowjetischen Besatzungszone	133 km		<b>Klimatische Mittelwerte</b>	
Grenze gegen Hamburg	121 km		(1881 bzw. 1891 bis 1954)	
Elbgränze gegen Niedersachsen	114 km			
<b>Wichtige Seen</b>	<b>Fläche</b>	<b>Grösste Tiefe</b>		
	(qkm)	(m)	<b>Husum</b>	<b>Marientleuchte (Fehmarn)</b>
Grosser Plöner See	29	60	Ø Lufttemp. in ° Cels.	
Selenter See	22	34	Jahr	8,0    8,1
Grosser Ratzeburger See	14	24	Januar (kält. Monat)	0,2    0,3
Wittensee	10	27	Juli (wärmst. Monat)	16,4   16,6
<b>Wichtige Flüsse (Länge)</b>			<b>Mittl. Datum</b>	
Eider 188 km (dar. schiffbar 120 km)			letzter Frost	23.4.    6.4.
Trave 118 km (dar. schiffbar 53 km, dar. Kanal-Trave mit Untertrave 27 km)			erster Frost	27.10.   19.11.
<b>Wichtige Kanäle</b>	<b>Länge</b>	<b>ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m</b>	<b>Niederschlagssumme in mm</b>	
	(km)		Jahr	796    540
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5	Veget.-Periode (Mai - Juli)	193    153
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner-Brücke)	62	2,0	August (Niederschl.max.)	99    67

**Gebietseinteilung**

17 Kreise  
 1 395 Gemeinden mit 9 365 Wohnplätzen  
 davon 4 kreisfreie Städte  
       50 kreisangehörige Städte  
 1 341 Landgemeinden

Innerhalb der Kreise bestehen  
 220 Ämter  
 als Gemeindeverbände niederer Ordnung, denen  
 1 277 Landgemeinden angehören.  
 64 Landgemeinden sind amtsfrei.

a) ohne gemeindefreie Wasserflächen

Tabelle 2 - 3

## 2. Fläche und Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins (jeweiliger Gebietsstand)

Stand	Fläche 1 000 qkm	Bevölkerung		Frauen je 100 Männer	Einwohner je qkm
		insgesamt	männlich		
		in 1 000			
3. 12. 1867 <sup>1</sup>	.	1 032	516	100	.
1. 12. 1900	19	1 388	702	98	73
1. 12. 1910	19	1 621	831	95	85
16. 6. 1925	15	1 519	750	103	101
17. 5. 1939	16	1 589	817	95	101
29. 10. 1946	16	2 573	1 155	123	164
29. 10. 1946	16	2 558 <sup>a</sup>	.	.	163 <sup>a</sup>
13. 9. 1950	16	2 595	1 210	114	166
13. 9. 1950	16	2 580 <sup>a</sup>	1 203 <sup>a</sup>	114 <sup>a</sup>	165 <sup>a</sup>
25. 9. 1956	16	2 252	1 047	115	144
31. 12. 1960	16	2 309	1 088	112	147

<sup>1</sup>) einschl. Hxgt. Lauenburg, welches 1876 in Schleswig-Holstein eingegliedert wurde

a) zurückgeschriebene Wohnbevölkerung auf Grund der Ergebnisse der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungsstatistik 1956

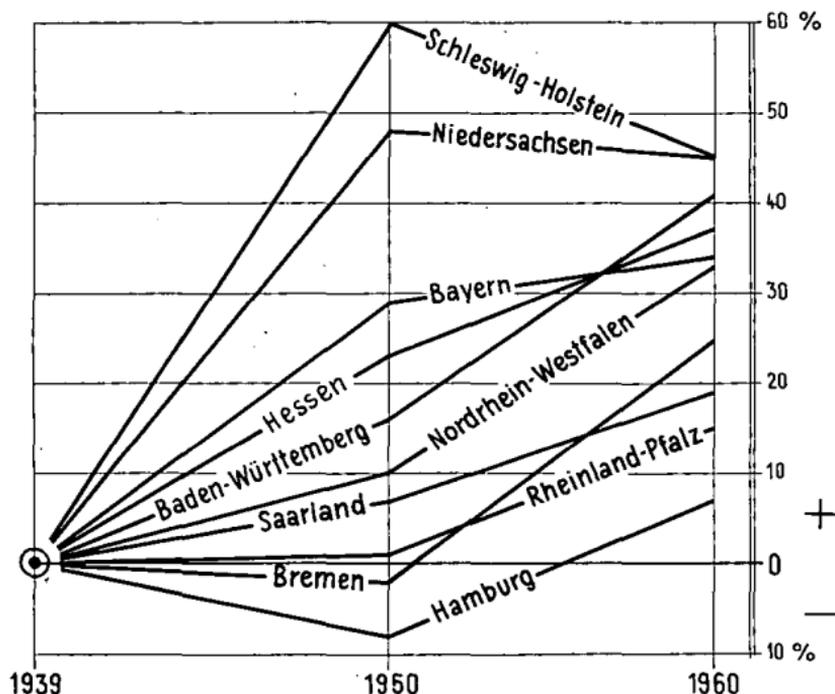
## 3. Fläche und Bevölkerung Deutschlands

Land/Gebiet	Fläche qkm	Wohnbevölkerung				Einwohner je qkm
		17.5. 1939	31.12. 1950	31.12.1960		
				insges.	Ver- triebene <sup>1</sup>	
		in 1 000				31.12. 1960
Schleswig-Holstein	15 657	1 589	2 543	2 309	644	147
Hamburg	747	1 712	1 584	1 837	263	2 458
Niedersachsen	47 383	4 540	6 730	6 576	1 678	139
Bremen	404	563	553	704	114	1 744
Nordrhein-Westfalen	33 960	11 934	13 075	15 853	2 601	467
Hessen	21 108	3 479	4 275	4 783	892	227
Rheinland-Pfalz	19 829	2 960	2 987	3 411	312	172
Baden-Württemberg	35 750	5 476	6 375	7 727	1 394	216
Bayern	70 549	7 084	9 111	9 495	1 800	135
Saarland	2 567	889	949	1 061	.	413
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>	<b>247 954</b>	<b>40 227</b>	<b>48 182</b>	<b>53 756</b>	.	<b>217</b>
Berlin (West)	481	2 750	2 155	2 202	8 175	4 578
Berlin (Ost)	403	1 588	1 189 <sup>a</sup>	1 082 <sup>b</sup>	.	2 686
Sowjet. Besatzungszone	107 431	15 157	17 199 <sup>a</sup>	16 204 <sup>b</sup>	.	151
Ostgebiete d. Deutschen Reiches unter z.Z. fremder Verwaltung	114 300	9 600	.	.	.	.
<b>Deutschland in den Grenzen v. 31.12.1937</b>	<b>471 100</b>	<b>69 300</b>	.	.	.	<b>147<sup>c</sup></b>

<sup>1</sup>) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder a) 31.8.1950 b) 31.12.1959 c) 17.5.1939

D 2937

## DIE BEVÖLKERUNGSVERÄNDERUNG IN DEN BUNDESLÄNDERN 1939 - 1950 - 1960 IN %



### 4. Die größten Städte Schleswig-Holsteins

Stadt	1.12. 1910	17.5. 1939	31.12. 1960	Stadt	1.12. 1910	17.5. 1939	31.12. 1960
	Einwohner in 1 000 <sup>1</sup>				Einwohner in 1 000 <sup>1</sup>		
Kiel	211,6	273,7	271,1	Pinneberg	6,8	13,9	27,8
Lübeck	98,7	154,8	232,1	Wedel	5,9	8,3	24,3
Flensburg	60,9	70,9	97,9	Husum	9,4	14,4	23,5
Neumünster	34,6	54,1	73,3				
Rendsburg	17,3	24,3	35,5	Eckernförde	6,8	13,6	20,9
Itzehoe	16,5	23,1	35,5	Geesthacht	5,0	8,3	20,8
Elmshorn	14,8	22,2	34,9	Ahrensburg	3,2	8,1	20,5
Schleswig	19,9	26,0	34,4	Heide	9,8	12,7	20,2

<sup>1)</sup> jeweiliger Gebietsstand

Tabelle 5 - 7

## 5. Gemeinden und Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen - Stand: 30. 6. 1960 -

Gebiet	Anzahl (Wohn- bevöl- kerung in 1 000)	davon (in) Gemeinden mit ... Einwohnern						
		weniger als 2 000	2 000 3 000	3 000 5 000	5 000 bis unter 10 000	10 000 20 000	20 000 100 000	100 000 und mehr
		%						
<b>Gemeinden</b>								
Schleswig-Holstein	1 395	89,7	2,6	3,2	2,5	1,1	0,9	0,1
Bundesgebiet o. B.	24 504	85,8	5,0	4,0	3,0	1,2	0,9	0,2
<b>Wohnbevölkerung</b>								
Schleswig-Holstein	2 299	27,3	3,8	7,4	11,3	8,8	19,4	21,9
Bundesgebiet o. B.	53 373	23,3	5,5	7,0	9,5	7,2	16,6	30,9

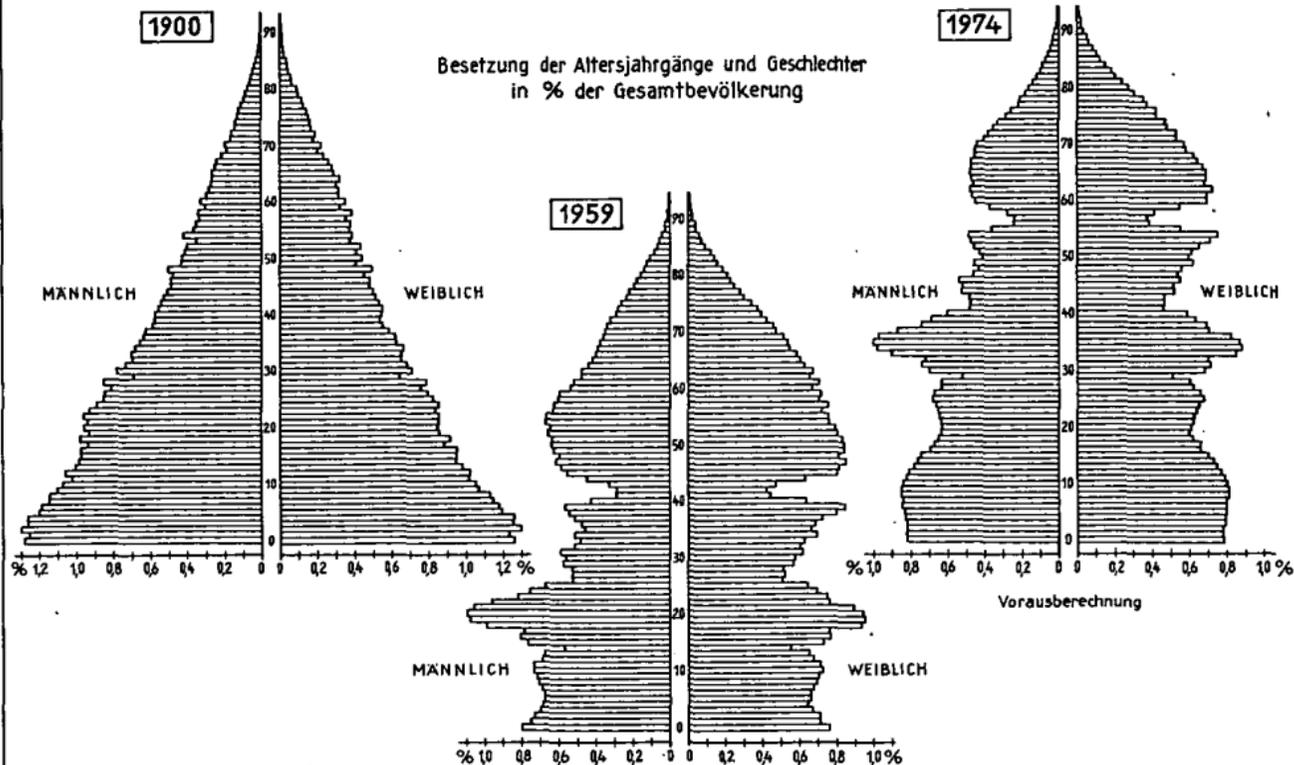
## 6. Bevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppe	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet o.B. 31.12.1959	
	13.9.1950		31.12.1959		in 1 000	%
	in 1 000	%	in 1 000	%		
unter 6 Jahre	221	8,5	195	8,5	4 979	9,4
6 - 15 "	456	17,6	281	12,3	6 405	12,1
15 - 25 "	362	13,9	396	17,3	8 619	16,2
25 - 45 "	692	26,7	505	22,0	13 348	25,2
45 - 65 "	609	23,5	617	26,9	14 119	26,6
65 Jahre und älter	255	9,8	297	13,0	5 579	10,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2 595</b>	<b>100</b>	<b>2 290</b>	<b>100</b>	<b>53 049</b>	<b>100</b>

## 7. Stärke der Geburtsjahrgänge 1930 - 1959 in Schleswig-Holstein - Stand: 31.12. 1959 -

Jahr	Geborene		Jahr	Geborene		Jahr	Geborene	
	insges.	männlich		insges.	männlich		insges.	männlich
	in 1 000			in 1 000			in 1 000	
1930	26,3	13,3	1940	46,5	24,7	1950	32,5	16,5
1931	23,8	12,0	1941	43,9	22,7	1951	32,0	16,3
1932	24,0	12,1	1942	35,5	18,2	1952	31,2	15,9
1933	23,8	12,2	1943	36,3	18,6	1953	30,8	15,7
1934	29,9	15,2	1944	34,4	17,6	1954	30,6	15,6
1935	33,1	17,4	1945	25,7	13,0	1955	30,4	15,7
1936	35,9	18,7	1946	30,5	15,6	1956	31,3	16,0
1937	39,3	21,9	1947	31,2	15,8	1957	32,8	16,6
1938	44,7	24,3	1948	33,2	16,8	1958	33,5	17,3
1939	46,8	25,3	1949	33,4	16,9	1959	35,9	18,4

# ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG SCHLESWIG-HOLSTEINS



8. Bevölkerung nach Geschlecht und Familienstand 1959<sup>1</sup>

Familienstand	Mass- einheit	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet <sup>2</sup> o.B.		
		insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Wohnbevölkerung	1 000	2 290	1 076	1 214	52 009	24 478	27 531
davon							
ledig	%	40,6	44,5	37,2	41,9	44,9	39,2
verheiratet	%	47,6	50,4	45,0	48,6	51,2	46,4
verwitwet, geschieden	%	11,8	5,1	17,7	9,5	3,8	14,5

1) Ergebnisse einer 1%-Stichprobe (Mikrozensus), fortgerechnet auf den Stand am Jahresende

2) ohne Saarland

9. Haushalte in Schleswig-Holstein nach ihrer generationsweisen Zusammensetzung<sup>1</sup>

Familienstruktur der Haushalte			Haus- halte	Per- sonen
1. Generation	2. Generation	3. Generation		
nach dem Familienstand			%	
1-Generationenhaushalte insges.			42,8	22,3
davon				
Ehepaar			19,8	13,9
Verwitwete, Geschiedene			16,3	5,9
Ledige			6,7	2,6
2-Generationenhaushalte insges.			47,6	60,7
darunter				
Ehepaar	Ledige		35,2	48,9
Verwitwete, Geschiedene	Ehepaar		1,1	1,2
Verwitwete, Geschiedene	Ledige		8,5	7,8
Verwitwete, Geschiedene	Verwitwete, Geschiedene		0,6	0,4
3-Generationenhaushalte insges.			9,3	16,2
darunter				
Ehepaar	Ehepaar	Ledige	2,1	4,4
Ehepaar	Ehepaar und Ledige	Ledige	0,6	1,5
Ehepaar	Ledige	Ledige	0,4	0,6
Verwitwete, Geschiedene	Ehepaar	Ledige	3,8	6,4
Verwitwete, Geschiedene	Ehepaar und Ledige	Ledige	0,6	1,1
Verwitwete, Geschiedene	Verwitwete, Geschiedene	Ledige	1,0	1,2
4-Generationenhaushalte insges.			0,3	0,8
Alle erfassten Haushalte			100	100

1) jeder 2. Haushalt einer 1%-Stichprobe (Oktober 1959)

## 10. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 1950

Land	Von 100 Einwohnern waren				
	Angehörige			Frei- religiöse und Freidenker	Personen ohne Angabe der Religions- zugehörigkeit
	der evang. Landes- u. Frei- kirchen <sup>1</sup>	der Röm.-Kath. Kirche	anderer, nicht christlicher Religionen		
Schleswig-Holstein	88	6	0	5	1
Hamburg	79	7	0	14	1
Niedersachsen	77	19	0	4	0
Bremen	85	9	0	6	0
Nordrhein-Westfalen	41	55	0	4	0
Hessen	64	32	0	2	1
Rheinland-Pfalz	41	58	0	1	0
Baden-Württemberg	51	47	0	2	0
Bayern	27	72	0	1	0
Bundesgebiet o.B. <sup>2</sup>	51	45	0	3	0
dagegen: 1939 <sup>3</sup>	50	46		4	0

1) einschl. der romfreien Katholischen Kirchen 2) ohne Saarland 3) Gebietsstand: 13.9.1950

## 11. Ausländer in Schleswig-Holstein nach Staatsangehörigkeit - Stand: 31.12.1960-

Staats- angehörigkeit	Aus- länder ins- gesamt	Heimat- lose Ausländer	Staats- angehörigkeit	Aus- länder ins- gesamt	Heimat- lose Ausländer
Dänemark	2 008	-	UdSSR <sup>2</sup>	91	60
Griechenland	326	-	Ehem.Baltische Staaten	1 221	1 091
Grossbritannien	444	-	Übr.Staaten u.ungeklärt	2 325	56
Italien	728	-	Staatenlose	2 070	299
Jugoslawien	392	215	<b>Polizeilich gemeldete</b>		
Niederlande	578	-	<b>Ausländer insgesamt</b>	13 821	3 266
Österreich	877	-			
Polen <sup>1</sup>	1 733	1 490			
Schweiz	513	-	darunter		
Spanien	305	-	Heimatlose Ausländer in		
Ungarn	210	55	Lagern,Heimen u.dgl.	x	1 136

1) einschl. Ukrainer aus Polen 2) einschl. Ukrainer aus der UdSSR

## 12. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins 1953-1960

Jahr	Wohnbevölkerung am Anfang des Jahres	Natürliche Bevölkerungsbewegung		Wanderungsbewegung über die Landesgrenzen		Bevölkerungszu-(+)/bzw. -abnahme(-)	Wohnbevölkerung am Ende des Jahres
		Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Fortzüge		
in 1 000							
Gesamtbevölkerung							
1953	2 405,1	33,7	24,0	55,5	145,5	- 80,2	2 324,9
1954	2 324,9	32,7	25,2	56,1	104,7	- 41,2	2 283,7
1955	2 283,7	31,9	24,5	56,2	89,8	- 26,2	2 257,5
1956	2 257,5	32,2	25,2	67,4	80,4	- 6,0	2 251,4
1957	2 251,4	33,8	26,4	82,2	76,7	+ 12,9	2 264,3
1958	2 264,3	34,4	26,1	78,3	75,2	+ 11,5	2 275,8
1959	2 275,8	36,7	26,1	78,3	74,8	+ 14,1	2 289,9
1960	2 289,9	37,8	27,7	81,6	72,2	+ 19,5	2 309,4
Vertriebene							
1953	729,1	10,5	5,9	18,7	84,4	- 61,1	668,0
1954	667,2 <sup>a</sup>	9,5	6,0	18,4	50,6	- 28,6	638,6
1955	638,6	9,0	5,9	16,9	36,4	- 16,4	622,2
1956 <sup>1</sup>	622,2	6,5	4,4	14,2	21,1	- 4,8	617,3 <sup>b</sup>
1956 <sup>2</sup>	636,1 <sup>c</sup>	2,3	1,5	5,0	6,6	- 0,9	635,2
1957	635,2	9,2	6,4	24,7	24,8	+ 2,8	637,9
1958	637,9	9,1	6,2	21,9	22,0	+ 2,7	640,7
1959	640,7	9,8	6,4	18,8	21,4	+ 0,8	641,5
1960	641,5	9,9	6,7	18,3	18,6	+ 2,9	644,3

1) 1.1. - 25.9.1956 2) 26.9. - 31.12.1956 a) neue Ausgangszahl durch methodische Änderung. Umsetzung der Saarländer von der Gruppe der Vertriebenen zu den Zugewanderten b) Stand am 25.9.1956 auf Grund der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1950 c) Ergebnis der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungsstatistik am 25.9.1956

## 13. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle

Gebiet — Jahr		Eheschließungen	Ehescheidungen	Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Mehr geboren als gestorben
				insges.	unehelich	insges.	unter 1 Jahr alt	
				auf 1 000 Einw.	auf 100 Lebendgeborene	auf 1 000 Einw.	auf 100 Lebendgeborene	
Schleswig-Holstein	1938	9,4	7,6	21,7	6,9	11,2	5,4	10,5
	1950	9,6	22,7	15,9	11,7	9,5	5,0	6,4
	1959	9,2	8,4	16,1	7,6	11,4	3,2	4,7
	1960	9,5	...	16,4	6,9	12,0	3,1	4,4
Deutsches Reich <sup>1</sup>	1938	9,4	7,2	19,6	7,7	11,6	6,0	7,9
Bundesgebiet ohne Berlin	1959	9,2	8,3	17,6	6,5	10,8	3,4	6,8
	1960	9,3	...	17,7	6,1	11,3	3,4	6,4

1) altes Reichsgebiet

## 14. Zu- und Fortzüge nach und von Schleswig-Holstein

Herkunfts- bzw. Zielland	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960
	in 1 000							
	<b>Zugezogene</b>							
Hamburg	12,1	12,2	13,2	15,5	16,1	17,2	19,3	21,2
Niedersachsen	7,9	9,6	9,0	10,5	14,2	14,6	15,3	15,2
Bremen	0,6	0,6	0,6	0,8	1,5	1,6	2,0	3,0
Nordrhein-Westfalen	13,4	12,3	11,8	14,1	15,6	14,6	14,6	14,4
Hessen	1,8	1,7	1,7	2,3	3,0	3,0	3,1	3,0
Rheinland-Pfalz	1,3	1,2	1,2	1,6	1,9	1,8	2,0	1,7
Baden-Württemberg	3,1	3,2	3,0	4,1	5,0	4,5	4,9	5,0
Bayern	1,8	1,8	1,7	2,7	4,0	3,8	3,9	4,3
Saarland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
<b>Bundesgebiet o.B. zusammen</b>	<b>42,1</b>	<b>42,6</b>	<b>42,3</b>	<b>51,7</b>	<b>61,5</b>	<b>61,3</b>	<b>65,3</b>	<b>68,0</b>
Berlin (West) <sup>1</sup>	4,4	2,4	2,5	3,1	3,3	3,6	3,5	3,3
Sowjet.Besatzungszone und Berlin (Ost) <sup>1</sup>	4,4	7,2	7,4	7,4	7,9	4,3	3,1	4,0
Ostgeb. des Deutschen Reiches <sup>2</sup>	0,0	0,0	0,0	0,6	3,8	2,1	0,3	0,2
Ausland	3,4	3,4	3,6	4,3	5,4	5,9	5,6	6,1
Kriegsgefangenschaft	0,3	0,3	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Ohne Angabe u.o.festen Wohnsitz	0,9	0,2	0,2	0,2	0,3	1,1	0,4	0,1
<b>Übrige Gebiete zusammen</b>	<b>13,4</b>	<b>13,5</b>	<b>13,9</b>	<b>15,7</b>	<b>20,7</b>	<b>17,0</b>	<b>13,0</b>	<b>13,7</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>55,5</b>	<b>56,1</b>	<b>56,2</b>	<b>67,4</b>	<b>82,2</b>	<b>78,3</b>	<b>78,3</b>	<b>81,6</b>
	<b>Fortgezogene</b>							
Hamburg	23,1	22,3	22,5	22,3	19,9	20,9	20,1	19,1
Niedersachsen	8,9	8,7	8,7	9,8	11,3	13,1	13,3	13,5
Bremen	1,0	1,0	1,2	1,3	1,6	1,6	3,3	2,7
Nordrhein-Westfalen	75,5	45,6	34,8	25,2	21,7	16,8	15,1	13,8
Hessen	4,0	3,0	2,8	3,0	2,8	2,8	2,8	3,2
Rheinland-Pfalz	3,1	2,6	2,5	2,2	2,0	1,8	1,8	1,9
Baden-Württemberg	18,8	9,8	6,3	5,1	4,8	4,9	4,9	5,3
Bayern	2,3	2,1	2,3	2,7	4,1	5,0	4,2	4,9
Saarland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
<b>Bundesgebiet o.B. zusammen</b>	<b>136,8</b>	<b>95,1</b>	<b>81,1</b>	<b>71,6</b>	<b>68,3</b>	<b>67,2</b>	<b>65,7</b>	<b>64,4</b>
Berlin (West)	0,9	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3	1,2	1,3
Sowjet.Besatzungszone und Berlin (Ost)	0,4	1,3	1,4	1,0	1,0	0,8	0,7	0,6
Ostgeb. des Deutschen Reiches <sup>2</sup>	0,0	-	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Ausland	6,1	6,6	5,8	6,5	5,9	5,2	5,4	5,8
Ohne Angabe u.o.festen Wohnsitz	1,3	0,5	0,1	0,2	0,1	0,7	1,7	0,1
<b>Übrige Gebiete zusammen</b>	<b>8,7</b>	<b>9,7</b>	<b>8,6</b>	<b>8,8</b>	<b>8,4</b>	<b>8,0</b>	<b>9,0</b>	<b>7,8</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>145,5</b>	<b>104,7</b>	<b>89,8</b>	<b>80,4</b>	<b>76,7</b>	<b>75,2</b>	<b>74,8</b>	<b>72,2</b>

1) Die Zahl der aus Berlin (West) Zugezogenen enthält zu einem Teil Sowjetzonenflüchtlinge, die Berlin (West) nur als Durchgangsstation für ihre Flucht in die Bundesrepublik gewählt haben  
 2) unter z. Z. fremder Verwaltung (Gebietsstand: 31.12.1937)

15. Umgesiedelte Vertriebene<sup>1</sup> 1. 4. 1949 bis 31. 12. 1960

Abgabeland	Aufnahmeland						
	Hamburg	Bremen	Nordrh.-Westfalen	Hessen	Rheinld.-Pfalz	Baden-Württbg.	zusammen
Schleswig-Holstein	38 138	2 300	207 541	9 475	45 928	101 558	404 940
Niedersachsen	16 020	9 454	191 575	8 697	36 182	60 026	321 954
Bayern	1 450	500	89 436	16 495	40 342	105 718	253 941
<b>Zusammen</b>	<b>55 608</b>	<b>12 254</b>	<b>488 552</b>	<b>34 667</b>	<b>122 452</b>	<b>267 302</b>	<b>980 835</b>

1) darunter auch Zugewanderte und Evakuierte

16. Zuwanderer<sup>1</sup> aus der sowjetischen Besatzungszone

Aufnahmeland	1.10.1949 bis 31.12.1959		darunter				
	in 1 000						
	1953	1955	1956	1957	1958	1959	
Schleswig-Holstein	29,9	3,9	3,5	3,6	5,0	5,5	3,3
Hamburg	52,8	11,6	3,5	4,5	7,2	9,3	5,8
Niedersachsen	117,6	20,1	10,0	11,6	17,2	19,6	12,1
Bremen	18,0	3,6	1,7	1,7	3,0	2,8	1,7
Nordrhein-Westfalen	614,7	138,8	72,6	83,7	82,8	63,5	45,6
Hessen	122,2	22,7	12,3	14,4	17,4	18,5	11,9
Rheinland-Pfalz	107,8	19,4	11,4	13,6	15,3	13,9	9,5
Baden-Württemberg	295,0	70,6	36,8	34,8	40,1	31,4	22,4
Bayern	88,8	10,3	7,3	8,9	13,4	19,3	15,3
Bundesgebiet <sup>2</sup> ohne Berlin	1 447,0	301,1	159,2	176,8	201,5	183,7	127,6
Berlin (West)	127,4	26,5	14,6	17,6	14,8	24,6	10,6
<b>Bundesgebiet<sup>2</sup> einschl. Berlin (West)</b>	<b>1 574,4</b>	<b>327,6</b>	<b>173,8</b>	<b>194,4</b>	<b>216,3</b>	<b>208,4</b>	<b>138,2</b>

1) soweit in Notaufnahmelagern registriert 2) ohne Saarland

## 17. Mittlere Lebenserwartung in Jahren

Vollendetes Alter in Jahren	Nach den Sterbetafeln für das							
	Deutsche Reich				Bundesgebiet ohne Berlin			
	1871/81		1932/34		1949/51 <sup>1</sup>		1958/59	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
0	35,6	38,5	59,9	62,8	64,6	68,5	66,8	71,9
1	46,5	48,1	64,4	66,4	67,8	71,0	68,5	73,2
20	38,5	40,2	48,2	49,8	50,3	53,2	50,6	54,9
40	24,5	26,3	30,8	32,3	32,3	34,7	32,2	35,9
65	9,6	10,0	11,9	12,6	12,8	13,7	12,5	14,4

1) ohne Saarland

## 18. Krankenanstalten in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 3. 1961 -

Art der Krankenanstalt	Kranken- anstalten	Vorhandene Krankenhausbetten		Belegte Betten	Von 100 vorhandenen Betten waren belegt
		ge- nehmigt	zusätzl. aufgestellt		
Allgemeine Krankenanstalt <sup>1</sup>	112	17 823	276	14 031	78
Krankenanstalt f. Nervenkrankh.	5	4 644	19	4 559	98
Tbc-Krankenanst. u. -Heilstätte	14	2 873	3	2 398	83
<b>Insgesamt</b>	<b>131</b>	<b>25 340</b>	<b>298</b>	<b>20 988</b>	<b>82</b>

1) ausschliesslich Entbindungsheime ohne ständige ärztliche Aufsicht

## 19. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	Nr. des Ver- zeichnisses 1958	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet <sup>1</sup> o. B.
		1957	1958	1959	1959
		Sterbefälle auf 10 000 Einw.			
<b>Sterbefälle insgesamt</b>	<b>000-999</b>	<b>116,9</b>	<b>114,9</b>	<b>113,4</b>	<b>108,2</b>
dar. Gefässstörungen des Zentralnervens.	371,372	20,0	20,3	19,6	17,1
Herz- und Kreislaufkrankheiten	401-498	29,7	30,0	28,9	26,1
Bösartige Neubildungen	201-249	21,9	20,1	20,9	19,3
Altersschwäche	891, 892 z. T.	4,2	4,0	4,8	5,4
Unfälle	901-969	5,2	5,4	6,9	5,6
Lungenentzündung	531-538, 844	3,3	3,1	2,8	3,5
Selbstmord	970-979	2,3	2,5	2,5	1,9
Tuberkulose	000-039	2,1	1,9	1,6	1,6

1) einschl. Saarland

## 20. Die an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Gebiet	Zeit	Tuberkulose aller Formen		dar. Tuberkulose der Atmungsorgane			
				in		darunter ansteckend (offen)	
		in 1 000	je 10 000 Einw.	1 000	je 10 000 Einw.	in 1 000	je 10 000 Einw.
		<b>Neuerkrankungen<sup>1</sup></b>					
Schleswig-Holstein	1948	20,6	75	18,8	68	2,7	10
	1959	3,7	16	3,2	14	1,0	4
	1960	3,8	17	3,3	14	1,0	4
Bundesgebiet o. B.	1959	72,8	14	62,2	12	19,5	4
		<b>Bestand</b>					
Schleswig-Holstein	31.12.1948	46,4	169	42,0	153	7,2	26
	31.12.1959	19,6	86	17,3	75	4,6	20
	31.12.1960	17,1	74	15,0	66	4,0	18
Bundesgebiet o. B.	31.12.1959	347,9	66	297,5	56	94,2	18

1) ohne Zugänge aus anderen Tbc-Krankheitsgruppen

## 21. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein

a) nach Schularten - Stand: Mai 1960 -

Schulart	Scholen	Schülerklassen	Schüler	Hauptamtliche Lehrkräfte	Schüler je	
					Schülerklasse	hauptamtliche Lehrkraft
Öffentliche Volksschule	1 580	6 910	219 424	6 521	31,8	33,6
Private Volksschule	3	5	99	5	19,8	19,8
Minderheitschule a) Volksschule	78	270	4 099	249	15,2	16,5
b) Mittelschule	3	24	351	32	14,6	11,0
c) Höhere Schule	1	10	183	14	18,3	13,1
Sonder-(Hilfs-)schule	50	327	6 543	313	20,0	20,9
Sonstige Sonderschule	11	45	699	52	15,5	13,4
Schule mit neu organisiertem Schulaufbau	2	52	1 478	80	28,4	18,5
Private Internatsschule	1	.	70	4	.	17,5
Öffentliche Mittelschule	94	1 142	34 478	1 484	30,2	23,2
Öffentliche höhere Schule	57	1 288	33 684	1 903	26,2	17,7
Wirtschaftsoberschule	3	13	313	23	24,1	13,6
Private höhere Schule	4	36	533	38	14,8	14,0

## b) Entwicklung 1950/1960 nach Hauptschularten

Schulart	Stand	Schüler je				Klassenräume <sup>1</sup> je 100 Schülerklassen
		10 000 Einw.	Schülerklasse	hauptamtliche Lehrkraft	Klassenraum <sup>1</sup>	
Öffentliche Volksschule	Mai 1950	1 583	43	51	83	51,5
	Mai 1960	957	32	34	37	86,2
Öffentliche Mittelschule	Mai 1950	76	36	31	58	60,9
	Mai 1960	150	30	23	36	84,4
Öffentlich höhere Schule <sup>2</sup>	Mai 1950	88	28	19	38	74,8
	Mai 1960	147	26	18	32	82,7

1) in eigener Schulanlage benutzte normale Klassenräume 2) ohne Wirtschaftsoberschulen

22. Allgemeinbildende Schulen in den Bundesländern<sup>1</sup> - Stand: Mai 1959 -

Land	Volksschule		Mittelschule		Höhere Schule	
	Schüler je					
	10 000 Einw.	hauptamtliche Lehrkraft	10 000 Einw.	hauptamtliche Lehrkraft	10 000 Einw.	hauptamtliche Lehrkraft
Schleswig-Holstein	969	34	155	24	156	18
Niedersachsen	963	35	112	24	147	20
Nordrhein-Westfalen	915	43	69	24	149	18
Hessen	945	36	49	29	176	18
Rheinland-Pfalz	1 042	39	23	28	146	21
Baden-Württemberg	900	35	31	30	174	22
Bayern <sup>2</sup>	1 000	34	46	21	154	19
Saarland	1 073	37	31	24	139	20
Bundesgebiet <sup>3</sup> ohne Berlin	951	37	63	24	156	19

1) ohne Minderheitschulen 2) Stand: Oktober 3) ohne Hamburg und Bremen (Einheitsschulen)

## 23. Unmittelbare Ausgaben für allgemeinbildende Schulen

(Land, Gemeinden und Gemeindeverbände)

Gebiet	Rechn.- jahr	Volks- und Hilfsschulen <sup>1</sup>		Mittelschulen <sup>2</sup>		Höhere Schulen <sup>2</sup>	
		Un- mittel- bare Aus- gaben	darunter Verwal- tungs- u. Zweck- ausgaben	Un- mittel- bare Aus- gaben	darunter Verwal- tungs- u. Zweck- ausgaben	Un- mittel- bare Aus- gaben	darunter Verwal- tungs- u. Zweck- ausgaben
		DM je Schüler					
Schleswig-Holstein	1959	729	577	1 108	838	1 646	1 379
	1958	703	577	1 018	824	1 616	1 373
Bundesgebiet <sup>3</sup> o.B. Schleswig-Holstein in % des Bundes-Ø	1958	670	519	1 086	841	1 585	1 288
	1958	105	111	94	98	102	107

1) einschl. Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen  
Saarland und Stadtstaaten

2) ohne Privatschulen

3) ohne

## 24. Berufsbildende und Ingenieurschulen in Schleswig-Holstein - Stand: November 1960 -

Schulart	Schulen	Schüler bzw. Studierende		Lehrkräfte	
		insgesamt	weiblich	haupt- amtlich	nebenamtl. u. nebenberufl.
Berufsschule	57	75 749	33 339	994	614
Berufsfachschule	71	3 394	2 592	133	161
Fachschule	101	6 033	3 832	396	476
Ingenieurschule	6	1 872	10	110	16
Technikerschule	3	594	281	12	8
Technische Abendschule	3	449	1	-	58

## 25. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

Winter- Semester	Pädagogische Hochschulen				Studienseminare			
	Deutsche Studierende		im vorangegangenen Jahre legten die 1. Prüfung für das Lehramt an Volksschulen ab		Studienreferendare		im vorangegangenen Jahre legten die Pädagogische Prüfung ab	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
1957/58	642	452	255	177	202	59	105	27
1958/59	711	504	304	221	171	42	95	28
1959/60	861	640	335	225	179	53	79	19
1960/61	1 073	774	364	271	161	53	74	13

## 26. Immatrikulierte Studierende an der Christian-Albrechts-Universität Kiel

Semester	Deutsche Studierende insges.	davon					Ausländische Studierende insges.
		Theologische	Medizinische	Rechts- und Staatswissenschaftliche	Philosophische	Landwirtschaftl.	
		Fakultät					
S.-S. 1954	2 060	85	402	594	900	79	89
W.-S. 1954/55	1 777	73	330	497	804	73	137
S.-S. 1959	4 711	71	1 040	1 288	2 218	94	428
W.-S. 1959/60	3 947	75	745	1 051	1 994	82	429
S.-S. 1960	5 285	101	1 166	1 284	2 633	101	448
W.-S. 1960/61	4 487	96	874	1 081	2 340	96	460

27. Wahlen in Schleswig-Holstein<sup>1</sup>

Wahl	Wahlberechtigte		Abgegebene Stimmen in % der Wahlberechtigten	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf						
	in 1 000	in % d. Bevölkerung		CDU	FDP	DP	GB/BHE	SPD	SSW	Sonstige
<b>Landtagswahlen</b>										
9. 7. 1950	1 716	64,2	78,2	19,8	7,1	9,6	23,4	27,5	5,5	7,3
12. 9. 1954	1 549	66,5	78,6	32,2	7,5	-	14,0	33,2	3,5	9,6
28. 9. 1958	1 564	68,9	78,9	44,4	5,4	2,8	6,9	35,9	2,8	1,8
<b>Bundestagswahlen</b>										
14. 8. 1949	1 731	64,3	82,7	30,7	7,4	12,1	-	29,6	5,4	14,8
6. 9. 1953 <sup>2</sup>	1 573	65,7	88,5	47,1	4,5	4,0	11,6	26,5	3,3	2,9
15. 9. 1957 <sup>2</sup>	1 541	68,3	88,7	48,1	5,6	3,8	8,3	30,8	2,5	0,9
<b>Kreiswahlen<sup>3</sup></b>										
25. 10. 1959	1 562	68,5	76,1	39,9	8,9	1,5	8,1	36,9	2,9	1,9

1) ohne Berücksichtigung der Nachwahlen 2) Zweitstimmen 3) einschl. Gemeindevahl in den kreisfreien Städten

## 28. Dänische Stimmen bei Abstimmungen und Wahlen in Schleswig-Holstein

Abgegebene gültige dän. Stimmen zur	1920	1921	1924	1925	1928	1929	1930	1932	1933
Abstimmg. 2. Zone <sup>1</sup>	12 725		7 620						
Reichstagswahl		4 966	5 134		2 427		1 785	1 367	
Landtagswahl		4 723	5 404		2 466				
Kreiswahl				1 942		4 503			4 658

Abgegebene gültige dän. Stimmen zur	Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen
Landtagswahl	1947	99 500	1950	71 864	1954	42 242	1958	34 136
Kreiswahl	1948	91 631	1951	65 967	1955	42 097	1959	33 460
Bundestagswahl	1949	75 388	1953 <sup>2</sup>	44 585	1957 <sup>2</sup>	32 262		

1) Flensburg-Land, Südtondern, Flensburg-Stadt 2) Zweitstimmen

## 29. Bundestagswahlergebnisse in Schleswig-Holstein

Wahlkreis	Wahlberechtigte	Gültige Stimmen <sup>1</sup>	darunter					
			CDU	SPD	GB/BHE	FDP	DP	
			%					
1 Husum-Südtondern-Eiderstedt	1953	99 548	82 497	47,7	17,0	10,4	3,7	9,0
	1957	89 708	71 851	48,8	22,2	6,8	5,5	7,9
2 Flensburg	1953	115 592	99 710	40,1	13,7	14,1	2,6	3,2
	1957	111 137	94 394	41,4	19,6	8,6	4,6	5,5
3 Schleswig-Eckernförde	1953	101 513	86 509	49,2	18,1	14,5	4,3	2,8
	1957	92 847	78 133	51,0	22,9	9,3	5,4	3,2
4 Norder- u. Süderdithmarschen	1953	95 275	80 792	51,4	23,8	11,8	4,0	6,5
	1957	88 225	73 578	52,3	26,3	8,3	5,5	6,0
5 Rendsburg	1953	122 832	106 158	53,1	23,2	11,3	4,5	3,7
	1957	120 211	102 611	50,9	29,2	8,3	6,3	3,4
6 Kiel	1953	156 211	134 343	52,8	34,6	3,2	3,8	1,8
	1957	159 594	137 398	48,3	40,8	3,0	5,1	1,5
7 Plön-Eutin/Nord	1953	96 939	85 971	52,3	28,4	12,1	2,7	2,5
	1957	93 239	82 128	49,1	32,5	10,0	4,6	2,9
8 Oldenburg-Eutin/Süd	1953	94 687	81 817	44,3	28,3	16,5	3,8	3,5
	1957	87 184	75 506	46,9	31,0	13,5	4,4	3,0
9 Lübeck	1953	122 982	105 267	46,9	30,7	9,5	3,9	3,5
	1957	125 595	106 219	50,9	33,3	7,5	5,7	1,7
10 Segeberg-Neumünster	1953	112 869	97 447	50,8	26,0	12,9	4,6	2,5
	1957	111 788	94 255	51,6	29,9	9,6	6,1	2,2
11 Steinburg	1953	106 153	90 470	38,6	31,5	11,0	8,8	7,5
	1957	99 965	85 777	44,3	32,6	9,0	5,4	8,1
12 Pinneberg	1953	125 630	107 604	38,5	33,5	11,7	6,7	5,8
	1957	134 245	115 313	43,8	37,4	7,3	7,1	3,6
13 Stormarn	1953	110 165	95 575	44,4	29,2	13,7	6,5	2,4
	1957	112 798	97 197	45,8	33,8	9,2	7,2	2,9
14 Hzgt. Lauenburg	1953	113 084	97 902	47,9	26,9	14,4	3,6	3,3
	1957	114 660	97 685	49,7	30,0	10,1	5,0	3,6
Schleswig-Holstein	1953	1 573 480	1 352 062	47,1	26,5	11,6	4,5	4,0
	1957	1 541 196	1 312 045	48,1	30,8	8,3	5,6	3,8
darunter Briefwahl		65 682	63 640	57,5	21,0	7,0	7,8	3,9

1) Zweitstimmen

## 30. Sitze der Parteien in den Länderparlamenten - Stand: 1.4.1961 -

Land	Landtagswahl Monat/Jahr	Abgeordnete insges.	davon					Sonstige
			CDU/ CSU	DP	FDP/ DVP	GB/ BHE	SPD	
Schleswig-Holstein	September 1958	69	33	-	3	5	26	2 <sup>a</sup>
Hamburg	November 1957	120	41	-	10	-	68	1 <sup>b</sup>
Niedersachsen	April 1959	157	51	20	8	13	65	-
Bremen	Oktober 1959	100	16	16	7	-	61	-
Nordrhein-Westfalen	Juli 1958	200	104	-	15	-	81	-
Hessen	November 1958	96	32	-	9	7	48	-
Rheinland-Pfalz	April 1959	100	52	-	10	-	37	1 <sup>c</sup>
Baden-Württemberg	Mai <sup>1</sup> 1960	121 <sup>d</sup>	52 <sup>d</sup>	-	18	7	44	-
Bayern	November 1958	204	102	-	8	16	64	14 <sup>e</sup>
Saarland	Dezember 1960	50	19	-	-	-	16	15 <sup>f</sup>
Berlin (West)	Dezember <sup>2</sup> 1958	133	55	-	-	-	77	1 <sup>g</sup>

1) unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl am 12.3.1961 in den Wahlkreisen Waiblingen I und II 2) Wahl zum Abgeordnetenhaus a) SSW = Südschleswigscher Wählerverband (2) b) Parteilos (vorher SPD) c) DRP = Deutsche Reichspartei d) einschl. 1 Überhangmandat e) BP = Bayernpartei (14) f) SVP = Saarländische Volkspartei (6) und DPS = Demokratische Partei Saar (7); DDU = Deutsche Demokratische Union (2) g) Fraktionslos.

## 31. Die Abgeordnetensitze des 3. Bundestages nach Ländern und Parteien - Stand: 1.4.1961 -

Land	Abgeordnete insgesamt	davon				
		CDU/CSU	SPD	FDP	Gruppe DP	Frak- tionslos
Schleswig-Holstein	23 ( 14) <sup>a</sup>	14 ( 14) <sup>a</sup>	7 ( -)	2 (-)	- (-)	- (-)
Hamburg	19 ( 8)	8 ( 1)	9 ( 7)	2 (-)	- (-)	- (-)
Niedersachsen	61 ( 30)	32 ( 21)	22 ( 7)	4 (-)	3 (2)	- (-)
Bremen	6 ( 2)	2 ( -)	3 ( 2)	- (-)	1 (-)	- (-)
Nordrhein-Westfalen	154 ( 57)	88 ( 45)	55 (12)	11 (-)	- (-)	- (-)
Hessen	46 ( 22)	21 ( 12)	19 (10)	4 (-)	2 (-)	- (-)
Rheinland-Pfalz	31 ( 15)	18 ( 12)	10 ( 3)	3 (-)	- (-)	- (-)
Baden-Württemberg	67 ( 29)	38 ( 28)	18 ( 1)	11 (-)	- (-)	- (-)
Bayern	82 ( 45)	53 ( 45)	24 ( -)	4 (-)	- (-)	1 (-)
Saarland	8 ( 4)	5 ( 3)	2 ( -)	1 (1)	- (-)	- (-)
Bundesgebiet o. B.	497 (226) <sup>a</sup>	279 (181) <sup>a</sup>	169 (42)	42 (1)	6 (2)	1 (-)
Berlin (West)	22	8	12	2	-	-

( ) direkte Sitze a) einschliesslich 3 Überhangmandate der CDU

## 32. Streiks in Schleswig-Holstein

Jahr	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Nach der Zahl der verlorenen Arbeitstage hauptsächlich beteiligte Branchen	Verlorene Arbeitstage in % des Bundesgebiets <sup>1</sup>
1954	40	501	1 057	Werkzeugmacher, Sattler	0,1
1955	26	693	12 660	Giesserei, Bau	1,5
1956	22	795	15 338	Maschinen- und Stahlbau	5,8
1957	39	28 571	2 295 403	Schiffbau, Maschinen-, Apparat- und Armaturenbau	98,9
1958	101	6 538	9 477	Verwaltung, Gas-, Wasser- und Elektr.-Versorgung, Tischlerei	1,2
1959	1	12	384	Allgemeiner Maschinenbau	0,6
1960	-	-	-	-	-

1) bis 1958 ohne Saarland

## 33. Im Erwerbsleben tätige Personen in Schleswig-Holstein - Stand: Anfang Oktober 1959 -

- Ergebnisse einer 1 %-Stichprobe (Mikrozensus) -

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt <sup>1</sup>		Männlich	Weiblich
	in 1 000	%	in 1 000	
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	166	17,2	100	66
Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	20	2,1	19	(1)
Eisen und Metall	114	11,8	100	15
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen und Metall)	136	14,1	80	57
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	100	10,3	97	(3)
Handel, Geld- und Versicherungswesen	159	16,5	79	80
Dienstleistungen	69	7,1	16	53
Verkehrswesen	66	6,8	59	7
Öffentlicher Dienst	136	14,1	79	57
<b>Insgesamt</b>	<b>965</b>	<b>100</b>	<b>627</b>	<b>338</b>
davon				
Selbständige	132	13,7	107	25
Mithelfende Familienangehörige	93	9,6	22	72
Beamte	57	5,9	51	6
Angestellte	174	18,1	93	81
Arbeiter <sup>2</sup>	431	44,7	306	126
Lehrlinge, Anlernlinge	77	8,0	48	29

1) ohne Soldaten 2) einschl. Heimarbeiter

### 34. Beschäftigte und Arbeitslose in Schleswig-Holstein

- Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter -

Stand	Beschäftigte Arbeitnehmer <sup>1</sup>			Arbeitslose	
	männlich	weiblich	insgesamt		je 100 AN <sup>2</sup>
	in 1 000				
30. 9. 1948	502	215	716	89	11,2
30. 9. 1949	452	203	655	187	22,2
30. 9. 1950	449	201	650	178	21,5
30. 9. 1951	435	198	633	157	19,9
30. 9. 1952	449	205	653	119	15,4
30. 9. 1953	457	210	667	90	11,9
30. 9. 1954	468	215	683	75	9,9
30. 9. 1955	489	226	716	57	7,4
30. 9. 1956	503	238	741	45	5,7
30. 9. 1957	505	251	757	34	4,3
30. 9. 1958	518	255	772	27	3,4
30. 9. 1959	519	252	770	17	2,2
31. 3. 1960	513	250	764	24	3,1
30. 9. 1960	530	261	791	11	1,4
31. 3. 1961	528	259	787	15	1,9
1950 = 100	117,9	129,7	121,6	6,2	6,5

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte    2) beschäftigte und arbeitslose Arbeitnehmer

### 35. Beschäftigte Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftsabteilungen sowie Pendler nach und von Hamburg

- Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter -

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer <sup>1</sup> am 30.9.						
	1950	1955	1957	1958	1959	1960	
						insges.	weiblich
in 1 000							
0 Landwirtschaft	104	86	78	72	56	54	12
1 Bergbau, Steine u. Erden, Energiewirtsch. <sup>2</sup>	15	17	17	17	18	18	1
2 Eisen und Metall	70	98	113	115	117	124	18
3/4 Verarbeitende Gewerbe <sup>2</sup>	107	117	129	126	125	128	57
5 Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	69	85	88	97	100	102	3
6 Handel, Geld- und Versicherungswesen	72	92	105	111	115	121	63
7 Dienstleistungen	59	62	64	65	58	58	49
8 Verkehrswesen	49	56	58	60	62	62	6
9 Öffentlicher Dienst	107	102	105	110	119	123	52
<b>Insgesamt</b>	<b>650</b>	<b>716</b>	<b>757</b>	<b>772</b>	<b>770</b>	<b>791</b>	<b>261</b>
Auspendler nach Hamburg	37	53	62	65	68	71	18
Einpendler von Hamburg	1	1	2	2	2	2	1

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte    2) Die Zahlen sind mit den in den Statistischen Taschenbüchern Schleswig-Holsteins 1954 bis 1960 veröffentlichten Zahlen nicht vergleichbar wegen Änderung der wirtschaftssystematischen Zuordnung

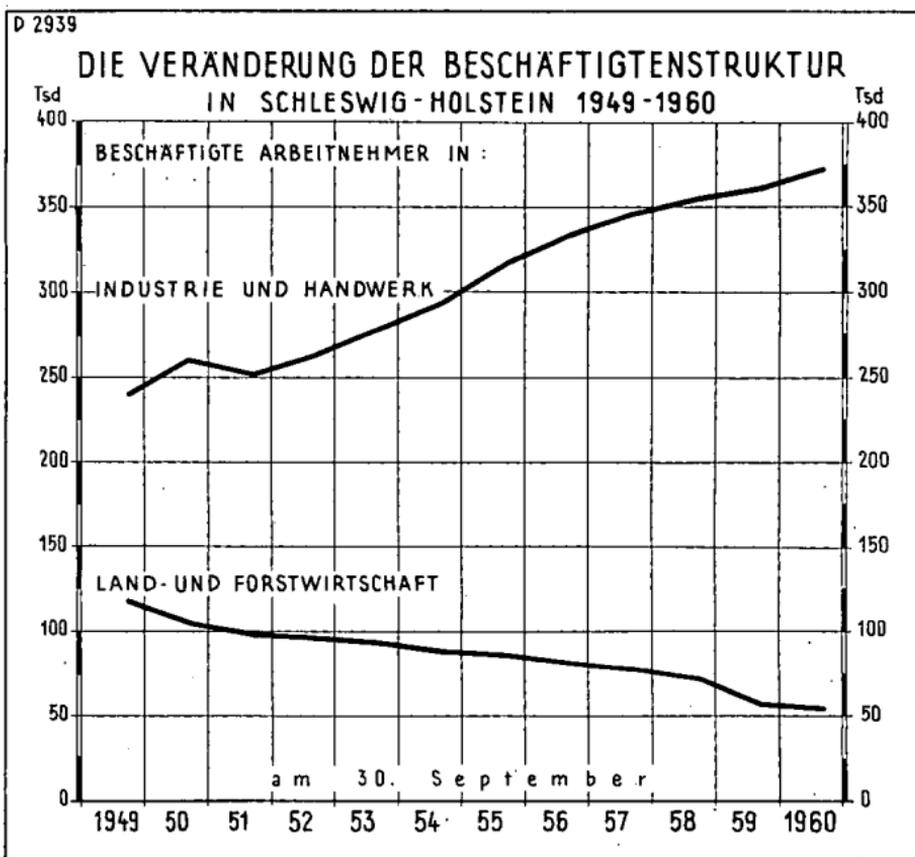
## 36. Beschäftigte und Arbeitslose in den Bundesländern - Stand: 30. 9. 1960 -

- Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter -

Land	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon in den Wirtschaftsbereichen				Arbeitslose
	insgesamt	männlich	Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentlicher Dienst u. Dienstleistungen	
in 1 000							
Schleswig-Holstein	791	530	54	373	183	182	11
Hamburg	820	498	9	350	282	178	5
Niedersachsen	2 371	1 597	159	1 254	493	465	17
Bremen	298	192	6	127	103	62	3
Nordrhein-Westfalen	6 550	4 418	131	4 118	1 192	1 108	36
Hessen	1 740	1 163	38	998	366	339	6
Rheinland-Pfalz	1 131	794	31	648	217	235	5
Baden-Württemberg	2 974	1 876	66	1 922	493	493	5
Bayern	3 350	2 114	130	1 971	615	634	22
Saarland	353	266	3	223	70	56	2
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>	<b>20 377</b>	<b>13 447</b>	<b>627</b>	<b>11 984</b>	<b>4 013</b>	<b>3 753</b>	<b>112</b>
Berlin (West)	890	502	5	444	188	253	19
1950 = 100							
Schleswig-Holstein	122	118	51	143	152	110	6
Hamburg	138	127	87	137	157	121	6
Niedersachsen	128	123	53	150	156	117	6
Bremen	154	140	91	143	189	140	16
Nordrhein-Westfalen	148	137	71	146	171	154	21
Hessen	136	126	46	147	156	119	6
Rheinland-Pfalz	148	142	49	155	162	159	9
Baden-Württemberg	147	141	60	154	168	130	8
Bayern	133	126	48	147	156	123	7
<b>Bundesgebiet<sup>1</sup> ohne Berlin</b>	<b>140</b>	<b>132</b>	<b>55</b>	<b>148</b>	<b>163</b>	<b>132</b>	<b>9</b>
Berlin (West)	120	115	27	129	127	111	7

1) ohne Saarland

Tabelle 37



### 37. Arbeitskräfte in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

Arbeitskräfte <sup>1</sup>	1949	1956	1960 <sup>2</sup>
Betriebsinhaber	64 800	63 100	57 800
davon ständig beschäftigt	s 53 400	47 600	42 100
nichtständig beschäftigt	s 10 200	12 600	13 500
nicht beschäftigt	s 1 200	2 900	2 200
Familienangehörige	141 800	129 100	119 700
davon ständig beschäftigt	106 700	82 700	77 200
nichtständig beschäftigt	9 200	14 300	13 200
nicht beschäftigt	25 900	32 100	29 400
Ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte	106 300	59 700	41 100

1) einbezogen wurden nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber sowie nur Betriebe mit mindestens 0,5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche 2) vorläufige Zahlen

38. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein

a) nach Größenklassen der Betriebsfläche 1949 und 1960

Größenklasse nach der Betriebsfläche	Betriebe 1949		Betriebe 1960 <sup>2</sup>	
	Anzahl	%	Anzahl	%
0,5 - 2 ha	11 226	16,6	10 336	16,7
2 - 5 ha	12 031	17,8	8 943	14,4
5 - 20 ha	22 378	33,1	19 183	30,9
20 - 50 ha	17 263	25,5	18 680	30,1
50 - 100 ha	3 918	5,8	3 980	6,4
100 - 200 ha	496	0,7	538	0,9
200 ha und darüber	392	0,6	345	0,6
<b>Insgesamt</b>	<b>67 704</b>	<b>100</b>	<b>62 005</b>	<b>100</b>

b) nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1949 und 1960

Größenklasse nach der landw. Nutzfläche	Betriebe <sup>3</sup>				Landw. Nutzfläche			
	1949		1960 <sup>2</sup>		1949		1960 <sup>2</sup>	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
0,5 - 2 ha	11 006	16,9	8 969	15,3	13	1,1	10	0,9
2 - 5 ha	11 708	17,9	8 208	14,0	38	3,3	27	2,3
5 - 20 ha	22 924	35,1	19 886	34,0	270	23,7	248	21,7
20 - 50 ha	16 210	24,8	17 735	30,3	498	43,7	542	47,5
50 - 100 ha	2 886	4,4	3 081	5,3	184	16,2	198	17,3
100 ha und darüber	589	0,9	575	1,0	136	12,0	117	10,3
<b>Insgesamt</b>	<b>65 323<sup>a</sup></b>	<b>100</b>	<b>58 454<sup>a</sup></b>	<b>100</b>	<b>1 140<sup>a</sup></b>	<b>100</b>	<b>1 143<sup>a</sup></b>	<b>100</b>

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Binnenfischerei betreiben 2) vorläufige Zahlen 3) ohne reine Forst- und Fischereibetriebe a) die Anzahl der Betriebe weicht von der Anzahl der Betriebe in Tabelle 39 ab, da hier die Betriebe mit unter 0,5 ha LN nicht nachgewiesen sind. Das waren 1949 = 1 832 Betriebe mit 532 ha LN und 1960 = 2 642 Betriebe mit 713 ha LN

39. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe<sup>1</sup> in den Bundesländern 1960<sup>2</sup>

Land	Betriebe insges. in 1 000	Landw. Nutzfläche 1 000 ha	Von der landw. Nutzfläche entfiel auf Betriebe mit einer ldw. Nutzfläche von			
			unter 5 ha	5-20 ha	20-100 ha	100 ha u. mehr
			%			
Schleswig-Holstein	61,1	1 142,9	3,3	21,7	64,8	10,3
Hamburg	4,0	22,8	16,7	33,3	46,5	3,5
Niedersachsen	260,7	2 805,4	8,0	38,2	48,7	5,1
Bremen	1,7	16,7	7,8	23,4	68,3	-
Nordrhein-Westfalen	219,9	1 839,8	11,7	43,7	41,4	3,2
Hessen	166,9	916,6	22,9	57,7	16,1	3,3
Rheinland-Pfalz	178,8	864,5	26,8	60,0	12,3	1,0
Baden-Württemberg	342,9	1 776,0	24,3	58,3	15,0	2,4
Bayern	455,4	3 814,8	11,6	59,0	26,7	2,8
<b>Bundesgebiet<sup>3</sup> o. B.</b>	<b>1 691,4</b>	<b>13 199,6</b>	<b>13,6</b>	<b>49,0</b>	<b>33,6</b>	<b>3,8</b>

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, soweit sie landw. Nutzfläche haben und Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau oder Binnenfischerei betreiben 2) vorläufige Zahlen 3) ohne Saarland

## 40. Nutzung des Bodens nach Nutzungsarten 1960

Land	Wirtschaftsfläche	darunter		Landw. Nutzfläche	darunter		
		Landw. Nutzfläche	Wald		Ackerland	Wiesen <sup>1</sup>	Viehweiden <sup>2</sup>
	1000 ha	in % der Wirtschaftsfläche		1000 ha	in % der landw. Nutzfläche		
Schleswig-Holstein	1 569	76	9	1 187	57	13	26
Hamburg	76	48	5	37	33	9	15
Niedersachsen	4 725	63	20	2 964	53	18	26
Bremen	41	52	2	22	20	28	34
Nordrhein-Westfalen	3 401	60	24	2 031	57	14	23
Hessen	2 095	48	39	1 015	64	24	8
Rheinland-Pfalz	1 983	49	38	970	64	21	7
Baden-Württemberg	3 557	54	36	1 928	54	38	5
Bayern	6 982	57	33	3 967	55	37	6
Saarland	257	52	32	134	58	30	4
Bundesgebiet ohne Berlin	24 686	58	29	14 234	56	26	14

1) einschl. Streuwiesen 2) einschl. Hutungen

## 41. Anbau auf dem Ackerland 1960

Fruchtart	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet o.B. 1960
	Ø 1954/59	1960	davon				
			Marsch	Hohe Geest	Vor-geest	Hügel-land	
	1 000 ha		in % der ldw. Nutzfläche				1 000 ha
Getreide <sup>1</sup> insgesamt	397	408	23,2	28,6	33,0	42,1	4 899
darunter							
Roggen	126	115	0,9	11,2	17,8	8,5	1 316
Weizen	75	88	10,2	2,6	0,8	12,4	1 396
Gerste	49	75	5,9	3,6	3,2	9,5	980
Hafer	66	61	5,6	4,5	2,8	6,4	748
Hackfrüchte <sup>2</sup> insgesamt	119	111	3,6	10,3	11,9	9,6	1 859
darunter							
Kartoffeln	50	42	0,3	4,5	5,9	3,1	1 041
Zuckerrüben <sup>3</sup>	14	14	1,1	0,7	0,4	1,8	294
Futterrüben <sup>3</sup>	26	29	1,7	2,3	1,9	3,0	446
Kohlrüben <sup>3</sup>	28	24	0,4	2,7	3,6	1,6	63
Raps und Rübsen	11	18	1,7	0,1	0,05	2,9	32
Futterpflanzen <sup>4</sup>	120	121	5,0	8,1	12,3	12,6	954

1) einschl. Menggetreide und Körnermais 2) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse 3) ohne Rüben zur Samengewinnung 4) einschl. Grasanbau auf dem Acker

## 42. Erträge und Ernten der Hauptfeldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet o.B. Ø 1954-59	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet o.B. Ø 1954-59
	Ø 1954-59	1960		Ø 1954-59	1960	
	dz/ha			1 000 t		
Getreide insgesamt	29	31	27*	1 136	1 284	13 263*
darunter						
Roggen	24	27	26	306	306	3 810
Weizen	36	38	30	269	332	3 653
Gerste	33	34	28	162	254	2 353
Hafer	28	31	26	181	191	2 325
Kartoffeln	223	238	221	1 110	1 004	24 865
Zuckerrüben	301	357	343	417	490	9 233
Futterrüben	461	545	458	1 204	1 578	21 642
Kohlrüben	424	346	386	1 183	836	2 808
Raps und Rübsen	21	23	20	22	40	43
Heu <sup>1</sup>	53	57	58	1 134	1 176	25 296

1) Wiesen, Ackerwiesen, Klee und Luzerne a) einschl. Körnermais

## 43. Anbau und Ernte von Gemüse

- Erwerbsgemüsebau -

Ausgewählte Fruchtart	Anbau			Ertrag			Ernte in Schl.- Holst. 1960 in 1 000 t
	in Schleswig-Holstein			Schl.-Holst.		Bundes- gebiet ohne Berlin Ø 1954-59	
	Ø 1954-59	1960	in % des Bundes- gebietes	Ø 1954-59	1960		
	ha			dz/ha			
Gemüse insgesamt <sup>1</sup>	9 764	11 511	17	x	x	x	281
darunter							
Kopfkohl	3 856	4 404	29	410	401	325	177
darunter							
Früh-Weisskohl	248	290	23	317	360	261	10
Herbst-Weisskohl	981	1 144	28	606	570	438	65
Dauer-Weisskohl	950	982	42	415	411	373	40
Dauer-Rotkohl	975	1 222	51	331	327	302	40
Dauer-Wirsingkohl	431	401	27	246	228	231	9
Speisemöhren	579	1 272	26	276	320	252	41
Grüne Pflückerbsen	1 866	1 985	27	89	88	91	18
Buschbohnen	1 773	2 023	36	95	87	87	18

1) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

44. Belieferung der schleswig-holsteinischen<sup>1</sup> Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni)	Stickstoff	Kali	Phosphorsäure	Düngekalk
	in kg Reinnährstoff je ha landw. Nutzfläche			
1938/39	23	46	33	94
1949/50	23	50	33	84
1954/55	34	62	43	45
1957/58	49	76	51	56
1958/59	47	74	54	55
1959/60	54	79	60	56
dagegen Bundesgebiet o.B. 1959/60	44	73	51	49

1) Schleswig-Holstein einschl. Hamburg

## 45. Maschinenverwendung in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

Jahr	Vorhandene Schlepper	Eingesetzte Mährescher	Vorhandene Melkmaschinen
1950	8 205	.	1 190
1954	19 549	490	6 479
1955	23 227	728	7 604
1956	26 016	1 135	s 9 200
1957	29 827	1 709	11 640
1958	33 197	1 981	.
1959	37 245	2 606	.
1960	41 692	...	p 18 055

46. Viehbestände und Viehbesatz<sup>1</sup>

Tierart	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet o.B. 1960
	Ø 1954-59	1959	1960	
	in 1 000			
Pferde	84	58	46	710
darunter Arbeitspferde <sup>2</sup>	72	50	41	660
Rinder	1 098	1 196	1 219	12 867
darunter Milchkühe	435	441	460	5 797 <sup>a</sup>
Schweine	1 249	1 328	1 414	15 776
Schafe	114	113	105	1 035
Hühner <sup>3</sup>	3 553	3 623	3 648	60 034
	Beziehungszahlen			
Arbeitspferde je 100 ha Wirtschaftsfl.	4,6	3,2	2,6	2,7
" je 100 ha Ackerland	10,7	7,4	6,0	8,3
Rindvieh je 100 ha LN	92	101	103	90
Schweine je 100 ha Ackerland	186	197	207	198
Hühner je 100 Einwohner	156	158	158	112

1) jeweils Dezember 2) Pferde 3 und mehr Jahre alt

3) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

a) darunter 12 % zur Milchgewinnung und Arbeit

## 47. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

	Masseinheit	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet o.B.
		1950	1959	1960	1960
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	1 562	1 682	1 750	19 250
	kg je Kuh u. Jahr	3 610	3 951	3 965	3 395
Milchanlieferung an Meiereien	1 000 t	1 336	1 476	1 540	14 385
Fettgehalt der angelief. Vollmilch	in %	3,42	3,74	3,81	3,72
Absatz von Trinkmilch <sup>1</sup>	1 000 t	245	273	264	2 675
Übergebietl. Versand von Trinkmilch	1 000 t	95	102	97 <sup>a</sup>	x
Herstellg. v. Butter	1 000 t	38,1	45,3	48,8	406
Hart-, Schnitt-, Weichkäse	1 000 t	11,0	7,4	8,1	137
Milchdauerwaren <sup>2</sup>	1 000 t	40,4	47,4	53,3	483
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung <sup>3</sup>					
Rinder zusammen	1 000 St	164	295	341	3 187
dar. übergebietlicher Versand	1 000 St	82	107	126	x
Schweine zusammen	1 000 St	818	1 725	1 883	20 022
dar. Hausschlachtungen	1 000 St	218	159	151	3 830
übergebietlicher Versand	1 000 St	281	779	803	x
Fettanfall <sup>4</sup> aus inländ. Erzeugung	1 000 t Reinfett	.	58,9	66,2	583 <sup>b</sup>
Legeleistung je Henne <sup>5</sup>	Eier je Henne u. Jahr	144	166	183	158 <sup>c</sup>

1) einschl. übergebietl. Versand 2) Kondensmilch, Milchpulver, Steril-Sahne 3) gewerbl. und Hausschlachtungen (Schleswig-Holstein einschl. übergebietl. Versand, ohne übergebietl. Empfang)  
 4) Ablieferung von Ölsaaten, Fette aus gewerbl. Schlachtungen, Butter (ohne Schlachtfette aus Hausschlachtungen und ohne Buttererzeugung in landwirtschaftl. Betrieben 5) nach Meldungen der Berichterstatter der Landwirtschaftskammern a) davon 433 t zurück nach Schleswig-Holstein b) einschl. Fischöl c) ohne Saarland

## 48. Wichtige Daten aus der schleswig-holsteinischen Forstwirtschaft

## Waldstruktur 1948

Holzbodenfläche: 122 886 ha (= 8 % der Gesamtfläche des Landes)

Waldfläche nach Holzarten in %: Laubholz 49,5 (darunter: Eiche 11, Buche 26)  
 Nadelholz 50,5 (darunter: Kiefer 12, Fichte 34)

Waldfläche nach Besitzarten: Staatsforsten 30 %, Körperschaftsforsten 14 %, Privatforsten 56 %.

Bei den Privatforsten entfallen 58 % der Fläche auf Betriebe mit über 50 ha Holzbodenfläche

## Holzvorrat und Zuwachs 1948

Wirklicher Vorrat	11,9 Mill. Erntefestmeter	( 97,1 fm je ha)
Normalvorrat	24,9 "	(202,5 " " " )
Laufender Zuwachs	0,59 "	( 4,8 " " " )
Normalzuwachs	0,75 "	( 6,1 " " " )
Möglicher Hiebsatz	0,40 "	( 3,3 " " " )

Holzeinschlag (insgesamt in 1 000 Erntefestmeter mit Rinde, in Klammern fm mit Rinde je ha Holzbodenfläche)

1939: 563 (4,8); 1946: 2 720 (23,0); 1950: 470 (3,8); 1954: 447 (3,6); 1955: 470 (3,8);  
 1956: 555 (4,5); 1957: 456 (3,7); 1958: 433 (3,5); 1959: 445 (3,6); 1960: 446 (3,6)



52. Arbeitsstätten in Schleswig-Holstein 1950<sup>1</sup>

0	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei	1 908
1	Bergbau, Steine und Erden, Energie	733
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	6 059
3/4	Übriges verarbeitendes Gewerbe	20 861
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	8 865
6	Handel, Geld- und Versicherungswesen	34 957
7	Dienstleistungen <sup>2</sup>	11 117
8	Verkehrswirtschaft <sup>3</sup>	6 416
9	Öffentlicher Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse <sup>4</sup>	10 077
<b>Insgesamt<sup>4</sup></b>		<b>100 993</b>

1) ohne Landwirtschaft 2) ohne solche der Abt. 9 3) darunter auch die Poststellen II (Land), die von nebenamtlichen Leitern geführt werden 4) ohne öffentliche Verwaltung

## 53. Kapitalgesellschaften - Stand: 31. 12. 1960 -

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet <sup>1</sup> o.B.	
	Anzahl	Kapital in Mill. DM	Anzahl	Kapital in Mill. DM
<b>DM-Gesellschaften insgesamt</b>	<b>1 056</b>	<b>492</b>	<b>37 762</b>	<b>43 955</b>
davon Land-, Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	9	9	158	68
Herstellendes u. verarb. Gewerbe	494	318	16 479	32 375
Großhandel	178	43	8 955	1 761
Einzelhandel	50	3	1 619	679
Sonstige Wirtschaftsbereiche	325	119	10 551	9 071
davon Aktiengesellschaften und KG a. A. Gesellschaften m. b. Haftung	66 990	214 278	2 332 35 430	30 427 13 528
dagegen am 31. 12. 1959	1 040	401	36 713	38 111
am 31. 12. 1958	1 033	390	35 931	36 499

1) ohne Saarland

## 54. Betriebe und Beschäftigte der Industrie Schleswig-Holsteins nach Größenklassen

- Totalerhebung -

	Insges.	davon (in Betrieben) mit ... Beschäftigten						
		1-9	10-19	20-49	50-99	100-499	500-999	1 000 u. mehr
30. 9. 1952								
Betriebe	3 273	1 824	462	528	233	191	22	13
Beschäftigte (in 1 000)	129,9	7,0	6,4	16,3	16,2	38,6	15,5	29,9
30. 9. 1960								
Betriebe	2 750	1 349	376	447	264	253	36	25
Beschäftigte (in 1 000)	177,3	5,3	5,2	14,2	18,8	53,1	24,6	56,0

## 55. Die Industrie Schleswig-Holsteins 1960

Industriezweig		Be- triebe	Be- schäf- tigte	Brutto- summe der Löhne u. Gehälter	Umsatz (einschl. Verbrauchssteuern)	
					insges.	Auslands- umsatz
		Jahres-Ø		Mill. DM im Jahr		
<b>Gesamte Industrie<sup>1</sup></b>	<b>1952</b>	<b>1 785</b>	<b>118 514</b>	<b>426</b>	<b>3 212</b>	<b>322</b>
(ohne Energie und Bau)	<b>1960</b>	<b>1 489</b>	<b>168 217</b>	<b>985</b>	<b>6 407</b>	<b>987</b>
darunter						
Erdölgewinnung u. Mineralölverarbeitung		7	2 526	18	292	33
Industrie der Steine und Erden		169	8 371	58	306	11
Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke		1	1 909	13	98	33
Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei		12	4 243	28	94	11
Stahlbau (einschl. Leichtmetallbau)		32	3 325	20	72	3
Maschinenbau		130	18 631	111	411	115
Fahrzeugbau (ohne Waggon- u. Lok.-Bau)		9	729	4	20	8
Schiffbau		21	27 826	185	752	539
Elektrotechnische Industrie		45	11 751	67	250	53
Feinmechanische u. optische Industrie		19	5 395	30	98	30
Blechwaren- u. Feiblechpackungsind.		23	5 129	27	133	11
Chemische Industrie		64	5 458	32	207	26
Feinkeramische Industrie		8	2 808	16	69	4
Glasindustrie		11	861	4	15	1
Sägewerke und Holzbearbeitung		40	1 843	10	66	1
Holzverarbeitende Industrie		69	3 636	19	87	3
Holzschliff-, Papier- u. Pappenindustrie		6	2 425	18	161	10
Papierverarbeitende Industrie		27	2 845	15	110	11
Druckereien u. Vervielfältigungsindustrie		96	6 249	40	134	1
Kautschuk- und Asbestindustrie		8	1 920	12	51	3
Ledererzeugende Industrie		17	2 379	13	82	7
Schuhindustrie		15	1 247	6	32	2
Textilindustrie		100	10 553	50	226	12
Bekleidungsindustrie		72	6 553	27	144	2
Mühlenindustrie		19	1 214	8	162	7
Backwarenind. (ohne Dauerbackwaren)		24	1 920	11	65	-
Süßwarenind. (einschl. Dauerbackwaren)		22	4 901	21	175	5
Fleischwarenindustrie, Talgschmelzen		25	2 941	16	183	14
Fischverarbeitende Industrie		41	2 924	13	101	5
Molkereien und Milchverarb. Industrie		157	2 970	17	340	-
Margarineindustrie		4	408	3	49	0
Obst- u. Gemüseverarbeitende Industrie		17	1 238	6	53	0
Brauereien		6	835	7	44	-
Spirituosenindustrie		26	522	3	70	-

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten; nach örtlichen Einheiten; Zuordnung zu den Industriezweigen nach dem Fertigungsschwerpunkt des Gesamtbetriebes

## 56. Beschäftigte in ausgewählten Industriezweigen Schleswig-Holsteins

Industriezweig	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (in 1 000)						
	1952	1955	1956	1957	1958	1959	1960
<b>Gesamte Industrie<sup>1</sup></b>	<b>118,5</b>	<b>147,6</b>	<b>157,8</b>	<b>164,2</b>	<b>163,6</b>	<b>161,7</b>	<b>168,2</b>
darunter <sup>2</sup> :							
Maschinenbau	13,7	17,3	19,4	20,5	20,6	20,2	21,7
Schiffbau	16,2	22,7	25,5	26,9	27,5	26,1	24,4
Textilindustrie	8,6	11,2	11,2	11,4	10,3	9,4	10,6
Industrie der Steine und Erden	6,5	7,6	7,8	7,9	7,9	8,2	8,4
Bekleidungsindustrie	6,2	6,8	7,0	7,5	6,9	6,3	6,5
Elektrotechnische Industrie	4,2	6,6	7,6	9,4	9,7	9,8	11,1
Chemische Industrie	4,1	4,9	5,2	5,3	5,5	5,4	5,8
Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	3,9	4,7	5,0	5,5	6,1	6,1	6,2
Feinmechanische u. optische Industrie	2,3	3,8	4,1	4,3	4,4	4,3	4,6
Fleischwarenindustrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	2,1	2,6	2,7	3,0	2,9	2,9	2,9
Fischverarbeitende Industrie	2,5	2,9	3,0	2,7	2,7	2,8	2,8

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten 2) nach technischen Einheiten: Zusammenfassung aller zum jeweils genannten Industriezweig gehörenden Teile sämtlicher Betriebe, auch solcher mit überwiegend anderer Produktion

57. Beschäftigte im Schiffbau<sup>1</sup>

Land:	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (in 1 000)						
	1950	1955	1956	1957	1958	1959	1960 <sup>2</sup>
<b>Bundesgebiet<sup>3</sup> ohne Berlin</b>	<b>44,0</b>	<b>82,6</b>	<b>91,3</b>	<b>101,2</b>	<b>101,7</b>	<b>93,5</b>	<b>89,7</b>
darunter:							
Schleswig-Holstein:	11,1	22,7	25,5	26,9	27,5	26,1	24,4
Hamburg	12,6	26,4	29,5	33,7	33,8	32,7	31,8
Niedersachsen	4,7	8,6	9,0	10,5	11,3	9,7	9,3
Bremen:	9,4	16,7	18,3	19,9	19,3	16,5	16,3

1) auch in Betrieben mit überwiegend anderer Produktion (nach technischen Einheiten) 2) nach Angaben der Länder 3) ohne Saarland

## 58. Ablieferung von Schiffsneubauten (seegehende Schiffe)

Land:		1955	1956	1957	1958	1959	1960
<b>Bundesgebiet<sup>1</sup> ohne Berlin:</b>	<b>St:</b>	<b>312</b>	<b>325</b>	<b>318</b>	<b>270</b>	<b>233</b>	<b>...</b>
	<b>1 000 BRT</b>	<b>885</b>	<b>988</b>	<b>1 122</b>	<b>1 216</b>	<b>1 251</b>	<b>...</b>
darunter:							
<b>Schleswig-Holstein:</b>	<b>St:</b>	<b>103</b>	<b>98</b>	<b>96</b>	<b>89</b>	<b>78</b>	<b>64</b>
	<b>1 000 BRT</b>	<b>283</b>	<b>280</b>	<b>343</b>	<b>434</b>	<b>429</b>	<b>345</b>
<b>Hamburg:</b>	<b>St:</b>	<b>80</b>	<b>86</b>	<b>95</b>	<b>76</b>	<b>54</b>	<b>59</b>
	<b>1 000 BRT</b>	<b>273</b>	<b>334</b>	<b>370</b>	<b>376</b>	<b>415</b>	<b>500</b>
<b>Niedersachsen:</b>	<b>St:</b>	<b>51</b>	<b>73</b>	<b>53</b>	<b>46</b>	<b>30</b>	<b>26</b>
	<b>1 000 BRT</b>	<b>106</b>	<b>125</b>	<b>126</b>	<b>134</b>	<b>99</b>	<b>102</b>
<b>Bremen:</b>	<b>St:</b>	<b>71</b>	<b>74</b>	<b>64</b>	<b>58</b>	<b>51</b>	<b>46</b>
	<b>1 000 BRT</b>	<b>218</b>	<b>253</b>	<b>286</b>	<b>272</b>	<b>308</b>	<b>193</b>

1) ohne Saarland.

BRT = Bruttoregistertonne

## 59. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein - 1950 = 100 -

- arbeitstägliche Berechnung -

Indexgruppe	1954	1955	1956	1957 <sup>1</sup>	1958	1959	1960 <sup>2</sup>
<b>Gesamte Industrieproduktion</b>	<b>163</b>	<b>182</b>	<b>197</b>	<b>214</b>	<b>224</b>	<b>236</b>	<b>255</b>
"          "          (ohne Bau)	164	183	198	215	225	237	256
"          "          (ohne Bau und ohne Energie)	166	187	202	220	230	243	261
<b>Bergbau</b>	<b>215</b>	<b>277</b>	<b>320</b>	<b>349</b>	<b>353</b>	<b>351</b>	<b>373</b>
darunter Erdölgewinnung	304	431	524	581	592	599	632
<b>Erzeugnisse der Verarbeitenden Industrie</b>	<b>165</b>	<b>185</b>	<b>199</b>	<b>217</b>	<b>227</b>	<b>240</b>	<b>259</b>
Grundstoffe und Produktionsgüter	179	203	225	237	253	292	327
darunter Erzeugnisse der							
Industrie der Steine und Erden	142	169	176	181	193	224	235
Eisen-, Stahl- und Tempergießereien	132	147	130	126	112	116	139
Chemischen Industrie (einschl. Chemiefasern und Kohlenwertstoffe)	178	187	197	223	242	279	307
Mineralölverarbeitung	430	491	581	598	688	892	1 030
Papierherzeugenden Industrie	206	230	234	245	256	272	292
<b>Investitionsgüter</b>	<b>210</b>	<b>242</b>	<b>243</b>	<b>274</b>	<b>303</b>	<b>301</b>	<b>325</b>
darunter Erzeugnisse des/der							
Stahlbaues	92	100	102	96	106	122	146
Maschinenbaues	187	216	239	274	272	245	259
Schiffbaues	247	289	255	260	311	322	314
Elektrotechnischen Industrie	256	298	327	436	508	506	587
Feinmechanischen und optischen Industrie	395	480	505	527	608	654	699
<b>Verbrauchsgüter</b>	<b>151</b>	<b>170</b>	<b>184</b>	<b>193</b>	<b>186</b>	<b>185</b>	<b>198</b>
darunter Erzeugnisse der							
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	135	144	150	159	166	189	214
Holzverarbeitenden Industrie	120	129	148	154	157	176	196
Papierverarbeitenden Industrie	178	241	282	316	337	363	410
Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	188	203	219	237	254	246	252
Ledererzeugenden Industrie	90	102	113	130	115	113	90
Lederverarbeitenden Industrie	197	217	221	244	186	214	200
Textilindustrie	170	197	199	215	194	173	193
Bekleidungsindustrie	119	125	134	147	127	121	129
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>	<b>136</b>	<b>144</b>	<b>164</b>	<b>183</b>	<b>191</b>	<b>207</b>	<b>215</b>
darunter Erzeugnisse der							
Ernährungsindustrie	141	147	162	179	187	202	212
darunter Erzeugnisse der							
Mühlenindustrie	110	116	122	133	133	143	155
Süßwarenindustrie	176	182	187	189	188	184	204
Fleischwarenindustrie	151	173	171	186	169	178	178
Fischverarbeitenden Industrie	208	193	222	186	189	222	227
Molkereien und milchverarbeitenden Industrie	107	102	105	117	121	117	124
Obst- und gemüseverarbeitenden Industrie	271	292	370	402	364	427	428
Spiritusindustrie	96	106	120	144	170	205	258
<b>Energieerzeugung</b>	<b>138</b>	<b>139</b>	<b>144</b>	<b>156</b>	<b>162</b>	<b>163</b>	<b>189</b>
davon Stromerzeugung	144	144	148	162	168	169	199
Gaserzeugung	108	117	126	128	134	135	148
<b>Bauproduktion</b>	<b>124</b>	<b>138</b>	<b>158</b>	<b>167</b>	<b>189</b>	<b>208</b>	<b>212</b>

1) Aus methodischen Gründen sind die Indices bei der Hauptgr. Investitions- und Verbrauchsgüter sowie die der elektrotechn. Industrie ab 1957 mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar 2) vorläufige Zahlen

## 60. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse in Schleswig-Holstein

Erzeugnis	Masseinheit	1954	1959	1960	Anteil am Bund 1959 in %
Erdöl, roh <sup>1</sup>	t	204 890	403 989	428 382	7,9
Motorenbenzin	t	166 090	293 600	289 604	6,6
Dieselmotorenstoffe	t	90 344	308 425	360 885	7,0
Schmieröle und sonstige Öle	t	57 589	76 680	118 883	14,4
Zement u. zementähnliche Bindemittel <sup>1</sup>	1 000 t	1 058	1 621	1 738	6,8
Mauerziegel <sup>2</sup>	1 000 cbm	382	467	460	3,2
Kalksandsteine <sup>2</sup>	1 000 cbm	745	1 230	1 297	16,2
Eisenguss, unlegiert und legiert <sup>1</sup>	t	51 789	45 046	56 712	1,5
Elektrolytkupfer (Kathoden) <sup>3</sup>	t	9 542	12 920	13 018	6,1
Verbrennungsmotoren	t	7 244	3 946	3 757	3,2
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	t	2 670	4 828	5 387	9,3
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	3 035	4 747	4 644	2,4
Landwirtsch. Maschinen (ohne Zubehör und Ersatzteile)	t	1 861	1 581	1 326	0,5
Milchwirtschaftliche Maschinen	t	735	827	740	6,9
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete	t	1 616	3 487	4 838	2,4
Textilmaschinen (ohne Zubehörteile)	t	2 986	1 919	3 094	2,5
Fertiggestellte Neubauten von See- und Küstenschiffen mit Eigenantrieb	BRT	312 912	427 822	342 530	.
Augenläser aller Art	1 000 St	2 276	2 766	2 637	16,3
Phosphordüngemittel (berechn. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> ) <sup>1</sup>	t	52 751	57 126	54 490	8,1
Human-pharmazeutische Spezialitäten	1 000 DM	22 414	44 962	53 084	3,6
Zündhölzer	Normalkisten	30 124	46 117	50 180	28,6
Papier (unveredelt) <sup>1</sup>	t	102 594	161 149	175 595	7,0
Oberleder	t	2 315	2 504	1 595	9,9
Lederstrassenschuhe	1 000 Paar	795	1 304	1 602	1,5
Gespinnstverarbeitung in Wollwebereien	t	3 790	3 111	3 163	4,6
Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien	t	1 358	1 461	1 819	1,7
Frauenstrümpfe, flachgewirkt (Cottonstrümpfe)	1 000 Paar	6 451	5 072	3 738	4,2
Verbrauchszucker	t	33 209	63 160	56 078	4,6
Schokoladenerzeugnisse	t	8 554	8 171	9 941	4,7
Zuckerwaren (auch solche mit Kakaobestandteilen)	t	9 615	12 043	13 682	8,2
Milchpulver	t	4 590	9 134	11 212	13,4
Margarine (einschl. Zieh- und Schmelzmargarine)	t	29 895	33 617	29 592	5,7
Fleischwaren (ohne Fleischkonserven) <sup>3</sup>	t	15 707	15 882	15 898	6,9
Wurst-, Fleisch- u. Mischkonserven (ohne Fleischsalat, Feinkost u. Fleischextrakte)	t	8 471	14 700	15 190	18,0
Bier (Ausstoss der Brauereien)	1 000 hl	209	412	419	0,9

1) einschl. Zwischenproduktion 2) umgerechnet in cbm Mauerwerk 3) einschl. Lohnarbeit

61. Beschäftigte und Umsatz in der Industrie<sup>1</sup> in den Bundesländern 1960

Land	Beschäftigte am 30.9.1960		Jahresumsatz <sup>2</sup> 1960			
			insgesamt		dar. Auslandsumsatz	
	in 1 000	%	Mrd. DM	%	Mrd. DM	%
Schleswig-Holstein	172	2	6,4	2	1,0	2
Hamburg	234	3	12,9	5	1,7	4
Niedersachsen	715	9	25,5	10	4,4	11
Bremen	108	1	4,6	2	1,0	2
Nordrhein-Westfalen	2 839	36	98,9	38	14,3	36
Hessen	658	8	19,8	8	3,7	9
Rheinland-Pfalz	359	5	11,5	4	1,8	5
Baden-Württemberg	1 414	18	41,4	16	6,2	16
Bayern	1 201	15	32,7	13	4,3	11
Saarland	175	2	4,5	2	1,7	4
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>	<b>7 875</b>	<b>100</b>	<b>258,2</b>	<b>100</b>	<b>40,0</b>	<b>100</b>

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten, ohne Energie und Bauwirtschaft;  
vorläufige Ergebnisse 2) einschl. Verbrauchsteuern

62. Das Handwerk<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein

Handwerksgruppe	Jahr	Zahl der Betriebe	Beschäftigte		Umsatz	
			in 1 000	je Betrieb	insgesamt	Handels- umsatz
Bau	1949	6 451	40,0	6,2	203	6
	1956	5 287	53,0	10,0	456	13
	1959	.	50,7	.	748	32
Metall	1949	7 130	29,7	4,2	224	66
	1956	5 997	31,9	5,3	507	242
	1959	.	34,8	.	787	406
Holz	1949	3 311	12,5	3,8	65	5
	1956	2 421	10,3	4,3	115	25
	1959	.	9,0	.	147	29
Bekleidung	1949	11 063	22,7	2,0	92	19
	1956	6 411	13,6	2,1	110	34
	1959	.	10,4	.	117	52
Nahrung	1949	4 199	18,8	4,5	339	39
	1956	4 191	21,6	5,1	707	141
	1959	.	21,1	.	953	189
Sonstige (einschl. Gesundheits- und Körperpflege)	1949	3 860	11,8	3,1	64	14
	1956	3 443	13,7	4,0	97	22
	1959	.	14,0	.	125	24
<b>Insgesamt</b>	<b>1949</b>	<b>96 014</b>	<b>135,4</b>	<b>3,8</b>	<b>986</b>	<b>151</b>
	<b>1956</b>	<b>27 750</b>	<b>144,2</b>	<b>5,2</b>	<b>1 992</b>	<b>477</b>
	<b>1959</b>	.	<b>139,9</b>	.	<b>2 877</b>	<b>732</b>

1) 1949 und 1956 = Ergebnisse der Handwerkszählungen ("Umsatz 1956" = Januar - Dezember 1955); 1959 = Repräsentative Handwerksberichterstattung

### 63. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein (öffentliche Werke)

Jahr	Strom				Gas			Wasser
	Instal- lierte Engpass- leistung 1000 kW	Brutto- erzeugung Mill. kWh	Verbrauch		Brutto- erzeugung Mill. Normalkubikmeter	Verbrauch		Wasser- förde- rung <sup>1</sup> Mill. m <sup>3</sup>
			insges.	kWh je Einw. und Monat		insges.	Nm <sup>3</sup> je Einw. und Monat	
1950	209	788	838	27	137	140	4,5	61
1954	293	1 137	1 200	43	175	182	16,6	59
1955	293	1 135	1 295	48	186	196	7,2	51
1956	292	1 173	1 404	52	196	209	7,7	53
1957	317	1 274	1 544	57	197	214	7,9	54
1958	357	1 319	1 722	63	203	228	8,4	55
1959	360	1 330	1 853	68	198	241	8,8	61
1960	378	1 573	2 105	76	212	...	...	60

1) Wasserwerke in Orten mit über 5 000 Einwohnern

### 64. Das Bauhauptgewerbe 1960

Land	Betriebe am 31.7.1960	Beschäftigte am 31.7.1960		Geleistete Arbeitsstunden im Juli 1960		Umsatz im Jahre 1959
		in 1 000	je 10 000 Einw.	in 1 000	darunter für Woh- nungs- bau %	in Mill. DM
Schleswig-Holstein	2 485	63,9	278	10 621	43,5	951,8
Hamburg	1 244	50,8	277	8 112	38,3	834,9
Niedersachsen	7 748	187,6	286	31 101	43,4	2 548,0
Bremen	620	21,8	312	3 641	39,2	333,3
Nordrhein-Westfalen	15 255	413,0	263	67 398	42,5	6 597,4
Hessen	5 084	120,3	254	19 185	39,4	1 685,3
Rheinland-Pfalz	4 136	83,6	246	14 071	41,4	1 117,2
Baden-Württemberg	12 001	211,1	276	35 475	43,4	3 113,2
Bayern	10 070	255,5	271	42 328	42,9	3 339,7
Saarland	1 003	32,4	309	5 373	36,8	...
<b>Bundesgebiet o. B.</b>	<b>59 646</b>	<b>1 440,0</b>	<b>270</b>	<b>237 305</b>	<b>42,2</b>	<b>20 520,9<sup>a</sup></b>

a) ohne Saarland

## 65. Bestand an Wohnungen und Wohnräumen

Land	Wohnungen			Wohn- räume	Wohnungen		
	17.5. 1939	13.9. 1950 <sup>1</sup>	31.12. 1959 <sup>1</sup>	31.12. 1959 <sup>2</sup>	17.5. 1939	13.9. 1950	31.12. 1959
	in 1 000				je 100 Einwohner		
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>435</b>	<b>434</b>	<b>647</b>	<b>2 431</b>	<b>28,3</b>	<b>17,5</b>	<b>28,1</b>
Hamburg	556	336	563	2 027	32,7	20,9	30,7
Niedersachsen	1 160	1 124	1 689	7 039	26,2	16,5	25,7
Bremen	166	120	214	802	29,8	21,5	30,5
Nordrhein-Westfalen	3 353	2 662	4 380	15 698	28,4	20,2	27,7
Hessen	956	882	1 322	5 215	27,9	20,4	27,7
Rheinland-Pfalz	762	703	949	3 709	26,5	23,4	27,9
Baden-Württemberg	1 462	1 440	2 160	8 583	27,2	22,4	28,1
Bayern	1 780	1 716	2 527	9 926	25,6	18,7	26,7
<b>Bundesgebiet<sup>3</sup> ohne Berlin</b>	<b>10 630</b>	<b>9 438</b>	<b>14 449</b>	<b>55 429</b>	<b>27,5</b>	<b>19,8</b>	<b>27,5</b>

1) Normalwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne beschlagnahmte Wohnungen

2) Zimmer mit 6 und mehr qm Fläche und alle Küchen 3) ohne Saarland

## 66. Baufertigstellungen

Land	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960
	1 000 Normalwohnungen						
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>19,9</b>	<b>18,3</b>	<b>23,0</b>	<b>21,8</b>	<b>18,4</b>	<b>25,3</b>	<b>25,9</b>
Hamburg	24,5	23,5	26,4	23,0	17,5	22,1	20,9
Niedersachsen	59,5	59,3	64,6	55,4	50,8	61,9	63,8
Bremen	8,4	9,7	13,4	10,8	9,7	10,8	9,3
Nordrhein-Westfalen	186,7	173,7	176,2	181,3	170,5	179,1	159,4
Hessen	48,4	54,1	54,4	48,9	41,4	47,4	53,0
Rheinland-Pfalz	28,7	29,9	31,2	28,8	26,1	31,2	31,5
Baden-Württemberg	82,6	81,3	79,6	75,2	69,7	80,9	82,6
Bayern	84,1	88,3	91,7	82,5	84,4	63,6	92,9
Saarland	10,4	9,6	9,8	10,9	10,8	10,4	11,6
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>	<b>453,2</b>	<b>547,7</b>	<b>570,3</b>	<b>538,7</b>	<b>499,2</b>	<b>532,6</b>	<b>550,9</b>
Berlin (West)	18,4	20,7	20,8	20,9	21,3	23,3	23,6

## 67. Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	darunter Neubau- wohnungen	Öfftl. Mittel	Kapital- marktmittel	Sonst. Mittel
1955	6 154	13 855	11 876	93	82	68
1956	6 834	16 761	14 104	132	102	90
1957	4 733	10 791	9 393	104	82	71
1958	7 045	14 337	13 358	149	131	107
1959	7 121	13 447	12 333	122	166	113
1960	6 866	14 843	13 886	142	190	130

68. Mieten in Schleswig-Holstein im August 1956<sup>1</sup>

Wohnungsgröße	Vor dem 1.7.1918		Vom 1.7.1918 bis zum 20.6.1948		Nach dem 20.6.1948				Insgesamt	
					zusammen		öffentlich geförderte			
	bezugsfertige Wohnungen									
	Anzahl	Monatl. Miete	Anzahl	Monatl. Miete	Anzahl	Monatl. Miete	Anzahl	Monatl. Miete	Anzahl	Monatl. Miete
<b>Insgesamt</b>	<b>149 980</b>	<b>40</b>	<b>68 540</b>	<b>47</b>	<b>75 250</b>	<b>51</b>	<b>49 960</b>	<b>50</b>	<b>293 770</b>	<b>44</b>
davon mit										
1 Raum	5 040	22	1 860	23	2 560	30	1 760	30	9 460	24
2 Räumen	21 220	23	7 240	26	12 000	33	7 600	34	40 460	27
3 Räumen	68 430	32	30 250	40	34 130	45	22 720	45	132 810	37
4 Räumen	36 840	48	20 520	55	22 510	64	15 740	64	79 870	54
5 Räumen	12 670	67	6 600	69	3 400	85	1 900	82	22 670	70
6 Räumen	3 890	87	1 450	98	400	110	190	99	5 740	91
7 u.mehr Räumen	1 890	113	620	121	250	96	50	110	2 760	113

1) nur Wohnungen mit Mietangaben ohne Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs-, Geschäftsmietwohnungen und ohne Wohnungen mit Dauerwohnrecht. Nach den Ergebnissen der 10%-Erhebung zur Wohnungswohnungsstatistik 1956/57 hochgerechnet

## 69. Haushalte mit Wohnungswunsch

(1 %-Wohnungserhebung 1960)

Land	Haushalte		Von den Haushalten und Haushaltsteilen mit Wohnungswunsch strebten an				
	insgesamt	darunter mit Wohnungswunsch (einschl. Haushaltsteile mit Wohnungswunsch)	eigenes Haus	Eigentumswohnung	Mietwohnung	Untermiete oder Anstaltsunterbringung	
							Anzahl
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>7 860</b>	<b>1 504</b>	<b>19,1</b>	<b>22,6</b>	<b>1,7</b>	<b>71,2</b>	<b>4,5</b>
Hamburg	7 345	1 425	19,4	10,7	2,7	83,8	2,8
Niedersachsen	21 542	3 766	17,5	28,0	2,1	66,9	3,0
Bremen	2 610	459	17,6	17,2	2,9	77,1	2,8
Nordrhein-Westfalen	49 129	9 129	18,6	17,1	1,1	80,5	1,3
Hessen	15 312	2 176	14,2	23,0	1,6	72,1	3,3
Rheinland-Pfalz	10 947	1 440	13,2	32,3	1,6	65,1	1,0
Baden-Württemberg	24 306	3 101	12,8	26,4	3,4	68,5	1,7
Bayern	30 444	4 609	15,1	25,4	2,5	70,1	2,0
Saarland	3 451	394	11,4	46,7	1,3	51,8	0,2
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>	<b>172 946</b>	<b>28 003</b>	<b>16,2</b>	<b>22,6</b>	<b>1,9</b>	<b>73,4</b>	<b>2,1</b>
Berlin (West)	9 736	2 674	27,5	2,7	1,0	94,4	1,9

## 70. Einzelhandelsumsätze in Schleswig-Holstein

Warenbereich Geschäftszweig	1959 <sup>1</sup>		1960 <sup>2</sup>
	Anzahl der Unternehmen	Umsatz in Mill. DM	Umsatz- messziffer 1959=100
Nahrungs- und Genussmittel	9 422 <sup>a</sup>	1 051 <sup>a</sup>	106
darunter Obst, Gemüse, Südfrüchte	1 202	84	101
Fische und Fischwaren	481	27	105
Tabakwaren	1 186	89	113
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	2 212 <sup>a</sup>	550 <sup>a</sup>	108
darunter Oberbekleidung	162	54	110
Hausrat und Wohnbedarf	1 355 <sup>a</sup>	318 <sup>a</sup>	107
darunter Eisenwaren und Küchengeräte	395	62	106
Sonstige Waren	4 731 <sup>a</sup>	960 <sup>a</sup>	108
darunter Apotheken	305	83	104
Gemischtwarengeschäfte	2 198	270	106
Insgesamt			
Schleswig-Holstein	19 975	3 280	107
dagegen Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	440 504 <sup>b</sup>	76 638 <sup>b</sup>	109 <sup>c</sup>

1) Umsatzsteuerstatistik - ohne Steuerpflichtige mit weniger als 8 000 DM Jahresumsatz -

2) Einzelhandelsstatistik a) ohne Warenhäuser, Kleinpreisgeschäfte, Konsumgenossenschaften und Reformhäuser b) ohne Saarland c) ohne Saarland und Berlin

## 71. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach wichtigen Verbrauchsländern

	1950 <sup>1</sup>	1955	1959	1960 <sup>2</sup>	
	Mill. DM				%
Europa	58	341	688	847	71
darunter Norwegen	3	18	159	173	15
Grossbritannien	1	23	84	129	11
Dänemark	10	35	93	118	10
Niederlande	8	34	89	94	8
Schweden	8	61	87	70	6
Italien	2	14	24	46	4
EWG-Länder <sup>3</sup>	18	74	158	197	17
EFTA-Länder	26	169	470	551	46
Afrika	4	89	52	138	12
darunter Liberia	0	63	21	72	6
Amerika	18	66	79	107	9
darunter USA	3	23	31	33	3
Übrige Gebiete	7	85	96	99	8
<b>Ausfuhr insgesamt</b>	<b>87</b>	<b>581</b>	<b>915</b>	<b>1 192</b>	<b>100</b>

1) nach dem Bestimmungsland

2) vorläufige Zahlen

3) ohne Saarland

## 72. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach Warengruppen

Warengruppe	1950	1955	1959	1960 <sup>1</sup>		dagegen Bund u.B.(W) 1960	
	Mill. DM			%		Mill. DM	%
<b>Ernährungswirtschaft</b>	9	47	81	93	8	1 091	2
davon Lebende Tiere	3	4	10	9	1	53	0
Nahrungsmittel tierischen Urspr.	2	26	30	34	3	268	1
pflanzl. Urspr.	3	17	29	37	3	571	1
Genussmittel	0	0	11	13	1	200	0
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	78	534	835	1 099	92	46 696	97
davon Rohstoffe	2	18	30	34	3	2 182	5
Halbwaren	28	51	69	93	8	5 007	10
Fertigwaren	48	465	735	972	82	39 506	82
<b>Ausfuhr insgesamt</b>	87	581	915	1 192	100	47 946 <sup>a</sup>	100
Anteil an der Ausfuhr des Bundesgebietes einschl. Berlin(West) in %	1,0	2,3	2,2	2,5	x	x	x
<b>Ausgewählte Warenuntergruppen</b>							
Wasserfahrzeuge	3	238	402	563	47	1 585	3
Maschinen aller Art	18	99	132	170	14	9 065	19
dar. Pumpen, Druckluftmaschinen u. dgl.	2	8	14	22	2	519	1
Papier- und Druckmaschinen	0	4	11	18	2	713	1
Elektrotechnische Erzeugnisse <sup>2</sup>	2	21	39	47	4	4 074	8
Feinmechan. u. optische Erzeugnisse	2	17	35	36	3	962	2
Kraftstoffe und Schmieröle	0	6	19	31	3	400	1
Roheisen	15	9	16	27	2	157	0
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	2	12	15	22	2	6 044	13

1) vorläufige Zahlen 2) auch elektrische Maschinen a) einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen

## 73. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1960

Brief- und Paketdienst <sup>1</sup>		Nachrichtendienst	
Eingelief. Briefsendungen	256,1 Mill.	Eingelieferte Telegramme <sup>1</sup>	983 200
je Einwohner	111	je 1 000 Einwohner	428
Eingelieferte Pakete	7,1 Mill.	Fernsprechstellen	
je 100 Einwohner	308	am 1. 4. 1960	203 924
		je 1 000 Einwohner	89
<b>Zahlungsdienst</b>		Tonrundfunkgenehmigungen <sup>2</sup>	
Postaufträge insgesamt	18 253 St	am 31. 12. 1960	686 500
darunter		je 1 000 Einwohner	297
Postprotestaufträge	13 417 St	je 100 Haushaltungen	87
mit einem Betrag von	3,4 Mill. DM	Fernsehrundfunkgenehmigungen	
Einzahlungen auf Zahl-		am 31. 12. 1960	199 694
karten und Postanwei-	13,8 Mill. St	je 1 000 Einwohner	86
sungen	1 937 Mill. DM	je 100 Haushaltungen	25
Postsparkassen-			
Einzahlungen	104,9 Mill. DM	1) in Schleswig-Holstein aufgegeben	
Rückzahlungen	108,9 Mill. DM	2) ohne solche für Kraftfahrzeuge	

Tabelle 74

## 74. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein

a) Beherbergungsstätten in 163 Berichtsgemeinden am 1.4.1960

Beherbergungsgruppe	Betriebe	Zimmer	Betten
		in 1 000	
Hotels, Pensionen, Kur- und Erholungsheime	2 473	27	52
Privatquartiere	.	26	55
Ferner: Jugendherbergen	48	.	6
Kinderheime	155	.	13
Zeltplätze	98	x	x

b) Fremdenverkehr April – September 1960

Berichtsgemeinde	Fremden-		Berichtsgemeinde	Fremden-	
	Mel-	Über-		Mel-	Über-
	dungen	nach-		dungen	nach-
	in 1 000			in 1 000	
2 Grossstädte	132	253	31 Ostseebäder	333	3 515
davon			darunter		
Kiel	71	141	Grömitz	43	552
Lübeck	61	111	Timmendorferstrand		
3 Heilbäder	37	396	a.O.	33	472
darunter			Travemünde	56	364
Bad Bramstedt	14	193	Dahme	17	285
Malente	17	171	Scharbeutz	20	284
58 Luftkurorte und			Kellenhusen(Ostsee)	17	281
Erholungsorte	131	726	Niendorf a.O.	13	184
darunter			Hohwacht und Hassberg	11	157
Mölln	15	112	Heiligenhafen	17	150
20 Nordseebäder	230	3 225	Burg (Fehmarn)	15	116
darunter			Haffkrug	8	101
Westerland	56	823	49 Sonstige Berichts-		
Wyk auf Föhr	20	319	gemeinden	313	463
Sankt Peter	23	318	163 Berichtsgemeinden		
Büsum	18	251	insgesamt	1 177	8 577
Wenningstedt	13	220	darunter Ausländer	171	345
List	13	185	Ferner: Jugendherbergen	221	577
Kampen	12	176	Kinderheime	71	1 839
Norddorf	8	140	Zeltplätze	270	1 617
Hörnum (Sylt)	9	125			
Rantum	8	123			
Helgoland	21	116			
Nebel	6	105			

## 75. Güterverkehr Schleswig-Holsteins nach Verkehrsträgern 1958

Verkehrsträger	Beförderte Gütermenge insgesamt	davon im Verkehr				
		innerhalb Schleswig-Holsteins (V = E)	mit Hamburg	mit dem übrigen Bundesgebiet o.B.	mit dem Ausland	mit den übrigen Verkehrsbezirken <sup>1</sup>
		Mill. t (V = Versand, E = Empfang)				
Eisenbahn <sup>2</sup>	9,2	V 1,5 E 0,3	0,3 0,4	1,4 4,3	0,3 0,2	0,1 0,8
Schiffahrt <sup>3</sup>	9,4	V 0,3 E 0,9	2,1 0,2	0,3 0,9	0,8 0,0	0,1 0,2
Lastkraftwagen <sup>4</sup>	3,8	V 0,9 E 2,7	0,5 2,2	1,0 5,9	0,0 3,8	0,0 1,1
<b>Insgesamt</b>	<b>22,4</b>	<b>V 2,7 E 2,2</b>	<b>2,6 2,2</b>	<b>2,7 5,9</b>	<b>1,1 3,8</b>	<b>0,4 1,1</b>

1) Berlin (West), sowjetische Besatzungszone sowie Ostgebiete des Deutschen Reiches unter z.Z. fremder Verwaltung 2) ohne Stückgut und ohne lebende Tiere 3) See- und Binnenschiffe  
4) Gewerblicher Güterfernverkehr (einschl. Transporte der Deutschen Bundesbahn) und Werkfernverkehr

## 76. Länge der klassifizierten Straßen - Stand: 31. 3. 1960 -

Land	Bundesautobahnen	Bundesstrassen	Landstrassen		Insgesamt
			I. Ordnung	II. Ordnung	
			km		
Schleswig-Holstein	64	1 406	3 452	2 099	7 021
Hamburg	15	95	108	92	311
Niedersachsen	432	4 263	8 884	10 308	23 887
Bremen	24	58	83	66	230
Nordrhein-Westfalen	435	4 340	10 859	6 399	22 032
Hessen	412	2 529	5 971	6 176	15 088
Rheinland-Pfalz	130	2 391	5 403	4 839	12 763
Baden-Württemberg	364	3 555	11 627	8 909	24 454
Bayern	640	5 804	10 518	10 697	27 659
Saarland	24	425	767	513	1 728
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>	<b>2 539</b>	<b>24 866</b>	<b>57 669</b>	<b>50 097</b>	<b>135 172</b>

77. Länge der Gemeindestraßen in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 3. 1956<sup>1</sup> -

Strassenart	Insgesamt	davon in Gemeinden mit ... Einwohnern				
		unter 1 000	1 000 bis 2 000	2 000 bis 10 000	10 000 bis 50 000	50 000 bis 100 000
		km				
Innerortsstrassen	5 992	2 590	730	1 245	708	719
Ausserortsstrassen	8 130	5 259	1 497	1 075	166	132
<b>Insgesamt</b>	<b>14 122</b>	<b>7 849</b>	<b>2 228</b>	<b>2 320</b>	<b>874</b>	<b>851</b>
ausserdem Ortsdurchfahrten <sup>2</sup>	264	-	-	-	115	150

1) vorläufiges Ergebnis 2) klassifizierter Strassen in der Baulast der Gemeinden

## 78. Kraftfahrzeugbestand

Land/Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter						
				Krafräder		Pkw		Lkw
		in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000
(Stand: 1.7.)								
Schleswig-Holstein	1938	74	47	31	19	30	19	11
	1952	112	43	41	16	34	13	23
	1960	307	134	60	26	172	75	29
Hamburg	"	237	130	29	16	175	96	29
Niedersachsen	"	941	144	241	37	500	76	73
Bremen	"	82	118	11	16	59	85	10
Nordrhein-Westfalen	"	2 004	128	428	27	1 251	80	192
Hessen	"	732	156	188	40	413	88	57
Rheinland-Pfalz	"	498	148	133	39	253	75	39
Baden-Württemberg	"	1 227	162	319	42	655	87	84
Bayern	"	1 591	170	414	44	776	83	100
Saarland	"	146	140	44	43	77	74	17
Deutsche Bundesbahn	"	5	.	0	.	1	.	1
Deutsche Bundespost	"	28	.	1	.	9	.	13
Bundesgebiet ohne Berlin	"	7 797	147	1 869	35	4 341	82	644
Berlin (West)	"	206	93	24	11	153	69	26

## 79. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Land/Jahr	Unfälle	Getötete <sup>1</sup>	Verletzte	Getötete <sup>1</sup>	Verletzte	
		Personen		je 1 000 Unfälle <sup>2</sup>		
Schleswig-Holstein	1937	2 833	157	3 601	55	1 271
	1948	2 457	292	2 749	119	1 119
	1952	6 590	230	7 918	35	1 202
	1959	12 196	504	15 326	41	1 257
	1960	13 185	564	16 687	43	1 266
Hamburg	1960 <sup>3</sup>	12 972	254	15 698	20	1 210
Niedersachsen	"	39 476	1 990	50 812	50	1 287
Bremen	"	5 109	118	5 913	23	1 157
Nordrhein-Westfalen	"	105 128	4 149	134 994	39	1 284
Hessen	"	29 024	1 180	38 371	41	1 322
Rheinland-Pfalz	"	20 861	1 021	28 080	49	1 346
Baden-Württemberg	"	44 208	1 906	59 608	43	1 348
Bayern	"	57 392	2 542	77 060	44	1 343
Saarland	"	6 725	294	8 877	44	1 320
Bundesgebiet ohne Berlin	"	334 080	14 018	436 100	42	1 305

1) Seit 1953 werden im Gegensatz zu den Vorjahren auch die nach dem Unfall innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Verstorbenen zu den Verkehrstoten gezählt 2) mit Personenschaden  
3) vorläufige Zahlen

80. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr<sup>1</sup>

## a) Reiseverkehr (Einreise)

	Personen			
	1950	1955	1959	1960
	in Mill.			
Landübergangsstellen (dt.-dän. Grenze) <sup>2</sup>	0,5	2,4	4,9	4,6
Seehäfen <sup>2</sup>	.	0,7	1,5	1,6
darunter Grossenbrode	.	0,5	0,6	0,6
Interzonenverkehr	.	0,9	0,8	0,8

b) eingefahrene Kraftfahrzeuge<sup>3</sup>

	Kraftfahrzeuge insgesamt	davon			
		Kraft-räder	Personen-kraftwagen	Kraft-omnibusse	Last-kraftwagen
1950 } Landübergangsstellen	66	2	44	3	17
1960 } (dt.-dän. Grenze)	934	31	788	17	98
1960 über Seehäfen	88	4	80	1	2
1960 Interzonenverkehr	108	3	62	2	40

1) einschl. Durchreiseverkehr 2) einschl. des kleinen Grenzverkehrs 3) ohne kleinen Grenzverkehr, der nur beim Lastkraftfahrzeugverkehr angesprochen wird

## 81. Güterfernverkehr Schleswig-Holsteins mit Lastkraftwagen 1958

Gütergruppe	Be-förderte Güter-menge	davon		davon (Sp.1)		
		innerhalb Schl.-Holst.	ausserhalb Schl.-Holst.	Gewerbl. Güter-fern-verkehr	Werk-fern-verkehr	
						Versand
1 000 t						
Tierische Stoffe zur Ernährung	264	36	208	20	168	96
Pflanzl.Rohstoffe (ausser Getreide)	192	55	84	53	108	84
Nahrungs- und Genussmittel	605	109	287	209	346	260
Futtermittel	251	85	46	120	117	134
Mineralöle, Mineralölderivate	223	79	49	95	154	70
Steine, Erden, Bindemittel, Schutt	415	204	86	124	316	99
Andere mineralische Rohstoffe	113	12	28	74	108	5
Chem.Erzeugn., ausser Düngemittel	72	8	14	49	49	23
Düngemittel	51	41	6	5	26	26
Holz und Holzwaren	212	41	79	92	85	127
Zellstoff, Papier	104	6	56	42	94	10
Kunststein-, Ton-, Glaswaren	346	79	88	178	266	80
Eisen u.Stahl, Eisen- u.Stahlwaren	366	26	102	239	296	71
Industrieerzeugnisse, Sammelgut	205	28	55	122	149	56
Umzugsgut, gebr. Verpackg., Baugeräte	197	64	79	54	92	105
Übrige Gütergruppen	232	43	112	77	152	81
Insgesamt	3 847	916	1 378	1 554	2 523	1 325
dagegen 1957	3 794	868	1 406	1 520	2 529	1 265

## 82. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1958

Gütergruppe	Be- förderte Güter- menge	darunter				
		inner- halb Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet o. B.		mit dem Ausland	
			Vers.	Empf.	Vers.	Empf.
1 000 t						
Pflanzliche Rohstoffe zu Nahrungs- und Genussmitteln (ausser Getreide, Hülsenfrüchte)	504	170	262	31	2	29
Futtermittel	58	15	19	17	4	1
Erze	114	3	20	51	40	0
Kohlen, Torf	2 048	55	9	1 243	1	0
Mineralöle, Mineralölderivate	1 228	573	252	377	21	1
Steine, Erden, Bindemittel	416	54	51	282	10	4
Andere mineralische Rohstoffe	236	3	3	217	1	10
Düngemittel	1 115	122	156	827	6	2
Holz und Holzwaren	494	28	230	26	123	44
Eisen, Stahl und Waren hieraus	678	69	243	331	13	11
Militär- und Dienstgutverkehr	1 523	318	210	988	2	1
Übrige Gütergruppen	776	81	241	312	63	51
<b>Insgesamt</b>	<b>9 190</b>	<b>1 491</b>	<b>1 697</b>	<b>4 703</b>	<b>286</b>	<b>153</b>

83. Güterumschlag<sup>1</sup> der schleswig-holsteinischen Häfen 1960

Häfen	Güter ins- gesamt	darunter						
		Steine, Erden, Bindemittel	Mineral- öle	Kohle	Ge- treide	Holz	andere mineralische Rohstoffe <sup>2</sup>	
Empfang = E Versand = V								
1 000 t								
<b>Alle Häfen</b>	<b>E</b>	<b>7 471</b>	<b>1 184</b>	<b>1 672</b>	<b>1 803</b>	<b>414</b>	<b>583</b>	<b>339</b>
	<b>V</b>	<b>4 578</b>	<b>2 546</b>	<b>531</b>	<b>331</b>	<b>287</b>	<b>26</b>	<b>221</b>
darunter								
Lübeck	E	2 574	433	53	723	86	327	164
	V	917	81	2	200	52	19	218
Brunsbüttelkoog	E	1 299	22	1 100	26	1	0	118
	V	513	-	498	-	2	-	-
Kiel	E	1 029	61	237	530	36	15	5
	V	111	3	10	2	43	-	-
Itzehoe	E	373	117	102	111	22	7	1
	V	226	216	-	1	1	-	1
Flensburg	E	351	24	4	123	40	46	4
	V	144	-	-	110	25	0	-
Rendsburg	E	398	138	91	44	19	12	19
	V	31	6	-	1	7	-	-

1) See- und Binnenschiffsverkehr

2) ausser Steinen, Erden, Bindemitteln

84. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege<sup>1</sup>1960

Gütergruppe	Be- förderte Güter- menge	darunter Verkehr				
		inner- halb Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet o.B.		mit dem Ausland	
			Vers.	Empf.	Vers.	Empf.
1 000 t						
Getreide, Hülsenfrüchte	618	85	169	298	25	29
Zub. Nahrungs- und Genussmittel	100	4	26	42	21	5
Futtermittel	180	11	3	117	4	42
Erze	555	1	7	82	-	465
Kohlen, Torf	2 129	5	2	480	324	1 153
Mineralöle, Mineralölderivate	2 183	18	211	593	281	1 060
Steine, Erden, Bindemittel, Schutt	3 387	340	2 113	97	35	739
Andere mineralische Rohstoffe	558	2	1	37	218	276
Düngemittel	103	19	12	24	16	32
Holz und Holzwaren	603	7	12	18	6	558
Zellstoff, Papier	152	0	0	33	3	116
Kunststein-, Ton-, Glaswaren	103	18	59	9	9	4
Eisen und Stahl, Eisen- u. Stahlwaren	336	3	51	54	158	52
Lebende Tiere	189	2	-	-	0	165
Übrige Gütergruppen	336	10	34	61	166	43
<b>Insgesamt</b>	<b>11 532</b>	<b>526</b>	<b>2 701</b>	<b>1 945</b>	<b>1 266</b>	<b>4 738</b>

1) See- und Binnenschifffahrt

## 85. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	Masseinheit	1937	1950	1955	1959	1960
<b>Schiffsverkehr</b>						
Schiffe insgesamt	1 000	53	47	63	73 <sup>a</sup>	78 <sup>a</sup>
und zwar						
deutsche Schiffe	%	76,5	64,0	62,0	65,9	64,9
Handelsschiffe	%	92,3	93,1	89,7	91,9	92,3
Raumgehalt insgesamt	Mill. Netto- registert.	23,3	17,8	31,3	36,1	41,5
und zwar von						
deutschen Schiffen	%	49,5	23,3	28,1	30,4	28,4
Handelsschiffen	%	95,5	99,4	98,8	98,1	98,3
<b>Güterverkehr</b>						
Gesamtverkehr	Mill.t	22,1 <sup>b</sup>	29,9	46,6	50,0	57,7
darunter auf						
deutschen Schiffen	%	50,1	20,1	30,4	32,6	31,2
davon						
Richtung West-Ost	Mill.t	9,8 <sup>b</sup>	13,5	23,5	24,9	29,2
Richtung Ost-West	Mill.t	12,3 <sup>b</sup>	16,4	23,1	25,1	28,4

a) ausserdem passierten den Kanal 1960: 2 677 "Sportfahrzeuge ohne Tonnageangabe" (bis 1955 mitenthalten), 1959: 2 719 "Sportfahrzeuge ohne Tonnageangabe" b) nur Massengüterverkehr

## 86. In Schleswig-Holstein registrierte See- und Binnenschiffe

a) Seeschiffe - Stand: 31. 12. 1960 -

Größenklasse in Bruttoregistertonnen	Fracht- und Fahrgastschiffe von 100 u. mehr BRT		und zwar			
	Anzahl	1000 BRT	Motorschiffe		ab 1946 gebaut	
			Anzahl	1000 BRT	Anzahl	1000 BRT
von 100 bis 300	104	22	99	21	35	9
301 " 1 000	86	49	84	47	68	40
1 001 " 2 000	40	66	20	32	30	49
2 001 " 5 000	35	106	22	67	24	72
über 5 000	16	138	15	125	15	132
<b>Insgesamt</b>	<b>281</b>	<b>380<sup>a</sup></b>	<b>240</b>	<b>292</b>	<b>172</b>	<b>302</b>
dagegen 1954	219	221	161	125	89	106

a) = 8,1 % der Tonnage der westdeutschen Küstenländer

b) Binnenschiffe - Stand: 31. 12. 1959 -

	Schiffe insgesamt		und zwar			
	Anzahl	Trag- fähigkeit t	Tankschiffe		bis 9	10-29
			Anzahl	Trag- fähigkeit t	Jahre alt	
					Anzahl	
Güterschiffe <sup>1</sup>						
mit eigener Triebkraft	234	72 739	23	18 051	43	20
ohne eigene Triebkraft	95	10 830	-	-	-	29
Schlepper <sup>2</sup>	5	2 420 <sup>a</sup>	x	x	3	1
Fahrgastschiffe	21	4 853 <sup>b</sup>	x	x	-1	6

1) ab 20 t Tragfähigkeit 2) ohne Hafenschlepper a) Pferdestärken b) zulässige Fahrgastzahl

## 87. Kredite und Einlagen

Stand am Jahres- ende	Bank- kredite an Nicht- banken- kundschaft	davon an				Sicht- und Termin- einlagen	Spareinlagen (ohne Post- spareinlagen)	
		Wirtschaft und Private		öffentliche Hand				
		kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig	kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig			
		der Nichtbanken-kundschaft						
Mill. DM							DM je Einw.	
<b>Schleswig-Holstein</b>								
1950	741	428	263	14	36	277	131	51
1959	3 638	1 032	2 232	7	368	1 163	1 294	565
1960	4 212	1 259	2 542	6	405	1 239	1 534	664
<b>Bundesgebiet<sup>1</sup> einschl. Berlin (West)</b>								
1950	21 893	13 486	6 460	940	1 007	13 871	3 931	82
1959	124 491	35 524	66 357	4 820	17 790	47 788	41 126	775
1960	143 582	41 002	76 121	6 031	20 428	50 938	48 551	903

1) einschl. überregionaler Institute mit Sonderaufgaben; Spareinlagen jedoch ohne Berlin; nur 1950 ohne Saarland

## 88. Konkurse und Vergleichsverfahren

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet ohne Berlin		
	1958	1959	1960	1958	1959	1960
<b>Konkurse<sup>1</sup> insgesamt</b>	<b>111</b>	<b>94</b>	<b>86</b>	<b>2 837</b>	<b>2 453</b>	<b>2 495</b>
dar. Industrie	14	10	10	512	354	308
Handwerk	11	17	13	549	480	459
Grosshandel	12	5	7	318	264	266
Einzelhandel	19	27	10	515	465	500
dar. mangels Masse abgelehnt	35	29	35	920	795	849
<b>Vergleichsverfahren</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>10</b>	<b>549</b>	<b>418</b>	<b>340</b>

1) einschl. Anschlusskonkurse

## 89. Das Bauspargeschäft 1958-1960

(Private und öffentliche Bausparkassen)

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet u.B.(W)		
	1958	1959	1960	1958	1959	1960
<b>Neu abgeschlossene Bausparverträge in 1 000</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>640</b>	<b>599</b>	<b>580</b>
	<b>in Mill. DM</b>					
<b>Neu abgeschlossene Vertragssummen</b>	<b>254</b>	<b>269</b>	<b>272</b>	<b>9 488</b>	<b>10 024</b>	<b>10 833</b>
Spargeldeingänge	63	77	94	2 447	2 992	3 642
Prämieingänge	6	8	11	262	339	419
Zins- und Tilgungseingänge	19	26	32	654	840	981
Auszahlungen	72	103	127	2 604	3 237	4 094
Bestand an Bauspareinlagen	160	196	235	6 017	7 480	9 343
Bauspardarlehen und Zwischenkredite	107	136	169	4 040	4 775	6 024

## 90. Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe 1959

Land	Gesamtausgaben der öffentlichen Fürsorge			darunter Ausgaben für			In offener Fürsorge lfd. unterst. Personen je 1 000 Einwohner
	Mill. DM	Rj. 1950	Rj. 1959	Zuge- wanderte	Tbc- Hilfe	Soziale Fürsorge	
		DM je Einwohner					
Schleswig-Holstein	84	24,20	36,60	0,70	4,80	3,80	24,2
Hamburg	87	33,80	47,80	1,50	3,20	1,60	17,2
Niedersachsen	157	18,00	24,00	0,80	2,50	2,50	16,7
Bremen	27	28,00	39,50	0,90	3,70	1,80	23,1
Nordrhein-Westfalen	540	19,90	34,40	1,50	2,90	3,00	19,9
Hessen	141	18,50	29,80	0,70	2,10	4,10	17,6
Rheinland-Pfalz	72	16,70	21,40	0,70	2,40	2,00	13,3
Baden-Württemberg	186	16,30	24,40	1,50	2,70	3,20	13,6
Bayern	213	19,60	22,70	0,30	1,50	2,70	13,2
<b>Bundesgebiet<sup>1</sup> o. B.</b>	<b>1 507</b>	<b>19,60</b>	<b>28,90</b>	<b>1,00</b>	<b>2,60</b>	<b>2,90</b>	<b>16,9</b>

1) ohne Saarland

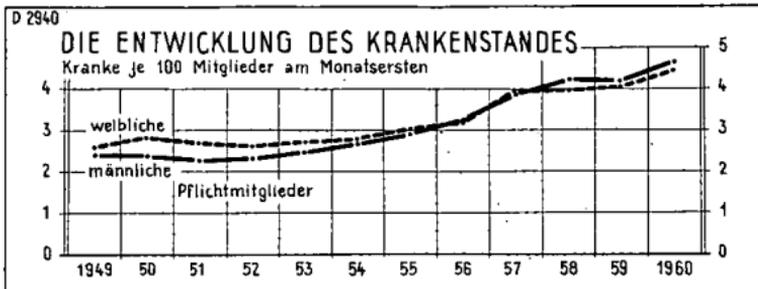
## 91. Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistung	Fälle in 1 000 <sup>1</sup>			Aufwand in Mill. DM		
	1958	1959	1960	1958	1959	1960
1. Rentenversicherung insgesamt	309	317	319	481	527	574
davon für Arbeiter	227	232	233	312	338	368
für Angestellte	82	86	87	169	189	206
2. Arbeitslosenversicherung u. -Hilfe insges.	41	32	18	r 96	62	23
davon Arbeitslosenversicherung	26	22	12	r 71	43	15
Arbeitslosenhilfe	15	11	6	r 25	19	8
3. Lastenausgleich						
Kriegsschadenrente	62	61	60	88	94	s 92
4. Öffentliche Fürsorge insgesamt	.	.	.	91	91	s 90
davon Offene Fürsorge	43 <sup>a</sup>	40 <sup>a</sup>	38 <sup>a</sup>	50	49	s 47
Geschlossene Fürsorge	13	12	13	33	35	s 36
Sonstige Leistungen	.	.	.	8	7	s 8
5. Versorgungsbezüge insgesamt	50	53	51	244	228	s 237
davon Pensionen	24	25	25	115	117	s 125
Bezüge nach Art. 131 GG	24	26	23	124	105	s 105
OdN-Renten	2	3	3	5	6	s 5
6. Kriegsopferversorgung insgesamt	168	158	150	149	142	143
davon Beschädigtenrenten	51	50	50	47	45	45
Hinterbliebenenrenten	117	108	100	102	97	98

1) Jahres-Ø, bei 3. und 4. = Stand Ende Rj. a) nur laufend unterstützte Parteien

## 92. Soziale Krankenversicherung in Schleswig-Holstein

Kassenart	Mitglieder im Jahres-Ø 1960			
	insgesamt	Pflichtmitglieder	Rentner	freiwillige Mitglieder
Landesunmittelbare Krankenkassen	741 862	441 164	192 719	107 979
Bundesunmittelbare Krankenkassen	251 430	169 933	22 553	58 944
<b>Alle Krankenkassen</b>	<b>993 292</b>	<b>611 097</b>	<b>215 272</b>	<b>166 923</b>



## 93. Die öffentlichen Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins

— Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt —

Ausgabe-/Einnahmeart	Land	Gemeinden und Gemeindeverbände	Insges.	darunter <sup>1</sup>			
				Innere u. allgem. Verwaltung, Finanz- u. Steuer- verwaltg.	Bildungswesen	Sozialwesen einschl. Gesundheitswesen	Bau- und Wohnungswesen, Wirtschaft und Verkehr
Mill. DM							
<b>Rechnungsjahr 1958<sup>2</sup></b>							
Unmittelbare Ausgaben <sup>3</sup> insges.	1 005	749	1 754	134	385	312	652
davon							
Persönliche Ausgaben	433	216	649	99	252	108	81
Sonstige Verwaltungs- und Zweckausgaben	347	226	573	26	63	172	258
Ausgaben der Vermögensbeweg. darunter Bauinvestitionen	225	307	532	9	70	31	313
	38	169	207	4	45	17	127
Darlehen vom Bund/L.A.G., Land	105	20	125	0	3	6	113
Eigenausgaben	807	629	1 436	134	375	265	390
Spezielle Deckungsmittel	189	302	492	16	51	131	222
darunter							
Gebühren, Entgelte, Strafen	57	121	178	6	16	76	63
Schuldenaufnahmen auf dem Kreditmarkt, Innere Darlehen	77	81	159	1	19	6	98
Zuschussbedarf <sup>4</sup>	618	326	944	118	324	133	168
<b>Rechnungsjahr 1959</b>							
Unmittelbare Ausgaben <sup>3</sup> insges.	1 015	851	1 866	138	397	326	737
davon							
Persönliche Ausgaben	425	221	647	100	246	111	84
Sonstige Verwaltungs- und Zweckausgaben	378	236	614	28	67	178	281
Ausgaben der Vermögensbeweg. darunter Bauinvestitionen	212	394	606	10	84	37	372
	41	205	246	3	50	18	157
Darlehen vom Bund/L.A.G., Land	94	24	119	0	5	6	104
Eigenausgaben	834	716	1 550	137	378	282	480
Spezielle Deckungsmittel	201	343	544	16	48	143	259
darunter							
Gebühren, Entgelte, Strafen	63	133	196	7	18	81	71
Schuldenaufnahmen auf dem Kreditmarkt, Innere Darlehen	85	97	183	2	14	16	116
Zuschussbedarf <sup>4</sup>	633	374	1 006	122	331	139	222

1) Verwaltungszweige einschl. Erstattungen 2) methodisch dem Rechnungsjahr 1959 angeglichen (ohne persönliche Ausgaben für Sparkassenbedienstete) 3) ohne Lastenausgleichsleistungen Rj. 1958 = 174 Mill. DM, Rj. 1959 = 195 Mill. DM 4) einschl. Überhang der ausserordentlichen Haushalte

## 94. Haushaltsrechnung des Landes Schleswig-Holstein

Verwaltungszweig	Bruttoausgaben		Eigenausgaben	Spezielle Deckungsmittel	Zuschussbedarf
	insges.	Persönl. Ausgaben			
Mill. DM					
<b>Rechnungsjahr 1958</b>					
Oberste Staatsorgane	5	4	5	0	5
Innere Verwaltung	18	15	18	0	17
Polizei	64	55	63	1	61
Rechtspflege	48	38	48	15	33
Schulen	223	193	203	3	200
Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung	53	25	48	19	29
Arbeit und Wohlfahrt einschl. sozialer Kriegsfolgelasten	130	32	84	27	57
Bau- und Wohnungswesen	154	12	57	39	18
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten	214	13	55	38	17
Handel, Industrie und Gewerbe	16	3	13	14	- 1
Verkehr	75	3	68	18	50
Finanzwesen	117	39	106	7	99
Sonstige Verwaltungszweige <sup>1</sup>	42	2	40	7	33
<b>Hohheitsverwaltungen insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>1 159</b>	<b>433</b>	<b>807</b>	<b>189</b>	<b>618</b>
dagegen 1957 <sup>1</sup>	1 107	386	747	158	588
<b>Rechnungsjahr 1959</b>					
Oberste Staatsorgane	5	4	5	0	5
Innere Verwaltung	19	15	19	1	18
Polizei	61	52	61	1	59
Rechtspflege	49	38	49	17	32
Schulen	216	184	191	2	189
Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung	57	26	48	15	33
Arbeit und Wohlfahrt einschl. sozialer Kriegsfolgelasten	135	33	91	35	55
Bau- und Wohnungswesen	175	12	67	39	28
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten	218	13	74	47	27
Handel, Industrie und Gewerbe	24	3	14	15	- 2
Verkehr	87	4	84	17	67
Finanzwesen	101	39	86	6	80
Sonstige Verwaltungszweige <sup>1</sup>	59	2	45	6	39
<b>Hohheitsverwaltungen insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>1 204</b>	<b>423</b>	<b>834</b>	<b>201</b>	<b>633</b>
		Rj. 1958	Rj. 1959		
		Mill. DM			
Allgemeine Deckungsmittel		601	643		
darunter Allgemeine Finanzausweisungen (Saldo)		197	165		
Steuern		386	463		
Rücklagen für den Gesamthaushalt (Saldo)		16	- 2		

1) einschl. Erwerbsvermögen

95. Die kommunalen Haushaltsrechnungen<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein - Rechnungsjahr 1959 -

- Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt -

Ausgabe-/Einnahmeart Verwaltungsweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon					Ämter	Land- kreise
		kreis- freie Städte	Gemeinden mit ... Einw.					
			10 000 und mehr	3'000 bis 10 000	weniger als 3 000			
Mill. DM								
Bruttoausgaben	901	332	146	99	106	14	206	
darunter								
Persönliche Ausgaben	221	107	35	17	6	9	47	
Bauinvestitionen	205	47	33	32	55	1	37	
Zuweisungen von Bund und Land	126	29	11	8	21	0	56	
Darlehen von Bund und Land	24	3	6	3	6	0	6	
Eigenausgaben <sup>2</sup>	716	288	126	85	73	12	133	
Spezielle Deckungsmittel <sup>2</sup>	343	145	70	40	24	2	62	
darunter								
Gebühren, Entgelte, Strafen	133	62	31	10	2	1	27	
Schuldenaufnahmen aus Kredit- marktmitteln, Innere Darlehen	97	40	20	17	12	0	8	
Zuschussbedarf	386	151	60	45	49	10	71	
Allgemeine Deckungsmittel	403	157	61	48	52	10	75	
darunter								
Allgemeine Finanzaufweisungen	82	17	8	10	20	1	26	
Steuern, steuerähnliche Ein- nahmen, Umlagen	296	127	47	36	31	9	47	
Rücklagen für den Gesamthaushalt								
Entnahmen abzgl. Zuführungen	- 9	- 3	- 2	- 1	- 1	- 0	- 2	
Abschluss des ordentl. Haushalts								
Mehreinnahmen (+), Mehrausgaben (-)	+ 7	+ 3	- 1	+ 2	+ 2	+ 0	+ 2	
Eigenausgaben <sup>3</sup>								
0 Allgemeine Verwaltung	56	14	9	9	6	7	11	
1 Öffentliche Sicherheit u. Ordnung	12	5	2	1	0	1	3	
2 Schulen	118	47	17	15	23	0	16	
3 Kultur	16	12	2	1	1	0	1	
4 Fürsorge- und Jugendhilfe	89	38	7	4	3	1	35	
5 Gesundheits- und Jugendpflege	103	38	22	3	1	0	38	
6 Bau- und Wohnungswesen	129	46	22	18	24	0	19	
darunter								
Strassen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	94	28	16	14	22	0	14	
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	111	56	25	16	10	0	4	
Finanz- und Steuerverwaltung	15	4	3	3	0	3	2	
Nicht aufteilbarer Schuldendienst	1	0	0	0	0	0	0	
Erwerbsvermögen	78	37	17	14	6	0	4	
Kämmereiverwaltungen zusammen	729	299	126	85	73	12	134	

1) ohne Lastenausgleichleistungen: kreisfreie Städte = 53,4 Mill. DM, Landkreise = 141,6 Mill. DM

2) ohne Erstattungen = 12,3 Mill. DM 3) einschl. Erstattungen

## 96. Haushalts-Soll des Landes Schleswig-Holstein

– Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt –

Einzelplan	Rechnungsjahr 1960 <sup>1</sup>			Rechnungsjahr 1961 <sup>2</sup>			
	Ausgaben insgesamt	darunter		Ausgaben insgesamt	davon		
		Ordentlicher Haush.	dar. Pers. Ausgaben		Ordentlicher Haush.	dar. Pers. Ausgaben	Ausserordentl. Haushalt
Mill. DM							
01 Landtag	2	2	0	2	2	0	-
02 Landesrechnungshof	1	1	1	1	1	1	-
03 Ministerpräsident und Landeskanzlei.	3	3	1	2	2	1	-
04 Innenminister	135	135	69	157	157	80	-
dar. Polizei	50	50	40	58	58	47	-
05 Finanzminister	63	63	41	72	72	46	-
dar. Finanzämter	27	27	22	30	30	26	-
06 Min. f. Wirtschaft und Verkehr	78	36	7	90	75	8	16
dar. Landesamt für Strassenbau	55	21	4	60	46	4	14
07 Kultusminister	242	230	173	276	272	199	4
dar. Allgemeinbildende Schulen	134	134	124	153	153	141	-
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	251	179	15	263	185	17	78
dar. Landesamt für Wasserwirtschaft, Marschenbau- und Wasserwirtschaftsämter	49	34	2	41	31	2	10
09 Justizminister	47	47	33	54	54	41	-
dar. Gerichte und Staatsanwaltschaften	36	36	27	42	42	33	-
10 Min. f. Arbeit, Soziales u. Vertriebene	163	93	12	160	98	14	62
dar. Wohlfahrt und Fürsorge einschl. Landeswohlfahrtsamt	52	52	1	55	55	1	-
11 Allgemeine Finanzverwaltung	247	247	116	287	287	110	-
dar. Finanzzuweisungen	88	88	-	127	127	-	-
12 Kapitalvermögen und Schulden	96	92	-	107	106	-	1
<b>Insgesamt</b> Mill. DM	<b>1 329</b>	<b>1 127</b>	<b>469</b>	<b>1 472</b>	<b>1 311</b>	<b>518</b>	<b>161</b>
DM je Einw.	586	497	207	637	568	224	70

1) Das Rechnungsjahr schliesst erstmalig 1960 mit dem 31.12. ab; Soll 1960 für 12 Monate veranschlagt (Ansätze nur zu 75 % bewilligt) 2) Stand: Januar 1961

## 97. Die öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein 1960

	Land. Gemeinden und Gv.	Gemeinden und Gv.	davon						
			kreisfreie Städte	Gemeinden		Ämter	Landkreise		
				über	unter				
			10 000 Einw.						
Inlandschulden <sup>1</sup> Mill. DM	31. 3.	2 176	414	148	81	125	2	58	
	31.12.	2 286	456	160	90	139	2	65	
	DM je Einw.	31. 3.	952	181	221	183	107	3	36
	31.12.	994	198	238	202	118	3	40	
ausserdem									
Schulden für wirtschaftl. Unternehmen	Mill. DM	31. 3.	150	91	27	27	0	5	
	31.12.	.	164	95	31	33	0	5	

1) ohne Kassenkredite

98. Personalstand<sup>1</sup> der Landes- und Kommunalverwaltung Schleswig-Holsteins

a) Bedienstete der Landesverwaltung – Stand: 2.10.1960 –

Ministerium	Bedienstete insgesamt	davon		
		Beamte	Angestellte	Arbeiter
Landtag	27	10	15	2
Landesrechnungshof	74	59	13	2
Ministerpräsident und Landeskanzlei	72	22	46	4
Innenministerium	8 297	5 087	2 340	870
Finanzministerium	4 871	2 309	2 410	152
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	1 770	255	571	944
Kultusministerium	14 347	11 505	1 876	966
darunter <i>Lehrpersonen</i>	11 640	11 076	564	-
Ministerium für Ernährung, Land- wirtschaft und Forsten	2 163	402	923	838
Justizministerium	3 736	2 466	1 158	112
Min. f. Arbeit, Soziales u. Vertriebene	1 296	506	682	108
Landesverwaltung insgesamt	36 653	22 621	10 034	3 998
darunter weibliche Bedienstete	9 872	4 044	4 691	1 137

b) Bedienstete der kreisfreien Städte, Gemeinden, Ämter und Landkreise  
nach ausgewählten Verwaltungszweigen – Stand: 2.10.1960 –

Verwaltungszweig	Be- dienstete in- gesamt	davon in				
		kreis- freien Städten	Gemeinden mit		Ämtern	Land- kreisen
			20 000 u. mehr Einw.	1 000 bis 20 000 Einw.		
<b>Insgesamt</b>	<b>26 509</b>	<b>11 575</b>	<b>2 290</b>	<b>4 782</b>	<b>1 001</b>	<b>6 861</b>
darunter						
Allgemeine Verwaltung	2 949	933	223	803	358	632
Schulen	1 483	891	88	339	3	162
dar. <i>Lehrpersonen</i>	583	557	6	9	-	11
Fürsorge und Jugendhilfe	3 985	1 599	238	433	158	1 557
dar. <i>Lastenausgleichsamt</i>	1 236	384	11	27	15	799
Gesundheits- und Jugendpflege	5 080	1 978	680	617	8	1 797
dar. <i>Krankenh. u. Heilanstalten</i>	4 123	1 574	662	515	-	1 372
Bau- und Wohnungswesen	3 167	1 159	300	1 064	15	629
Öffentliche Einrichtungen	5 892	3 109	449	698	39	1 597
dar. <i>Sparkassen</i>	2 597	577	184	349	37	1 450
Finanz- und Steuerverwaltung	1 636	454	164	525	317	176
dazu: Wirtschaftliche Unternehmen	7 196	4 750	846	1 272	-	328
<b>Kommunale Gebietskörperschaften zus.</b>	<b>33 705</b>	<b>16 325</b>	<b>3 136</b>	<b>6 054</b>	<b>1 001</b>	<b>7 189</b>
davon Beamte	4 597	2 482	318	645	197	955
dar. <i>weibliche</i>	310	268	5	10	2	25
Angestellte	16 951	6 780	1 576	3 017	792	4 786
dar. <i>weibliche</i>	7 410	2 600	629	1 374	308	2 499
Arbeiter	12 157	7 063	1 242	2 392	12	1 448
dar. <i>weibliche</i>	2 891	1 220	339	553	2	777

1) vollbeschäftigte Personen

## 99. Steueraufkommen in den Bundesländern - Rechnungsjahr 1959 -

Land	Landessteuern einschl. Landes- anteil an der Einkommen- und Körperschaft- steuer		Bundessteuern einschl. Bundes- anteil an der Einkommen- und Körperschaft- steuer		Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaft- steuer (35 %)		Gemeinde- steuern <sup>1</sup>	
	Mill.DM	DM je Einw.	Mill.DM	DM je Einw.	Mill.DM	DM je Einw.	Mill.DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	463	203	1 295	567	192	84	292	128
Hamburg	1 251	689	3 764	2 073	524	289	463	255
Niedersachsen	1 600	245	2 878	441	666	102	900	138
Bremen	294	429	858	1 255	122	178	148	217
Nordrhein-Westfalen	5 576	358	9 953	639	2 277	146	2 849	183
Hessen	1 582	338	2 221	475	655	140	745	159
Rheinland-Pfalz	699	207	1 439	427	268	80	426	127
Baden-Württemberg	2 584	344	4 138	551	1 086	145	1 271	169
Bayern	2 463	264	4 015	431	945	101	1 221	131
Bundesgebiet o. B. <sup>2</sup>	16 511	319	30 580 <sup>a</sup>	591	6 735	130	8 315	161

1) Schleswig-Holstein: endgültiges Ergebnis nach der Gemeindefinanzstatistik 1959; übrige Länder kassenmäßige Einnahmen (Vierteljahresstatistik) 2) ohne Saarland a) einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge

100. Aufkommen an ausgewählten Landes- und Bundessteuern in den Bundesländern  
- Rechnungsjahr 1959 -

Land	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Körperschaft- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Umsatz- steuer <sup>1</sup>	Zölle und Verbrauch- steuern	Tabak- steuer
	DM je Einwohner							
Schleswig-Holstein	84	115	38	9	22	172	304	193
Hamburg	265	296	200	50	29	468	1 301	409
Niedersachsen	88	99	86	12	22	201	130	48
Bremen	188	229	80	27	26	323	744	156
Nordrhein-Westfalen	131	161	109	26	24	325	135	6
Hessen	132	116	131	22	24	267	59	4
Rheinland-Pfalz	77	96	46	11	23	204	136	54
Baden-Württemberg	125	161	117	21	25	294	103	42
Bayern	91	125	63	16	23	226	95	50
Bundesgebiet o. B. <sup>2</sup>	118	142	97	20	24	272	173	31

1) einschl. Umsatzgleichsteuer 2) ohne Saarland

## 101. Realsteuerhebesätze und Einnahmen aus Gemeindesteuern und Schlüsselzuweisungen

- Rechnungsjahr 1959 -

Gebiet — Steuerart	Insges.	darunter				
		kreisangehörige Gemeinden mit				kreisfr. Städte m. 50 000 u. mehr
		weniger als 3 000	3 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	
Einwohnern						
<b>Gewogene Durchschnittshebesätze (%)</b>						
<b>Schleswig-Holstein</b>						
Grundsteuer A	192	192	187	192	198	194
Grundsteuer B	242	192	211	211	242	299
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	278	258	279	269	287	283
<b>Bundesgebiet<sup>1</sup> ohne Berlin</b>						
Grundsteuer A	183	189	168	163	147	151
Grundsteuer B	218	182	189	194	207	243
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	269	254	268	268	266	272
<b>in Mill. DM</b>						
<b>Schleswig-Holstein</b>						
<b>Gemeindesteuern insgesamt</b>	<b>292,4</b>	<b>53,0</b>	<b>45,6</b>	<b>29,1</b>	<b>30,1</b>	<b>125,8</b>
darunter						
Grundsteuer A	27,7	23,5	3,0	0,5	0,3	0,4
Grundsteuer B	47,4	6,8	9,2	4,6	6,2	20,7
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	174,2	21,5	30,8	21,7	21,5	78,8
nach Lohnsumme	17,7	-	0,0	0,9	0,6	16,1
<b>in DM je Einwohner</b>						
<b>Schleswig-Holstein</b>						
<b>Gemeindesteuern insgesamt</b>	<b>128</b>	<b>73</b>	<b>102</b>	<b>137</b>	<b>131</b>	<b>188</b>
darunter						
Grundsteuer A	12	32	7	2	1	1
Grundsteuer B	21	9	20	21	27	31
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	76	30	69	102	94	118
nach Lohnsumme	8	-	0	4	3	24
<b>in Mill. DM</b>						
<b>Schleswig-Holstein</b>						
<b>Schlüsselzuweisungen insgesamt<sup>2</sup></b>	<b>78,4</b>	<b>20,4</b>	<b>9,6</b>	<b>3,3</b>	<b>3,9</b>	<b>15,9</b>
<b>in DM je Einwohner</b>						
<b>Schleswig-Holstein</b>						
<b>Schlüsselzuweisungen insgesamt</b>	<b>35</b>	<b>28</b>	<b>22</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>24</b>

1) ohne Saarland 2) einschl. Grundsteuerausfallentschädigung

**102. Umsatz und Umsatzsteuer 1959**  
 - ohne Steuerpflichtige mit weniger als 8 000 DM Jahresumsatz -

Steuerpflichtige, Umsatz, Umsatzsteuer	Wirt- schafts- bereiche insges. 1	darunter					Sonst. Wirt- schafts- bereiche zus.
		Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe			Gross- handel	Einzel- handel	
		zus.	darunter				
			Indu- strie	Hand- werk			
<b>Schleswig-Holstein</b>							
Steuerpflichtige	64 696	19 506	2 471	14 737	4 129	19 975	19 991
Umsatz in Mill. DM	16 542	7 217	4 715	2 065	4 093	3 280	1 853
dar. Umsatzmillionäre <sup>2</sup>	9 572	4 821	4 144	481	3 289	938	491
Umsatz in %	100	44	29	12	25	20	11
Umsatzsteuer in Mill. DM	372	191	106	69	35	106	39
<b>Bundesgebiet einschl. Berlin (West)<sup>3</sup></b>							
Steuerpflichtige	1 693 167	563 354	86 486	396 137	134 824	440 504	537 752
Umsatz in Mill. DM	626 169	331 895	273 784	49 917	146 765	76 638	68 382
Umsatz in %	100	53	44	8	23	12	11
Umsatzsteuer in Mill. DM	14 534	9 470	7 470	1 725	1 191	2 570	1 260

1) ohne Angaben für die Bereiche Landwirtschaft, landwirtschaftlicher Gartenbau und Baumschulen sowie Binnenfischerei 2) Steuerpflichtige mit Umsätzen von 1 Mill. und mehr DM 3) einschl. Deutsche Bundesbahn und Bundespost; ohne Saarland

**103. Umsatzsteuerpflichtige in ausgewählten Berufen in Schleswig-Holstein 1959**  
 - ohne Steuerpflichtige mit weniger als 8 000 DM Jahresumsatz -

	Umsatz aller Steuer- pflichtigen 1 000 DM	Steuerpflichtige					
		ins- gesamt	davon mit einem Jahresumsatz von ... 1 000 DM				
			8-20	20-50	50-80	80-100	100 u. mehr
<b>Freie Berufe</b>							
Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater	5 899	74	9	30	10	8	17
Architekten-, Bau- und Ver- messungsingenieure	29 065	419	76	157	69	35	82
Rechtsanwälte und Notare	26 039	435	62	167	101	44	61
Ärzte	100 962	1 778	152	730	610	146	140
Zahnärzte	49 550	1 073	153	534	284	48	54
Tierärzte	13 850	309	67	138	68	16	20
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>							
Beherbergungs- und Verpflegungs- gewerbe	84 511	866	179	247	115	60	265
Schankgewerbe	350 496	4 625	800	1 644	1 000	322	859
Friseurgewerbe u. Schönheitssalons	53 244	1 640	604	818	147	32	39
Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung	45 809	530	160	188	69	19	94

## 104. Die Lohnsteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein 1957

	Mass- einheit	Bruttolohn von ... DM							
		unter 2 400	2 400 3 600	3 600 4 800	4 800 6 000 bis unter 6 000	6 000 8 400	8 400 12 000	12 000 und mehr	ins- gesamt
Steuerpflichtige	Anzahl	221 640	124 800	141 550	130 600	100 900	37 570	16 756	773 816
	%	29	16	18	17	13	5	2	100
Bruttolohn	Mill.DM	267	375	596	697	699	370	280	3 283
Lohnsteuer	Mill.DM	1	8	18	26	34	28	36	149

105. Die Einkommensteuerpflichtigen<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 1957

	Mass- einheit	Einkommen von ... DM							
		unter 5 000	5 000 8 000	8 000 12 000	12 000 25 000 bis unter 25 000	25 000 50 000	50 000 100 000	100 000 und mehr	ins- gesamt
Steuerpflichtige	Anzahl	55 656	31 671	19 958	16 720	4 739	1 338	561	130 643
	%	43	24	15	13	4	1	0	100
Einkommen	Mill.DM	182	200	195	276	159	91	140	1 242
Steuerschuld	Mill.DM	5	14	22	47	41	31	63	222

1) unbeschränkt Steuerpflichtige

106. Die Körperschaftsteuerpflichtigen<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 1957

	Mass- einheit	Einkommen von ... DM							ins- gesamt
		unter 12 000	12 000 25 000	25 000 50 000	50 000 100 000 bis unter 100 000	100 000 200 000	200 000 500 000	500 000 und mehr	
<b>Alle Körperschaftsteuerpflichtigen</b>									
Steuerpflichtige Einkommen	Anzahl 1000 DM	812 2 528	138 2 444	94 3 296	83 5 599	65 9 127	39 11 685	44 103 905	1 275 138 582
<b>Kapitalgesellschaften</b>									
Steuerpflichtige Einkommen	Anzahl 1000 DM	177 716	62 1 101	41 1 421	48 3 285	39 5 438	34 10 307	38 88 692	439 110 960
<b>Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften</b>									
Steuerpflichtige Einkommen	Anzahl 1000 DM	525 1 467	48 854	25 879	12 767	7 795	3 1 315	3 6 077	620 6 077

1) steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige; ohne Pauschbesteuerungsfälle

## 107. Die steuerpflichtigen Vermögen in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1957

- Ergebnisse der Vermögensteuerstatistik -

## a) Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen

Vermögensgruppe <sup>1</sup> (1 000 DM)	Rohvermögen		darunter		Schulden und sonstige Abzüge <sup>2</sup>	Gesamt- ver- mögen	Jahres- steuer- schuld
			Land- und forstwirtschaftl. Vermögen	Betriebs- ver- mögen			
	Steuer- pflichtige	Mill. DM					1 000 DM
unter 20	2.439	60	18	11	21	38	56
20 - 30	5 396	213	86	49	77	135	228
30 - 50	6 086	337	113	104	104	234	772
50 - 100	4 104	389	84	144	109	280	1 659
100 - 250	1 755	350	41	153	90	261	2 063
250 - 500	412	191	21	92	50	141	1 242
500 - 1 000	130	109	6	56	20	89	814
1 000 und mehr	96	266	20	131	53	213	2 006
<b>Insgesamt</b>	<b>20 418</b>	<b>1 915</b>	<b>391</b>	<b>740</b>	<b>524</b>	<b>1 391</b>	<b>8 840</b>
Veränderung gegenüb. 1953 in %	- 6	+ 13	- 30	+ 40	- 11	+ 25	+ 49

1) nach Höhe des Gesamtvermögens

2) Zahl der betr. Steuerpflichtigen: 17 527

## b) Betriebsvermögen, Abzüge, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen nicht natürlichen Personen

Vermögensgruppe <sup>1</sup> (1 000 DM)	Abgerundetes Betriebsvermögen <sup>2</sup> (Einheitswert) oder Gesamtvermögen		Abzüge insgesamt <sup>3</sup>		Steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
	Steuer- pflichtige	Mill. DM	Fälle	Mill. DM		
unter 20	301	5	143	10	3	30
20 - 30	358	6	43	1	8	78
30 - 50	175	8	77	1	7	64
50 - 100	178	14	88	2	13	119
100 - 500	275	73	138	9	64	612
500 - 1 000	59	46	27	5	41	394
1 000 - 5 000	70	162	47	19	142	1 359
5 000 und mehr	24	297	16	40	257	2 437
<b>Insgesamt</b>	<b>1 440</b>	<b>611</b>	<b>579</b>	<b>87</b>	<b>535</b>	<b>5 093</b>
Veränderung gegenüber 1953 in %	- 3	+ 47	- 10	+ 4	+ 59	+ 62

1) nach der Höhe des Gesamtvermögens

2) vor Abzug des Zeitwerts der Vermögensabgabe und der rückständigen Vermögensabgabe

3) davon: a) Zeitwert der Vermögensabgabe: 549 Fälle, 79 Mill. DM; b) rückständige Vermögensabgabe: 30 Fälle, 8 Mill. DM

## 108. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe in Schleswig-Holstein am 1.1.1957

- Ergebnisse der Einheitswertstatistik -

Einheitswertgruppe (1 000 DM)	Zahl der Betriebe <sup>1</sup> mit Roh- vermögen	Rohvermögen			Zahl der Betriebe mit Schulden	Schulden und sonstige Abzüge	Einheits- wert (unab- gerundet)
		ins- gesamt	davon				
			Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen			
		Mill. DM					
unter 6	4 261	96	41	55	3 909	80	16
6 - 10	5 889	122	49	73	5 330	76	46
10 - 20	7 692	256	97	158	7 197	146	109
20 - 30	3 366	188	70	118	3 202	106	82
30 - 50	2 805	265	94	172	2 722	158	107
50 - 100	1 918	320	109	211	1 888	188	132
100 - 250	1 182	497	177	320	1 172	315	182
250 - 500	417	420	140	281	413	276	145
500 - 1 000	171	280	121	159	170	162	118
1 000 - 2 500	109	455	158	297	109	291	164
2 500 - 5 000	42	331	149	182	40	187	145
5 000 und mehr	36	1 559	644	915	36	1 009	549
<b>Insgesamt</b>	<b>27 888</b>	<b>4 788</b>	<b>1 847</b>	<b>2 941</b>	<b>26 188</b>	<b>2 993</b>	<b>1 795</b>
Veränderung gegenüber 1953 in %	+ 12	+ 56	+ 56	+ 56	+ 14	+ 71	+ 37

1) ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften

## 109. Preisindizes - 1950 = 100 -

Preisgebiet	Jahresdurchschnitte						
	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960
<b>Weltmarkt</b>							
Internationale Rohstoffpreise Moody	101	97	100	98	95	92	89
Reuter	95	96	95	90	81	81	82
Einkaufspreise für Auslandsgüter	103	103	107	106	100	97	98
<b>Binnenmarkt (Bundesgebiet<sup>1</sup> ohne Berlin)</b>							
Preise ausgewählter Grundstoffe							
land- und forstwirtschaftl. Herkunft	113	114	119	120	119	120	118
industrieller Herkunft	133	137	140	145	146	145	147
Erzeugerpreise landw. Produkte <sup>2</sup>	116	123	127	132	130	137	...
industrieller Produkte	116	119	121	124	125	124	126
Einzelhandelspreise <sup>3</sup>	104	105	106	109	111	112	113
Preise für die Lebenshaltung <sup>3 4</sup>	108	110	113	115	119	121	123
Preise für Wohngebäude <sup>5</sup>							
Bauleistungen am Gebäude	100	.	.	.	116	122	p 131
Baunebenleistungen <sup>6</sup>	100	.	.	.	152	159	p 170
Einkaufspreise für landwirtsch. Betriebs- mittel <sup>2</sup>	116	117	121	123	128	131	...

1) ohne Saarland 2) 1950/51 = 100; Wirtschaftsjahr Juli - Juni 3) ab 1960 einschl. Saarland

4) mittlere Verbrauchergruppe 5) 1954 = 100; neue Berechnung 6) nur Architektenleistungen einschliesslich Bauführung nach § 10 der GOA 1950. Bei der Indexberechnung wurde 1954 die Bauklasse VII und 1958 die Bauklasse III zugrunde gelegt

110. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet<sup>1</sup> ohne Berlin

	Jahresdurchschnitte							
	1938	1955	1957	1958	1959	1960	1959	1960
	1950 = 100 <sup>2</sup>						1958 = 100 <sup>3</sup>	
<b>Mittlere Verbrauchergruppe</b>								
Gesamtlebenshaltung	64	110	115	119	121	123,0	101,0	102,4
Ernährung	62	116	122	126	128	129,2	101,7	102,4
Getränke und Tabakwaren	37	86	85	85	85	85,0	99,0	98,9
Wohnung	95	110	119	120	122	130,4	102,4	108,7
Heizung und Beleuchtung	74	130	136	143	144	147,4	100,8	102,0
Hausrat	60	103	110	112	112	112,7	98,7	98,6
Bekleidung	55	97	101	104	105	107,1	99,7	101,5
<b>Gehobene Verbrauchergruppe<sup>4</sup></b>	64	109	114	117	119	120,8	...	...
<b>Untere Verbrauchergruppe<sup>4</sup></b>	65	113	119	123	125	127,6	...	...

1) bis einschl. 1959 ohne Saarland 2) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen; Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rund 300 DM, der gehobenen rund 525 DM und der unteren rund 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950) 3) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit Lebenshaltungsausgaben von rund 570 DM und einem Haushaltseinkommen von rund 675 DM monatlich nach den Verbrauchs- und Preisverhältnissen des Jahres 1958 4) Gesamtlebenshaltung

111. Preisindex für Wohngebäude im Bundesgebiet<sup>1</sup> ohne Berlin - 1954 = 100 -

Leistungsgruppe	Einfamiliengebäude			Mehrfamiliengebäude			Wohngebäude insgesamt		
	Jahresdurchschnitte								
	1958	1959	1960	1958	1959	1960	1958	1959	1960
Bauleistungen am Gebäude	116	121	p 130	116	122	p 131	116	122	p 131
Baunebenleistungen <sup>2</sup>	150	155	p 165	154	163	p 175	152	159	p 170

1) ohne Saarland 2) nur Architektenleistungen einschliesslich Bauführung nach § 10 der GOA 1950. Bei der Indexberechnung wurde 1954 die Bauklasse VII und 1958 die Bauklasse III zugrunde gelegt

## 112. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschaftshauptbereich	Jahr (Ø aus vier Erhebungsmonaten)	Männliche Angestellte				Weibliche Angestellte			
		kaufmännisch		technisch		kaufmännisch		technisch	
		zus.	Leistungsgruppe <sup>1</sup>	zus.	Leistungsgruppe <sup>1</sup>	zus.	Leistungsgruppe <sup>1</sup>	zus.	Leistungsgruppe <sup>1</sup>
			II	V		II	V		II
Bruttomonatsgehalt in DM									
Industrie (einschl. Baugewerbe)	1957	556	795	365	651	360	480	282	
	1958	588	843	406	697	382	511	330	
	1959	620	889	401	723	401	624	337	
	1960	675	953	441	776	428	705	368	
Handel	1957	503	708	294	552	306	550	240	
	1958	540	764	329	497	331	644	274	
	1959	572	805	352	590	346	681	286	
	1960	616	862	393	642	369	754	321	

1) II: nächsthöchste Qualifikation nach den selbständigen leitenden Angestellten; V: geringste Qualifikation

## 113. Arbeitszeit und -verdienste der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Jahresdurchschnitte	Arbeiter insges.	Männliche				Weibliche			
		zus.	Leistungsgruppe <sup>1</sup>		zus.	Leistungsgruppe <sup>1</sup>			
			1	3		1	3		
<b>Bezahlte Arbeitsstunden je Woche</b>									
1950	48,4	49,2	49,3	48,5	45,9	44,9	46,9		
1955	50,1	50,9	51,5	49,5	47,3	47,1	47,5		
1957 <sup>2</sup>	47,3	48,0	48,1	47,1	44,9	44,4	44,9		
1958	47,2	47,9	48,1	47,3	44,2	44,4	44,3		
1959	46,8	47,5	47,7	46,7	44,1	44,2	44,2		
1960	46,9	47,6	47,7	47,3	43,8	42,7	44,0		
dagegen Bundesgebiet o. B. 1960	45,6	46,3	46,3	45,8	43,2	42,5	43,3		
<b>Bruttowochenverdienste in DM</b>									
1950	58	64	69	55	37	38	36		
1955	88	97	105	83	54	56	52		
1957 <sup>2</sup>	97	107	114	92	62	63	62		
1958	107	117	124	99	68	73	68		
1959	112	122	130	104	72	79	73		
1960	123	134	142	115	80	86	80		
dagegen Bundesgebiet o. B. 1960	122	133	141	113	81	87	78		

1) 1 = höchste, 3 = niedrigste Qualifikation; bei Frauen enthält bis 1956 die Leistungsgruppe 1 jedoch auch Leistungsgruppe 2 2) methodische Umstellung der Erhebung

## 114. Brutto-Barverdienste der Landarbeiter in Schleswig-Holstein

September	In Betrieben von 20 - 50 ha LN		In Betrieben von 50 und mehr ha LN				
	Männliche	Weibliche	Männliche				Weibliche Landarbeiter im Monatslohn <sup>1</sup>
	Landarbeiter im Monatslohn <sup>1</sup>		Landarbeiter		Spezialarbeiter		
			im Monats- <sup>1</sup> lohn	Stunden- lohn	im Monats- <sup>1</sup> lohn	Stunden- lohn	
DM je Monat							
1957	217	134	225	350	294	406	137
1958	224	133	252	397	280	462	134
1959	241	139	264	402	307	447	153
1960	256	157	283	452	367	521	171

1) ohne Wert der freien Kost und Wohnung

## 115. Arbeitszeit und -verdienste der Arbeiter im Handwerk in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Arbeitszeit je Woche				Bruttoverdienst je Woche			
	Arbeiter insges.	Voll- gesellen	Jung- gesellen	Übrige Arbeiter	Arbeiter insges.	Voll- gesellen	Jung- gesellen	Übrige Arbeiter
	Stunden				DM			
1957	48,0	48,0	47,7	48,4	98	103	85	86
1958	47,6	47,7	47,3	48,2	105	111	90	93
1959	47,4	47,4	47,0	47,9	112	118	97	101
1960	46,8	46,8	46,3	47,6	121	127	105	111

116. Ausgaben von Arbeitnehmerhaushaltungen im Bundesgebiet<sup>1</sup> ohne Berlin

Einnahmen Ausgaben nach Bedarfsgruppen	Durchschn. monatl. Einnahmen bzw. Lebenshaltungsausgaben je Haushalt in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten einer mittleren Verbrauchergruppe <sup>2</sup>						
	1950	1955	1958	1959	1960	1950	1960
	Anzahl bzw. DM					%	
Zahl der erfassten Haushaltungen	224	267	275	280	273	x	x
Ausgabefähige Einnahmen <sup>3</sup>	305	485	597	631	670	x	x
<b>Ausgaben für die Lebenshaltung insgesamt</b>	<b>285</b>	<b>458</b>	<b>557</b>	<b>584</b>	<b>621</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon für							
Nahrungsmittel	133	190	219	229	238	46,4	38,2
Getränke und Tabakwaren	16	30	39	39	42	5,8	6,8
Wohnung <sup>4</sup>	30	43	53	59	64	10,5	10,3
Heizung und Beleuchtung	15	25	27	27	29	5,4	4,6
Hausrat	13	35	48	49	51	4,6	8,2
Bekleidung	39	63	76	79	84	13,6	13,5
Reinigung u. Körperpflege	12	21	25	28	31	4,3	5,0
Bildung und Unterhaltung	21	38	50	52	54	7,2	8,6
Verkehr	6	14	21	21	30	2,2	4,8

1) bis Juli 1960 ohne Saarland 2) Monatliche Verbrauchsausgaben von 200 - 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmerinkommens jeweils angepasst 3) ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch 4) Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt

117. Einfuhrabhängigkeit des Verbrauchs an wichtigen Nahrungsmitteln im Bundesgebiet<sup>1</sup> ohne Berlin

Erzeugnis	Wirtschaftsjahr					
	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59 <sup>2</sup>
	Inlanderzeugung <sup>1</sup> in % des Verbrauchs					
Getreide <sup>3</sup>	76	75	74	75	76	75
davon Brotgetreide	74	76	75	79	82	82
Futtergetreide	78	75	73	69	68	67
Kartoffeln	101	100	98	103	99	96
Zucker	96	85	81	68	90	103
Fleisch <sup>4</sup>	94	94	92	89	91	88
Fisch <sup>5</sup>	94	92	97	91	93	87
Eier	68	65	61	57	59	56
Butter	98	92	93	87	96	96
Schlachtfette	75	80	82	85	91	90
Sonstige Nahrungsfette	6	5	5	5	6	5

1) ohne Saarland; bei Fleisch, Butter und Schlachtfetten einschl. der Erzeugung aus eingeführten Futtermitteln und einschl. Berlin (West) 2) vorläufige Zahlen 3) Brotgetreide = Roggen, Weizen, Wintermenggetreide; Futtergetreide = Hafer, Gerste, Sommermenggetreide und Körnermais 4) alle Fleischarten, einschl. Pferdefleisch, Wild- und Kaninchenfleisch und einschl. genießbarer Innereien ohne Schlachtfette 5) See- und Flussfische, Schal- und Krustentiere einschl. der als Futter verwendeten Mengen, ohne Fischmehl

118. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet<sup>1</sup> einschl. Berlin (West)

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr				
	Ø 1935/38 <sup>2</sup>	1948/49	1954/55	1958/59	1959/60 <sup>3</sup>
	kg je Einwohner und Jahr				
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	110,5	123,9	96,8	85,9	83,0
darunter Brotgetreidemehl	108,0	115,5	93,8	82,5	79,4
Speisehülsenfrüchte	2,3	3,2	1,8	1,2	1,4
Kartoffeln	176,0	219,0	160,0	142,0	133,0
Zucker (weiss)	25,5	19,5	26,7	29,0	27,3
Gemüse	51,9	59,4	41,6	46,7	42,1
Frischobst	36,3	21,7	58,2	76,5	49,0
Süßfrüchte	5,7	1,4	13,1	18,9	21,4
Fleisch insgesamt ohne Fett	52,8	18,1	46,2	53,3	54,9
darunter Rindfleisch	14,8	6,6	14,0	16,0	16,3
Kalbfleisch	3,2	1,3	2,0	1,7	1,8
Schweinefleisch	29,2	7,1	24,9	28,9	28,9
Trinkvollmilch einschl. Rahm <sup>4</sup>	126,0	67,6	120,0	112,4	112,7
Trinkmagermilch <sup>5</sup>	11,2	43,1	10,2	10,5	10,6
Käse	3,5	2,6	4,2	4,5	4,4
Nahrungsfette insgesamt					
in Reinfett	21,0	9,5	24,9	25,3	25,1
davon pflanzl. u. tierische Öle u. Fette	8,0	3,5	13,3	13,0	12,9
Schlachtfette	6,3	2,4	5,9	5,9	5,8
Butter	6,7	3,6	5,7	6,4	6,4
in Produktgewicht					
Butter	8,1	4,5	7,0	7,8	7,8
Margarine	6,1		12,4	11,6	11,3
Eier und Eierprodukte	7,4	2,5	10,0	12,5	13,1
Eier <sup>6</sup>	133	45	177	217	228
Fische (Filetgewicht)	6,8	9,1	7,2	6,5	6,9

1) bis 1958/59 ohne Saarland 2) ohne Berlin 3) vorläufige Zahlen 4) ab 1951/52 einschl. Milchmischgetränke 5) einschl. Buttermilch, ab 1951/52 einschl. Milchmischgetränke 6) in Stück je Einwohner und Jahr

119. Das Brutto-Inlandsprodukt<sup>1</sup> in den Bundesländern nach Jahren

- in jeweiligen Preisen -

Land	1950	1955	1957	1958	1959 <sup>2</sup>	
	Mrd. DM					Messziffer 1950=100
Schleswig-Holstein	3,6	5,6	6,8	7,2	7,9	219
Hamburg	6,4	11,0	13,7	14,6	16,0	250
Niedersachsen	11,1	19,1	22,5	23,9	26,0	234
Bremen	1,9	3,3	4,1	4,2	4,5	237
Nordrhein-Westfalen	31,4	60,0	72,2	75,4	79,7	254
Hessen	8,3	15,3	18,0	19,4	21,1	254
Rheinland-Pfalz	5,1	9,1	10,8	11,3	12,2	239
Baden-Württemberg	13,8	25,6	30,2	32,8	35,4	257
Bayern	15,5	27,2	31,9	33,9	36,8	237
<b>Bundesgebiet<sup>3</sup> ohne Berlin</b>	<b>97,2</b>	<b>179,1</b>	<b>214,2</b>	<b>228,8</b>	<b>248,4</b>	<b>256</b>

1) um Scheingewinne und -verluste bereinigt 2) vorläufige Zahlen 3) ohne Saarland - Die Werte sind bereits generalbereinigt

### 120. Das Brutto-Inlandsprodukt<sup>1</sup> in den Bundesländern nach zusammengefaßten Bereichen 195<sup>2</sup> - in jeweiligen Preisen -

Land	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	Übrige Waren produzierende Bereiche <sup>2</sup>	Verteilende Bereiche <sup>3</sup>	Dienst- leistungs- bereiche <sup>4</sup>
	in % vom Brutto-Inlandsprodukt			
Schleswig-Holstein	14,5	38,9	21,8	24,8
Hamburg	0,6	50,7	31,3	17,4
Niedersachsen	13,2	46,6	19,6	20,6
Bremen	2,1	45,7	34,6	17,6
Nordrhein-Westfalen	3,1	59,3	19,7	17,9
Hessen	6,3	48,8	22,4	22,5
Rheinland-Pfalz	11,7	47,4	19,6	21,3
Baden-Württemberg	8,5	55,0	17,4	19,1
Bayern	11,7	46,6	19,3	22,4
Bundesgebiet <sup>5</sup> o. F.	7,2	52,4	20,6	19,8

1) um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt 2) Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 3) Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung 4) Banken und Privatversicherungen, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen 5) ohne Saarland

### 121. Das Sozialprodukt im Bundesgebiet<sup>1</sup> ohne Berlin

- in jeweiligen Preisen -

	1950	1955	1958	1959 <sup>2</sup>	1960 <sup>3</sup>		
	Mrd. DM					%	
<b>Entstehung</b>							
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	74,5	137,5	177,5	192,2	214,7	x	
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	12,6	26,0	31,1	34,9	38,1	x	
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	87,1	163,5	208,6	227,1	252,8	x	
Abschreibungen	10,1	14,8	19,9	20,8	23,0	x	
Brutto-Sozialprodukt	97,2	178,3	228,5	247,9	275,8	x	
abzügl. Saldo der Erwerbs- u. Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,0	- 0,8	- 0,3	- 0,5	- 0,0	x	
<b>Brutto-Inlandsprodukt</b>	<b>97,2</b>	<b>179,1</b>	<b>228,8</b>	<b>248,4</b>	<b>275,8</b>	<b>100</b>	
davon Land-, Forstwirtschaft u. Fischerei	10,1	14,5	16,5	17,1	17,4	6,3	
Warenproduzierende Bereiche <sup>4</sup>	48,0	95,3	120,2	131,3	147,5	53,5	
Handel und Verkehr <sup>5</sup>	20,1	35,7	46,6	50,9	56,1	20,3	
Dienstleistungsbereiche <sup>6</sup>	19,0	33,6	45,5	49,1	54,8	19,9	
<b>Verwendung</b>							
<b>Bruttosozialprodukt</b>	<b>97,2</b>	<b>178,3</b>	<b>228,5</b>	<b>247,9</b>	<b>275,8</b>	<b>100</b>	
davon Privater Verbrauch	62,5	103,4	134,9	144,0	158,0	57,3	
Staatsverbrauch	14,0	23,8	30,6	33,7	37,5	13,6	
Investitionen	21,9	47,0	54,1	61,7	72,7	26,3	
Aussenbeitrag	-1,2	+ 4,2	+ 8,9	+ 8,5	+ 7,6	2,8	

1) ohne Saarland 2) berichtigte vorläufige Ergebnisse 3) erste vorläufige Ergebnisse  
4) Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 5) einschl. Nachrichtenübermittlung 6) Banken und Privatversicherungen, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen

## 122. Vorausberechnete Zahlen für Schleswig-Holstein

	Stand	1960	1961	1963	1965	1967
		in 1 000				
Wohnbevölkerung <sup>1</sup> insgesamt	1.1.	2 290	2 300 <sup>a</sup>	2 322	2 347	2 371
Wohnbevölkerung unter 15 Jahre	1.1.	475	486	500	513	530
15 bis unter 65 Jahre	1.1.	1 518	1 513	1 510	1 511	1 506
65 Jahre und älter	1.1.	297	301	312	323	335
Eheschliessungen	JS	21,8	21,9	22,0	21,0	19,9
Lebendgeborene	JS	37,8	39,1	41,1	42,1	41,9
Gestorbene (ohne Totgeborene)	JS	27,7	28,3	29,0	29,7	30,3
Schulanfänger in öffentlichen Volksschulen	2.5.	29,7	29,4	30,3	32,4	34,6
Schüler in öffentlichen Volksschulen (einschl. Aufbauzüge)	2.5.	219,4	219,2	217,9	220,5	228,3
in öffentlichen Mittelschulen	2.5.	34,5	34,2	34,9	34,0	33,6
in öffentlichen höheren Schulen (ohne Wirtschafts- oberschulen)	2.5.	33,7	32,7	31,1	30,2	29,9
Entlassungen aus öffentlichen Volksschulen nach erfüllter Schulpflicht mit dem Abschlusszeugnis des Aufbauzuges	Ostern <sup>2</sup>	20,0	18,3	20,0	20,1	19,6
aus öffentlichen Mittelschulen mit dem Abschlusszeugnis	"	1,48	1,29	1,17	1,24	1,19
aus öffentlichen höheren Schulen	"	5,6	5,1	4,5	5,0	4,8
mit dem Reifezeugnis	"	2,5	2,6	2,6	1,9	2,1
mit dem Zeugnis für O II	"	0,98	1,06	0,85	0,89	0,86
Bestand an Pkw <sup>3</sup>	1.7.	172	.	.	.	250

1) In der Vorausberechnung der Bevölkerungszahlen wurde nur die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geborene und Gestorbene) berücksichtigt. Die Wanderungsbewegung wurde nicht einbezogen

2) Entlassungstermin im wesentlichen Ostern des genannten Jahres 3) einschliesslich Kombinations- und Krankenkraftwagen a) erhobene Zahl: 2 309 409 JS = Jahressumme

## 123. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Stadt Landkreis	Fläche am 31.12. 1960	Wohnbevölkerung <sup>1</sup>				Bevölkerungs- dichte am 31.12.1960	Vertriebene <sup>2</sup>		Umsiedler in der Zeit vom 1.4.1949 bis 31.12.1960 zusammen in 1 000	Landwirtschaftliche Betriebe 1960 <sup>3</sup>			
		am 13.9. 1950	am 31.12. 1960	Veränderung			am 13.9. 1950	am 31.12. 1960		von 0,5-10 ha LN	10-20 ha LN	20-50 ha LN	50 ha LN u.mehr
	qkm	in 1 000	in %		Pers.je qkm	auf 100 Einw.	Anzahl						
Flensburg	50	102,8	97,9	+ 38	- 5	1 971	26	24	10,0	89	24	16	5
Kiel	79	257,5	271,1	- 2	+ 5	3 425	18	22	11,6	180	28	19	6
Lübeck	202	238,3	232,1	+ 50	- 3	1 147	30	33	15,1	299	52	66	50
Neumünster	35	73,5	73,3	+ 36	- 0	2 073	25	29	4,9	80	19	19	7
Eckernförde	775	85,0	65,2	+ 54	- 23	84	42	31	20,1	837	680	663	177
Eiderstedt	339	26,2	18,9	+ 25	- 28	56	33	18	7,1	814	367	359	59
Eutin	562	107,2	89,5	+ 74	- 17	159	39	35	19,9	739	247	408	279
Flensburg-Land	949	78,8	64,0	+ 43	- 19	67	36	22	19,4	1 434	1 016	1 353	168
Hzgt. Lauenburg	1 266	150,2	130,1	+ 79	- 13	103	39	35	22,2	1 498	704	1 082	264
Husum	854	78,4	62,6	+ 32	- 20	73	30	18	17,0	1 695	1 078	1 306	139
Norderdithmarschen	605	77,5	57,6	+ 30	- 26	95	35	25	18,3	1 270	687	735	169
Oldenburg (Holstein)	838	99,6	78,8	+ 49	- 21	94	39	29	25,9	1 005	447	630	311
Pinneberg	694	199,9	214,5	+ 93	+ 7	309	33	31	18,5	1 963	729	831	78
Plön	1 182	124,3	108,9	+ 61	- 12	92	33	27	19,1	1 346	768	1 114	297
Rendsburg	1 509	183,8	156,6	+ 59	- 15	104	36	28	32,2	1 765	1 229	1 732	409
Schleswig	1 058	127,8	98,2	+ 27	- 23	93	34	22	25,9	1 999	1 125	1 394	226
Segeberg	1 302	111,3	93,6	+ 74	- 16	72	39	31	21,4	1 564	992	1 438	369
Steinburg	936	156,0	122,6	+ 42	- 21	131	39	29	33,6	1 318	750	1 358	163
Stormarn	791	146,4	142,8	+ 110	- 2	180	36	33	20,1	1 228	596	852	200
Süderdithmarschen	776	98,2	71,8	+ 33	- 27	93	37	24	23,6	1 260	904	1 090	156
Südtondern	857	71,9	59,5	+ 28	- 17	69	31	19	18,9	1 499	739	1 270	124
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>15 657</b>	<b>2 594,6</b>	<b>2 309,4</b>	<b>+ 45</b>	<b>- 11</b>	<b>147</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>404,9</b>	<b>23 882</b>	<b>13 181</b>	<b>17 735</b>	<b>3 656</b>

1) nach dem Gebietsstand am 31.12.1960

2) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder

3) vorläufiges Ergebnis

noch: 123. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Stadt Landkreis	Arbeitslose		Beschäftigte <sup>1</sup> in der Industrie				Normalwohnungen		Wohnungs- defizit am 31.12.1960 in % des Bestandes	Personen je Normalwohnung		Wohn- parteien am 25.9. 1956 in 1 000
	am 30.9. 1951	am 30.9. 1960	am 30.9. 1952	am 30.9. 1960	am 30.9. 1952	am 30.9. 1960	am 13.9. 1950	am 31.12. 1960		am 13.9. 1950	am 31.12. 1960	
	in 1 000		Anzahl		je 1 000 Einw.		in 1 000					
Flensburg	8,3	0,8	6 716	7 784	67	80	22	30	10,2	4,7	3,0	35
Kiel	19,0	2,0	25 937	34 897	99	129	55	84	14,0	4,6	3,1	101
Lübeck	20,9	1,6	25 921	35 556	111	153	48	73	9,9	5,0	3,1	87
Neumünster	5,2	0,4	9 677	13 001	131	177	15	23	2,6	4,8	3,2	26
Eckernförde	5,4	0,3	1 617	1 863	21	29	13	17	11,1	6,9	2,7	21
Eiderstedt	0,9	0,1	486	382	21	20	4	6	- <sup>a</sup>	6,0	3,0	6
Eutin	7,8	0,6	3 061	4 496	31	50	17	26	6,8	6,3	2,9	30
Flensburg-Land	3,4	0,3	1 186	1 071	17	17	13	18	5,0	6,0	2,7	19
Hzgt. Lauenburg	9,2	0,4	6 363	9 401	45	72	25	38	9,2	6,0	2,9	44
Husum	3,1	0,3	820	1 058	12	17	13	18	1,9	5,8	2,9	20
Norderdithmarschen	4,1	0,3	974	1 066	14	19	13	17	2,8	6,2	2,9	19
Oldenburg (Holstein)	6,3	0,7	1 619	1 275	18	16	14	21	7,2	7,1	2,7	25
Pinneberg	9,3	0,5	13 839	19 681	72	92	36	60	11,7	5,6	2,8	65
Plön	6,4	0,6	1 717	2 024	15	19	20	31	4,5	6,2	2,8	34
Rendsburg	11,2	0,9	6 817	10 315	40	66	30	44	7,1	6,2	2,8	51
Schleswig	7,7	0,3	3 388	4 242	29	43	21	28	3,2	6,1	2,8	31
Segeberg	5,6	0,2	3 612	4 795	35	51	17	26	6,6	6,6	2,7	28
Steinburg	8,9	0,2	7 882	9 785	56	80	27	35	9,7	5,8	2,9	43
Stormarn	7,3	0,4	3 740	8 287	27	59	24	40	15,0	6,1	2,8	45
Süderdithmarschen	5,0	0,2	3 780	5 074	43	71	16	21	1,6	6,1	2,9	24
Südtondern	2,1	0,1	721	1 289	11	22	12	16	3,9	6,1	2,7	17
Schleswig-Holstein	156,9	11,0	129 873	177 342	53	77	454	671	8,5	5,7	2,9	771

1) Totalerhebung a) kein statistisches Wohnungsdefizit mehr vorhanden

## Schluss: 123. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Stadt Landkreis	Handwerk <sup>1</sup>		Gesamtlänge <sup>2</sup> der Gemeinde- strassen 1956	Offene Fürsorge		Gemeindesteuern				Grundbeträge der Realsteuern <sup>3</sup>	
	Be- triebe	Beschäf- tigte		Laufend unterstützte Personen am		Einnahmen insgesamt		aus Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital und Lohnsumme		Rj. 1950	Rj. 1959 <sup>4</sup>
			31.3.1951	31.12.1960	Rj. 1950	Rj. 1959	Rj. 1950	Rj. 1959			
	am 31.5.1956		km	je 1 000 Einw.		DM je Einw.					
Flensburg	1 071	6 740	129	25	24	54	145	24	105	16	46
Kiel	2 260	17 455	269	39	24	66	185	32	140	15	52
Lübeck	2 307	14 104	345	32	25	64	219	33	168	15	59
Neumünster	746	5 152	108	33	24	74	159	42	114	20	43
Eckernförde	763	3 412	758	39	28	35	80	6	34	16	26
Eiderstedt	334	1 400	103	45	22	56	114	11	40	29	46
Eutin	1 168	5 776	511	30	26	40	102	11	54	16	33
Flensburg-Land	923	3 704	1 123	28	17	31	66	6	27	15	23
Hzgt. Lauenburg	1 598	8 331	1 025	36	21	36	99	9	58	15	35
Husum	914	3 712	368	27	18	44	90	12	43	18	32
Norderdithmarschen	1 027	4 024	349	35	19	46	103	12	50	20	35
Oldenburg (Holstein)	986	5 184	790	38	18	48	103	13	50	22	40
Pinneberg	2 209	12 798	657	27	13	45	127	19	90	17	44
Plön	1 207	6 227	1 349	32	23	37	85	7	40	17	29
Rendsburg	1 895	8 913	1 570	36	21	38	97	13	60	15	34
Schleswig	1 504	6 359	1 286	35	20	37	88	11	46	15	32
Segeberg	1 286	5 458	899	26	15	33	83	6	42	15	32
Steinburg	1 765	8 505	676	32	21	45	126	17	85	18	48
Stormarn	1 533	7 359	708	31	15	39	121	11	82	16	48
Süderdithmarschen	1 303	4 893	500	39	25	41	111	10	62	18	42
Südtondern	951	4 649	599	26	15	42	114	10	64	18	39
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>27 750</b>	<b>144 155</b>	<b>14 122</b>	<b>33<sup>a</sup></b>	<b>22<sup>a</sup></b>	<b>47</b>	<b>128</b>	<b>17</b>	<b>84</b>	<b>17</b>	<b>42</b>

1) nach der Handwerkszählung 1956, endgültiges Ergebnis  
steuer 4) errechnet aus den kassenmässigen Einnahmen

2) ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Strassen  
a) einschl. Landesfürsorgeverband und Tbc-Hilfe

3) ohne Lohnsummen-

## 124. Wichtige internationale Zahlen

a) Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde – Stand: Mitte 1959 –

Erdeil/Land	Fläche <sup>1</sup> 1000 qkm	Bevöl- kerung (z. T. ge- schätzt) Mill.	Erdeil/Land	Fläche <sup>1</sup> 1000 qkm	Bevöl- kerung (z. T. ge- schätzt) Mill.
<b>Europa<sup>2</sup></b>	<b>5 674</b>	<b>447</b>	<b>Afrika (ohne Syrien)</b>	<b>30 289</b>	<b>237</b>
dar. Belgien	31	9,1	dar. Vereinigte Arabische Republik	1 184	29,9
Dänemark <sup>3</sup>	43	4,5	dar. Ägypten	1 000	25,4
Finnland	337	4,4	Südafrikan. Union	1 223	14,7
Frankreich	552	45,1	<b>Amerika (ohne Grönland)</b>	<b>39 859<sup>d</sup></b>	<b>398</b>
Griechenland <sup>4</sup>	133	8,3	dar. Argentinien	2 778	20,6
Grossbritannien <sup>5</sup>	244	52,2	Brasilien	8 514	64,2
Irland	70	2,8	Chile	742	7,5
Italien	301	49,1	Kanada	9 974	17,4
Jugoslawien	256	18,4	Mexiko	1 969	33,3
Niederlande	32 <sup>a</sup>	11,3	USA	9 363 <sup>e</sup>	177,7
Norwegen	324	3,6	<b>Asien<sup>9</sup></b>	<b>26 405</b>	<b>1 598</b>
Österreich	84	7,0	dar. China (Volksrep.)	9 561	669,0 <sup>c</sup>
Polen <sup>6</sup>	312	29,3	Indien <sup>10</sup>	3 040	402,6
Portugal <sup>7</sup>	92	9,1	Japan	370	92,7
Schweden	450	7,5	Pakistan <sup>11</sup>	945	86,8
Schweiz	41	5,2	<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>8 538<sup>c</sup></b>	<b>16,1</b>
Spanien <sup>8</sup>	505	29,9	dar. Australischer Bund	7 704	10,1
Tschechoslowakei	128	13,6	<b>UdSSR</b>	<b>22 403</b>	<b>210,5</b>
Türkei (einschl. asiatischer Teil)	767 <sup>b</sup>	25,9 <sup>c</sup>			
Ungarn	93	10,0	<b>Erde</b>	<b>135 363</b>	<b>2 907</b>

1) einschl. Binnengewässer; ohne unbewohnte Polargebiete 2) ohne Grönland und UdSSR, einschl. asiat. Teil der Türkei 3) ohne Färöer Inseln und Grönland 4) einschl. Dodekanes 5) einschl. Nordirland, ohne Kanarische Inseln und Insel Man 6) einschl. Danzig und der unter polnischer Verwaltung stehenden Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand: 31.12.1937) 7) einschl. Azoren und Madeira 8) einschl. Balearen und Kanarische Inseln 9) ohne UdSSR und Türkei; einschl. Syrien (Provinz der Vereinigten Arabischen Republik) 10) ohne Kaschmir-Jammu 11) ohne Kaschmir-Jammu, Gilgit, Baltistan, Junagadh, Manavadar und Gwadar a) Landfläche b) ohne Sümpfe und Seen mit 9 364 qkm c) Mitte 1958 d) Grönland = 2 175 600 qkm e) einschl. Hawaii

b) Produktion ausgewählter Erzeugnisse (vorläufige und z. T. geschätzte Zahlen)

<b>Steinkohlenförderung 1960 (Mill. t)</b>		<b>Erdoölförderung 1960 (Mill. t)</b>	
Weltproduktion	1 956	Weltproduktion	1 052
Montan-Union zusammen	234	Montan-Union zusammen	11,4
dar. Bundesrepublik Deutschland	142	dar. Bundesrepublik Deutschland	5,5
Frankreich	56	USA	345,0
Grossbritannien <sup>1</sup>	197	Venezuela	151,0
USA	389	Kuwait	84,0
Polen	103	Saudi-Arabien	61,5
UdSSR	370	Iran	52,0
China (Volksrepublik)	410	Irak	48,0
<b>Rohstahlerzeugung 1960 (Mill. t)</b>		UdSSR	147,0
Weltproduktion	342	<b>Getreideernte<sup>2</sup> 1958 (Mill. t)</b>	
Montan-Union zusammen	72,8	Welternte	1 002
dar. Bundesrepublik Deutschland	34,1	Europa	135
Frankreich	17,3	dar. Bundesrepublik Deutschland	13,2
Grossbritannien	24,7	USA und Kanada	209
USA	90,1	Asien	430
UdSSR	65,3	Afrika	36
Japan	22,1	UdSSR	139
China (Volksrepublik)	15,0		

1) ohne Nordirland 2) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Hirse, Mais, Reis

# SACHVERZEICHNIS

Tabelle

<b>A</b>	
Abgeordnete . . . . .	30, 31
Abwanderung . . . . .	12, 14
Altersaufbau (Bevölkerung) . . . . .	6, 7
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse) . . . . .	41, 43
Arbeitslose . . . . .	34, 36, 123
Arbeitnehmer . . . . .	34-36
Arbeitsstätten, nichtlandwirtschaftliche . . . . .	52
Arbeitszeiten . . . . .	113, 115
Ausfuhr . . . . .	71, 72
Ausländer . . . . .	11
<b>B</b>	
Baufertigstellungen . . . . .	66
Bausparen . . . . .	89
Bauwirtschaft . . . . .	64
Berufspendler . . . . .	35
Beschäftigte	
- Erwerbepersonen . . . . .	33
- Arbeitnehmer . . . . .	34-36
- in der Landwirtschaft . . . . .	35-37
- in der Industrie . . . . .	36, 54-57, 61, 123
- im Handwerk . . . . .	36, 62, 123
- im Baugewerbe . . . . .	35, 64
- im Schiffbau . . . . .	56, 57
- nach Wirtschaftsabteilungen bzw. -bereichen . . . . .	33, 35, 36
Betriebe	
- Baugewerbe . . . . .	64
- Land- und Forstwirtschaft . . . . .	38, 39, 123
- Industrie . . . . .	54, 55
- Handwerk . . . . .	62, 123
Betten in Krankenanstalten . . . . .	18
Bevölkerung	
- Schleswig-Holsteins . . . . .	2, 3, 5, 6, 12, 122, 123
- Deutschlands . . . . .	3
- wichtiger Länder der Erde . . . . .	124
- nach Gemeindegrößenklassen . . . . .	5
- nach Altersgruppen . . . . .	6
- nach Familienstand . . . . .	8
- nach Religionszugehörigkeit . . . . .	10
- Bevölkerungsentwicklung . . . . .	2, 12
Bevölkerungsdichte . . . . .	2, 3, 123
Bodennutzung . . . . .	40
Bundespost . . . . .	73
Bundessteuern . . . . .	99, 100
Bundestag (Sitzverteilung) . . . . .	31
<b>E</b>	
Ehescheidungen . . . . .	13
Eheschliessungen . . . . .	13, 122
Einfuhrabhängigkeit . . . . .	117
Einheitswerte . . . . .	108
Einkommensteuerepflichtige . . . . .	105
Einzelhandelsumsätze . . . . .	70
Eisenbahnen (Güterverkehr) . . . . .	75, 82
Elektrizitätswirtschaft . . . . .	63
Ernährung . . . . .	116-118
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse) . . . . .	42, 43
Erwerbstätigkeit . . . . .	33-36

Tabelle

<b>F</b>	
Familienstand . . . . .	8
Feldfrüchte (Anbau, Ernte) . . . . .	41, 42
Fische (Anlandungen, Verbrauch) . . . . .	50, 118
Fischereiflotte . . . . .	49
Fläche	
- Schleswig-Holsteins . . . . .	2, 3, 123
- Deutschlands . . . . .	3
- wichtiger Länder der Erde . . . . .	124
Forstwirtschaft . . . . .	40, 48
Fortzüge . . . . .	12, 14
Frauenüberschuss . . . . .	2
Fremdenverkehr . . . . .	74
Fürsorge, öffentliche . . . . .	90, 91, 123
<b>G</b>	
Gasversorgung . . . . .	63
Gebietseinteilung . . . . .	1
Geburten . . . . .	7, 12, 13, 122
Gehälter . . . . .	112
Gemeinden (Anzahl) . . . . .	1, 5
Gemeindesteuern . . . . .	99, 101, 123
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch) . . . . .	43, 118
Geographische Angaben . . . . .	1
Getreide (Anbau, Ernte, Verbrauch) . . . . .	41, 42, 117, 118, 124
Grenzverkehr . . . . .	80
Güterverkehr . . . . .	75, 81-85
<b>H</b>	
Hackfrüchte (Anbau, Ernte) . . . . .	41, 42
Handel . . . . .	70-72
Handelsgüter . . . . .	44
Handwerk . . . . .	62, 115, 123
Haushalt, öffentlicher . . . . .	93-96
Haushalte	
- Familienstruktur . . . . .	9
- mit Wohnungswunsch . . . . .	69
<b>I</b>	
Index	
- industrielle Produktion . . . . .	59
- Weltmarktpreise . . . . .	109
- Erzeugerpreise . . . . .	109
- Preise ausgewählter Grundstoffe . . . . .	109
- Einkaufspreise f. l. d. w. Betriebsmittel . . . . .	109
- Einzelhandelspreise . . . . .	109
- Preise für Lebenshaltung . . . . .	109, 110
- Preise für Wohngebäude . . . . .	109, 111
Industrie	
- Betriebe . . . . .	54, 55
- Beschäftigte . . . . .	36, 54-57, 61, 123
- Arbeitsverdienste . . . . .	113
- Erzeugerpreise . . . . .	109
- Umsatz . . . . .	55, 61
- Produktion . . . . .	59, 60
Inlandsprodukt . . . . .	119-121
Interzonenverkehr . . . . .	80
<b>K</b>	
Kapitalgesellschaften . . . . .	53
Konkurse und Vergleichsverfahren . . . . .	88

Tabelle

Körperschaftsteuerpflichtige . . . . .	106
Kraftfahrzeuge (Bestand) . . . . .	78, 122
Krankenanstalten . . . . .	18
Krankenversicherung, soziale . . . . .	92
Kredit . . . . .	87
Krise (Sozial- und Wirtschaftsstruktur) . . . . .	123
Kriegsopferversorgung . . . . .	91
Küstenschutz . . . . .	51

## L

Länderparlamente . . . . .	30
Landessteuern . . . . .	99, 100
Landwirtschaft	
- Anbau, Ernte, Erzeugung . . . . .	41-43, 47
- Arbeitskräfte . . . . .	37
- Arbeitsverdienste . . . . .	114
- Betriebe . . . . .	38, 39
- Beschäftigte . . . . .	33, 35, 36
- Einkaufspreise f. l.w. Betriebsmittel . . . . .	109
- Erzeugerpreise (Index) . . . . .	109
- Anteil am Sozialprodukt . . . . .	121
- Lastenausgleich . . . . .	91
- Lastkraftwagen (Güterverkehr) . . . . .	75, 81
- Lebenserwartung . . . . .	17
- Lebenshaltung (Preisindex) . . . . .	109, 110
- Lehrernachwuchs . . . . .	25
- Löhne . . . . .	55, 113-115
- Lohnsteuer . . . . .	104

## M

Mähdrescher . . . . .	45
Meikmaschinen . . . . .	45
Mieten . . . . .	68
Milch (Erzeugung, Verwertung, Verbrauch) . . . . .	47, 118
Minderheit, dänische . . . . .	28

## N

Nord-Ostsee-Kanal . . . . .	85
-----------------------------	----

## P

Pädagogische Hochschulen . . . . .	25
Pendelwanderung . . . . .	35
Pensionen . . . . .	91
Personalstand . . . . .	98
Preisentwicklung (Indexziffern) . . . . .	109-111
Produktion, industrielle . . . . .	59, 60, 124

## R

Realsteuerbesätze . . . . .	101
Religion . . . . .	10
Renten . . . . .	91
Rundfunkgenehmigungen . . . . .	73

## S

Schlachtviehaufkommen . . . . .	47
Schlepper in der Landwirtschaft . . . . .	45
Schlüsselzuweisungen . . . . .	101
Schiffahrt . . . . .	75, 83, 85
Schiffsbestand . . . . .	49, 86
Schiffsneubauten . . . . .	58
Schuldenstand . . . . .	97

Tabelle

Schulen	
- allgemeinbildende . . . . .	21, 22, 122
- berufsbildende . . . . .	24
- lehrerbildende . . . . .	25
Schulhaushalt . . . . .	23
Sozialer Wohnungsbau . . . . .	67
Sozialleistungen . . . . .	90, 91
Sozialprodukt . . . . .	121
Spareinlagen . . . . .	87
Städte, grösste - Schleswig-Holsteins . . . . .	4
Stahlerzeugung . . . . .	124
Sterbefälle . . . . .	12, 13, 19, 122
Steueraufkommen . . . . .	99-106, 123
Strassen . . . . .	76, 77, 123
Strassenverkehrsunfälle . . . . .	79
Streiks . . . . .	32
Studienseminare . . . . .	25
Studierende . . . . .	25, 26

## T

Todesursachen . . . . .	19
Tuberkulose . . . . .	19, 20

## U

Umsatz	
- Industrie . . . . .	55, 61
- Handwerk . . . . .	62
- Baugewerbe . . . . .	64
- Einzelhandel . . . . .	70
Umsatzsteuer . . . . .	102, 103
Umsiedlung . . . . .	15, 123
Universität Kiel . . . . .	26

## V

Verbrauch . . . . .	116-118
Verkehr	
- Grenzverkehr . . . . .	80
- Güterverkehr . . . . .	75, 81-85
- Schifffahrt . . . . .	75, 83-85
- Fremdenverkehr . . . . .	74
Vermögensteuer . . . . .	107
Vertriebene (und Zugewanderte)	
- Anzahl . . . . .	12, 123
- Umsiedlung . . . . .	15, 123
Viehwirtschaft . . . . .	46, 47
Vorausberechnungen . . . . .	122

## W

Wahlen . . . . .	27-29
Wanderungsbewegung . . . . .	12, 14, 16
Wasserversorgung . . . . .	63
Wasserwirtschaft . . . . .	51
Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushaltg. . . . .	116
Wirtschaftsstruktur Schleswig-Holsteins . . . . .	Anhang
Wohngebäude (Preisindex) . . . . .	109, 111
Wohnparteien . . . . .	123
Wohnungen (Bestand) . . . . .	65, 68, 123
Wohnungsbau (Baufertigstellungen) . . . . .	66
Wohnungsdefizit . . . . .	123

## Z

Zugewanderte siehe Vertriebene	
Zuzüge . . . . .	12, 14, 16

# DIE KREISE SCHLESWIG-HOLSTEINS



Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein

## Zur Wirtschaftsstruktur Schleswig-Holsteins

Die Angaben gelten im allgemeinen für 1959 oder 1958, beim Ausland für das nächstliegende verfügbare Jahr.  
Auf Fussnoten und Erläuterungen wurde der Übersichtlichkeit wegen verzichtet.

### Schleswig-Holstein als Agrarland

85 % der Fläche des Landes gehören zu Gemeinden mit einer Bevölkerungsdichte von weniger als 150 Einwohnern je qkm, d. h. zu ländlichen Wohnverhältnissen

	Landwirtschaft	Handel, Verkehr	Industrie, Handwerk	
Wertschöpfung	15	22	39	%
Erwerbstätige	17	23	39	%

Schleswig-Holstein	Rheinland-Pfalz	Niedersachsen	Bayern	Hessen	Baden-Württemberg	Nordrhein-Westfalen
--------------------	-----------------	---------------	--------	--------	-------------------	---------------------

Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche:

76 49 63 57 49 55 60 %

und der Waldfläche an der Fläche des ganzen Landes

9 38 20 33 39 36 24 %

Im Wirtschaftsleben spielt die Landwirtschaft in Schleswig-Holstein eine relativ grössere Rolle als in jedem anderen Land der Bundesrepublik.

Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt:

15 12 13 12 6 9 3 %

und an allen Erwerbstätigen

17 23 21 24 15 17 7 %

Ausgaben des Landeshaushalts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in den Jahren 1950 bis 1958 – ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt – in DM je Einwohner, Bruttoausgaben:

472 202 312 265 209 263 214 DM

Eigenausgaben:

143 122 159 176 134 193 157 DM

Der Teil aller landwirtschaftlichen Betriebe, der eine selbständige Existenz bietet, ist in Schleswig-Holstein grösser als in jedem anderen Bundesland:

Durchschnittliche Grösse der landwirtsch. Betriebe über 0,5 ha LN

18 5 10 8 5 5 8 ha

Anteil der ihren Betrieb hauptsächlich bewirtschaftenden Inhaber an allen Betriebsinhabern 1956

81 65 67 77 53 65 68 %

Bruttoinlandsprodukt im Bereich Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei je dort Erwerbstätigen in 1 000 DM

5,7 3,5 5,0 3,3 3,6 4,1 4,5

und dasselbe im Bundesgebiet: 4,1

Bei den folgenden wichtigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Beständen ist der Anteil Schleswig-Holsteins am Bundesgebiet höher als sein Anteil an der landwirtschaftlichen Nutzfläche (8,3):

Baumschulen	36 %	Milch	9 %
Gemüse	24 %	Rinderbestand	9 %
Getreide	9 %	Schweinebestand	9 %

### Schleswig-Holstein als Industrieland

65 % der Bevölkerung des Landes leben in Gemeinden mit einer Bevölkerungsdichte von mehr als 250 Einwohnern je qkm, d. h. in städtischen Wohnverhältnissen

Schleswig-Holstein	Rheinland-Pfalz	Niedersachsen	Bayern	Hessen	Baden-Württemberg	Nordrhein-Westfalen
--------------------	-----------------	---------------	--------	--------	-------------------	---------------------

Der Anteil von Industrie und Handwerk am Bruttoinlandsprodukt ist in Schleswig-Holstein fast dreimal so gross wie der der Landwirtschaft.

In Industrie und Handwerk sind in Schleswig-Holstein mehr als zweimal so viel Personen tätig wie in der Landwirtschaft.

Der Anteil von Industrie und Handwerk am Bruttoinlandsprodukt ist in Schleswig-Holstein kleiner als in jedem anderen Land der Bundesrepublik:

39 47 47 47 49 55 59 %

Ausgaben des Landeshaushalts für Handel, Industrie und Gewerbe von 1950 bis 1958 – ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt – in DM je Einwohner, Bruttoausgaben:

51 32 34 76 52 42 42 DM

Eigenausgaben:

27 29 32 67 50 42 41 DM

Im Bauhauptgewerbe für gewerbliche und industrielle Bauten von 1957 bis 1959 geleistete Arbeitsstunden je Einwohner:

15 21 22 21 25 26 40 Std.

Die Zahl der Industriebeschäftigten je 1 000 Einwohner ist in Schleswig-Holstein niedriger als in jedem anderen Land der Bundesrepublik:

72 101 99 117 129 178 183

aber höher als in Italien und Japan:

Grossbritannien	158	Schleswig-Holstein	72
Bundesrepublik	131	Italien	71
Schweiz	122	Dänemark	69
Schweden	109	Argentinien	57
Frankreich	104	Japan	55
Tschechoslowakei	101	Irland	50
USA	100	Brasilien	13
Sowjet-Union	92	Türkei	10
Niederlande	84	Indien	5

Bei den folgenden Industrieerzeugnissen ist der Anteil Schleswig-Holsteins an der Produktion des Bundesgebietes höher als sein Bevölkerungsanteil (4,4) im Ø der Jahre 1957/59:

Schiffbau (Ablieferung)	34 %
Kalksandsteine	16 %
Leder	11 %
Zement	7 %
Papier (unveredelt)	7 %
Motorenbenzin und Dieseldi	6 %
Flüssigkeitspumpen	9 %
Augenläser	15 %
Gemüsekonserven	25 %
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	19 %
Zündhölzer	28 %

Im Bau von Handelsschiffen liegt Schleswig-Holstein im internationalen Vergleich relativ an hervorragender Stelle: (Bruttoregistertonnen je 1 000 Einwohner)

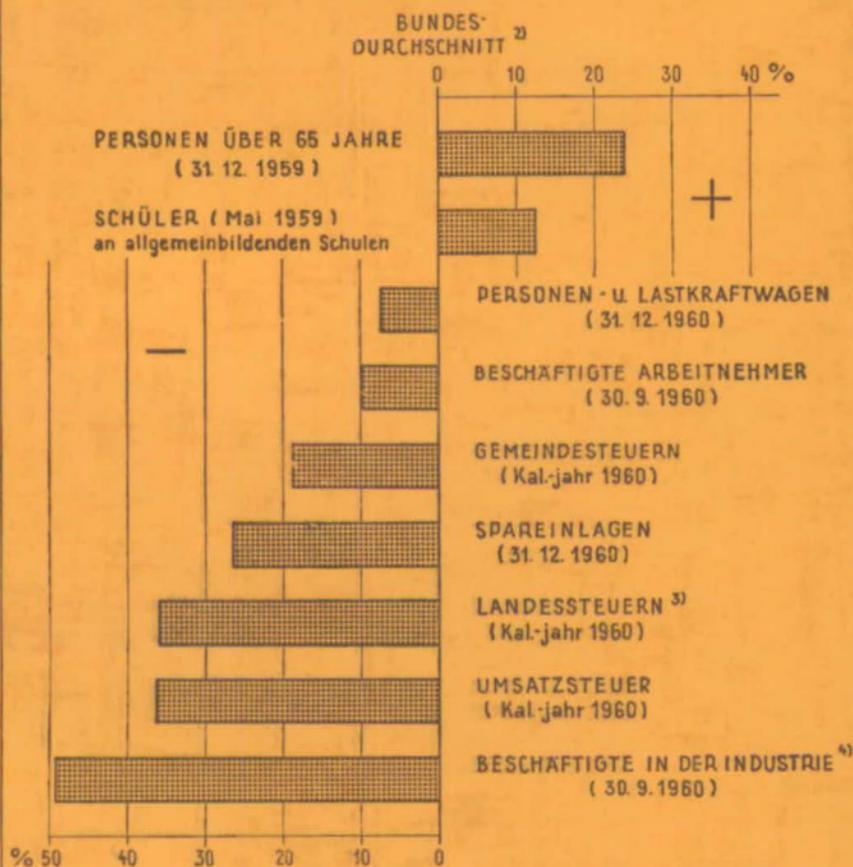
Schleswig-Holstein	190	Grossbritannien	26
Schweden	116	Bundesrepublik	23
Norwegen	87	Japan	18
Niederlande	53	USA	3
Dänemark	49		

### Internationaler Vergleich:

	Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt in %	Anteil der landw. Nutzfläche an der Gesamtfläche in %	Ernteertrag bei Weizen Ø 1956-1958 dz je ha	Milchleistung 1 000 kg je Kuh im Jahr
Schleswig-Holstein	14,5	76	34	3,9
Bundesrepublik				
Deutschland	8,4	58	30	3,2
Belgien	7,0	56	34	3,8
Dänemark	.	73	39	3,6
Frankreich	.	63	22	2,1
Grossbritannien und Nordirland	4,4	79	31	3,0
Italien	20,8	70	18	.
Luxemburg	8,8	54	23	3,2
Niederlande	11,2	71	37	4,2
Polen	.	65	15	1,9
Ungarn	.	77	14	2,2
Kanada	.	6	14	2,5
USA	5,0	57	16	2,9



# ABWEICHUNGEN SCHLESWIG-HOLSTEINS VOM BUNDESDURCHSCHNITT BEI WICHTIGEN WIRTSCHAFTSDATEN<sup>1)</sup> IN %



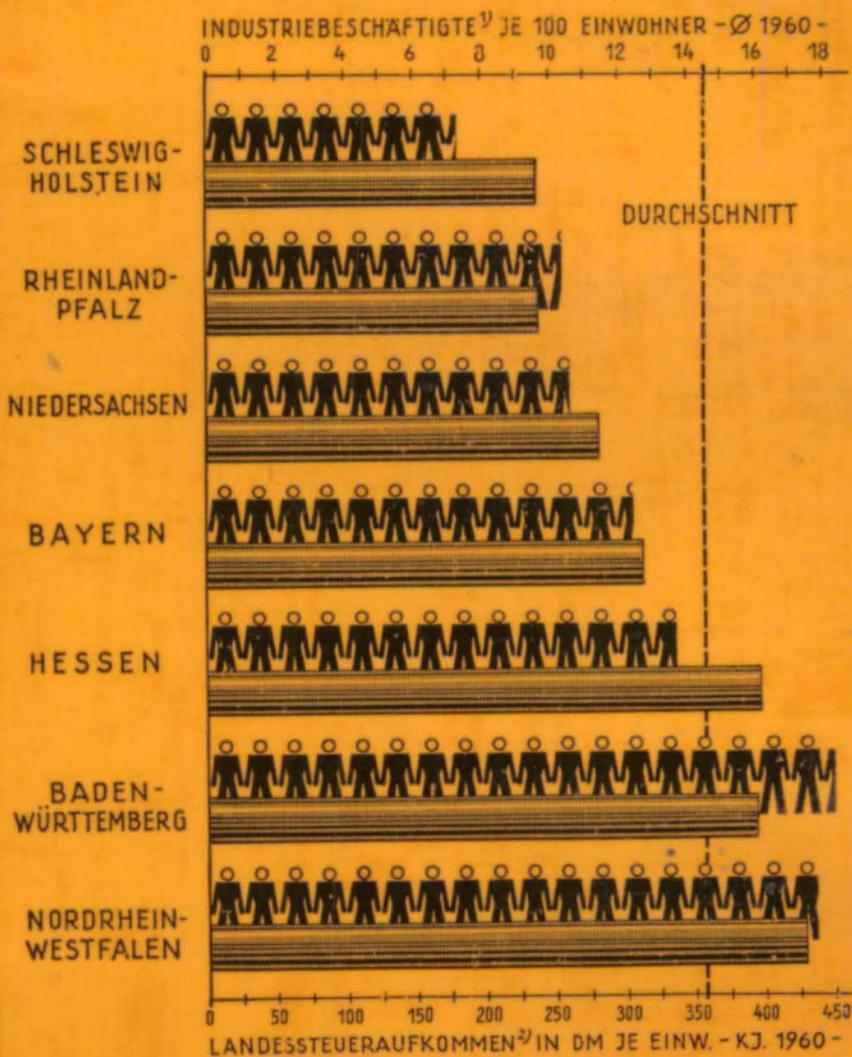
<sup>1)</sup> in Land und Bund je Einwohner berechnet

<sup>2)</sup> einschl. Saarland ohne Berlin (West)

<sup>3)</sup> einschl. Landesanteil an den Steuern vom Einkommen

<sup>4)</sup> ohne Energiebetriebe und Bauwirtschaft

# INDUSTRIALISIERUNGSGRAD UND LANDESSTEUERAUFKOMMEN



*1) ohne Bau 2) einschl. Landesanteil an den Steuern vom Einkommen.*